

STIHL®

STIHL FS 500, 550

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso



(D) Gebrauchsanleitung
1 - 40

(F) Notice d'emploi
41 - 80

(NL) Handleiding
81 - 120

(I) Istruzioni d'uso
121 - 160

Inhaltsübersicht

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	3
Zweihandgriff anbauen	14
Gaszug einstellen	16
Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug und Schutz	16
Schneidwerkzeug anbauen	18
Kraftstoff	20
Kraftstoff einfüllen	22
Doppelschultergurt anlegen	23
Motorgerät ausbalancieren	23
Motor starten / abstellen	23
Betriebshinweise	26
Luftfilter reinigen	26
Vergaser einstellen	27
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer	28
Winterbetrieb	29
Zündkerze prüfen	29
Motorlaufverhalten	30
Anwurfseil / Rückholfeder wechseln	31
Gerät aufbewahren	33
Metall-Schneidwerkzeuge schärfen	33
Wartungs- und Pflegehinweise	35
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	36
Wichtige Bauteile	37
Technische Daten	38
Sonderzubehör	39
Reparaturhinweise	39
CE-Konformitätserklärung des Herstellers	40
Anschriften	40

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 500, FS 550

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer.
Beispiel:

- 1 = Schraube lösen
- 2 = Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:

 Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

 Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

 Hinweis, der zur Bedienung des Gerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann.

 Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden.

* Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL Händler als Sonderzubehör erhältlich.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit sehr hoher Drehzahl des Schneidwerkzeugs gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher

aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – und stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden.

Der Einsatz des Motorgeräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen - auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

Nur solche Schneidwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Der Schutz des Motorgerätes kann den Benutzer nicht vor allen Gegenständen (Steine, Glas, Draht usw.) schützen, die vom Schneidwerkzeug weggeschleudert werden. Diese Gegenstände können irgendwo abprallen und dann den Benutzer treffen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).



Schutzstiefel

mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.

Nur bei Verwendung von Mähköpfen sind alternativ feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle zulässig.



Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herab fallenden Gegenständen. Gesichtsschutz und

unbedingt **Schutzbrille** tragen – Gefahr von aufgewirbelten oder weggeschleuderten Gegenständen.

Achtung! Gesichtsschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

„Persönlichen“ Schallschutz tragen – z.B. Gehörschutzkapseln.

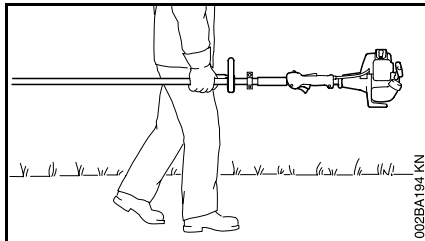


Feste Handschuhe

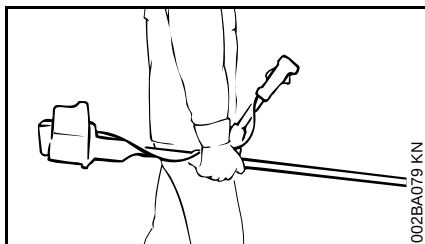
tragen – möglichst aus Leder.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren



002BA194 KN



002BA079 KN

Immer Motor abstellen.

Motorgerät am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen. Metall-Schneidwerkzeug gegen Berühren sichern – Transportschutz verwenden.

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass der Tankverschluss durch die Vibration des Motors sich löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- die Kombination von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt muss zulässig sein, alle Teile einwandfrei montiert
- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Gashebelsperre (sofern vorhanden) und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand
- Schutzeinrichtungen (z.B. Schutz für Schneidwerkzeug, Laufteller) auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenen Laufteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben

- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz – zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Kapitel "Traggurt anlegen – Motorgerät ausbalancieren" beachten

Das Motorgerät darf nur in betriebs-sicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – durch weggeschleuderte Gegenstände **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit dem Schneidwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**



Motor nicht „aus der Hand“ anwerfen –starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben. Das Schneidwerkzeug läuft

noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – Nachlaufeffekt.

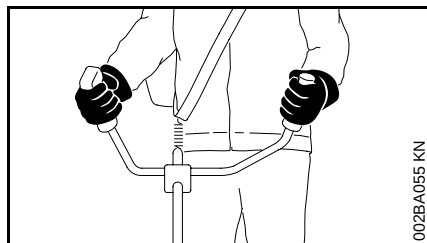
Motorleerlauf prüfen: Das Schneidwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

Leicht entflammbare Materialien (z.B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpfer-Oberfläche fern halten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen

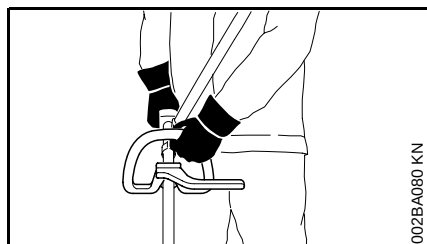
Motorgerät immer **mit beiden Händen** an den Griffen **festhalten**. Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei Ausführungen mit Zweihandgriff



Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Handgriff des Griffrohres.

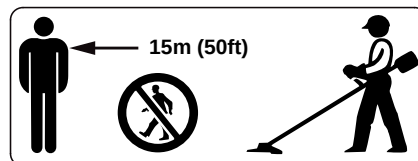
Bei Ausführungen mit Rundumgriff



Bei Ausführungen mit Rundumgriff und Rundumgriff mit Bügel (Schrittbegrenzer) linke Hand am Rundumgriff, rechte Hand am Bedienungsgriff – auch bei Linkshändern.

Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischieber / Stoppschalter auf **0** bzw.  stellen.



Im Umkreis von 15 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch weggeschleuderte Gegenstände

Verletzungsgefahr!

Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte

Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z.B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter Anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube, Dunst und Rauch können Gesundheit gefährdend sein. Bei starker Staub- oder Rauchentwicklung Atemschutz tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z.B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch „Vor dem Starten“. Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionsfähigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.



Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten –

Verletzungsgefahr durch weggeschleuderte Gegenstände!



Gelände überprüfen:
Feste Gegenstände –
Steine, Metallteile, o. Ä.
können weggeschleudert
werden – **Verletzungs-
gefahr!** – und können das

Schneidwerkzeug sowie Sachen (z.B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).

In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten.

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere (z.B. Igel) nicht gefährden.

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort überprüfen:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Schneidwerkzeug zum Abbremsen auf den Boden drücken
- Zustand und festen Sitz überprüfen, auf Anrisse achten
- Schärfzustand beachten
- schadhafte oder stumpfe Schneidwerkzeuge sofort auswechseln, auch bei geringfügigen Haarrissen, bei Metall-Schneidwerkzeugen Klangprobe durchführen

Schneidwerkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen.

Zum Auswechseln des Schneidwerkzeugs Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors

Verletzungsgefahr!

Beschädigte oder angerissene Schneidwerkzeuge nicht weiter verwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Partikel oder Bruchstücke können sich lösen und mit hoher Geschwindigkeit Bedienungsperson oder dritte Personen treffen – **schwerste Verletzungen!**

Bei Verwendung von Mähköpfen

Schneidwerkzeug-Schutz durch die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Anbauteile ergänzen.

Nur Schutz mit vorschriftsmäßig montiertem Messer verwenden, damit Mähfaden auf die zulässige Länge beschränkt wird.

Zum Nachstellen des Mähfadens bei manuell nachstellbaren Mähköpfen unbedingt den Motor abstellen –

Verletzungsgefahr!

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Mähfäden reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors. Das führt durch dauerndes Rutschen der Kupplung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z.B. Kupplung, Gehäuseteile aus Kunststoff) – z.B. durch im Leerlauf mitdrehendes Schneidwerkzeug –

Verletzungsgefahr!

Bei Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen

Metall-Schneidwerkzeuge regelmäßig nach Vorschrift schärfen. Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu erhöhter Belastung des Schneidwerkzeuges führen – durch gerissene oder gebrochene Teile

Verletzungsgefahr!

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit“).

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors! – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe „Technische Daten“ – verwenden

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Motor bei abgezogenem Zündleistungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

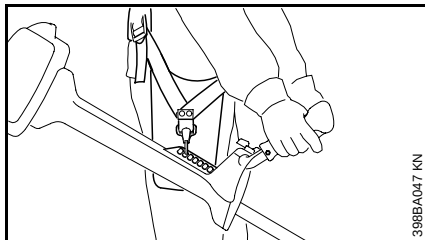
Symbole auf Schutzvorrichtungen

Ein Pfeil auf dem Schutz für Schneidwerkzeuge kennzeichnet die Drehrichtung der Schneidwerkzeuge.



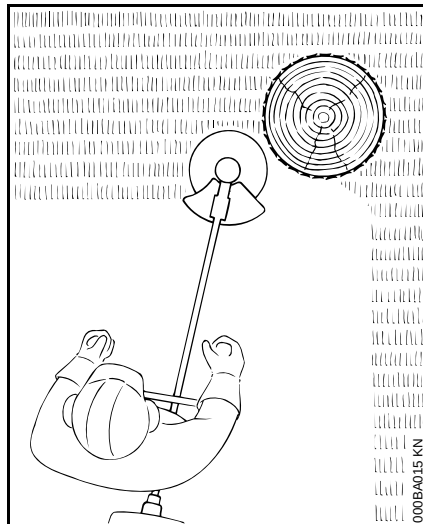
Den Schutz nur zusammen mit Mähköpfen verwenden – keine Metall-Schneidwerkzeuge verwenden.

Traggurt



- Traggurt verwenden
- Motorsense mit laufendem Motor an den Traggurt hängen

Mähkopf mit Mähfaden

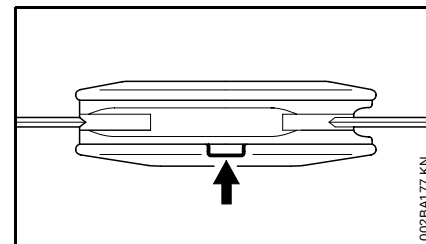


Zum sauberen Schneiden um Zaunpfähle, Bäume etc. – geringere Verletzung der Baumrinde.

- ⚠ Mähfaden **nicht** durch einen Stahldraht ersetzen – **Verletzungsgefahr!**

Mähkopf mit Kunststoffmesser STIHL PolyCut

Zum Mähen von unbestandenen Wiesenrändern (ohne Pfosten, Zäune, Bäume und ähnliche Hindernisse).



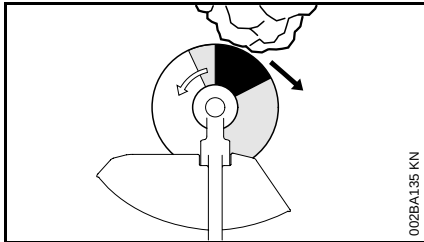
Verschleißmarkierungen beachten!

Ist am Mähkopf PolyCut eine der Markierungen nach unten durchgebrochen (Pfeil): **Mähkopf nicht mehr verwenden** und durch neuen ersetzen! **Verletzungsgefahr** durch weg geschleuderte Werkzeugteile!

Unbedingt Wartungshinweise für den Mähkopf PolyCut beachten!

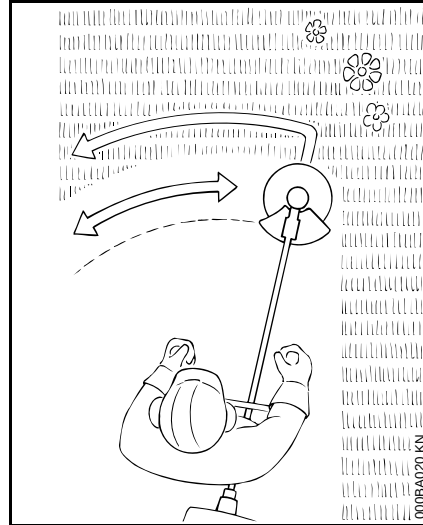
Rückschlaggefahr bei Metall-Schneidwerkzeugen

Beim Einsatz von Metall-Schneidwerkzeugen (Grasschneideblatt, Dickichtmesser, Häckselmesser, Kreissägeblatt) besteht die Gefahr des Rückschlagens, wenn das Werkzeug auf ein festes Hindernis (Baumstamm, Ast, Baumstumpf, Stein oder dergleichen) trifft. Das Gerät wird dabei zurückgeschleudert – gegen die Drehrichtung des Werkzeuges.



Erhöhte Rückschlaggefahr besteht, wenn das Werkzeug im **schwarzen Bereich** auf ein Hindernis trifft.

Grasschneideblatt



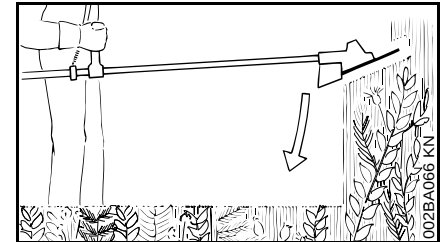
Nur für Gräser und Unkraut – Gerät wie eine Sense führen.

Achtung! Missbrauch kann das Grasschneideblatt beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Grasschneideblatt bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen.

Dickichtmesser

Für verfilztes Gras, Wildwuchs und Gestrüpp – zum Durchforsten junger Bestände mit maximal 2 cm Stammdurchmesser – keine stärkeren Hölzer schneiden – **Unfallgefahr!**



Dickichtmesser in Wildwuchs und Gestrüpp „eintauchen“ – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist **äußerste Vorsicht** geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Beim Schneiden von Gras und beim Durchforsten junger Bestände das Gerät wie eine Sense dicht über dem Boden führen.

Achtung! Missbrauch kann das Dickichtmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile
Verletzungsgefahr!

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

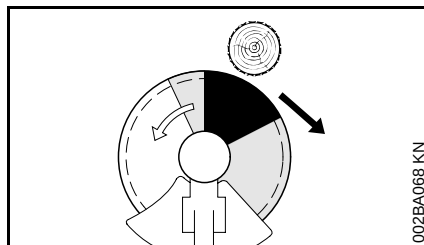
- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden – Kreissägeblatt verwenden.
- Dickichtmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Dickichtmesser nicht weiter benutzen
- Dickichtmesser regelmäßig (bei merklicher Abstumpfung) nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (durch Fachhändler)

Kreissägeblatt

zum Schneiden von Sträuchern und Bäumen bis **7 cm** Stammdurchmesser.

Die beste Schnittleistung erzielt man mit Vollgas und gleichmäßigem Vorschubdruck.

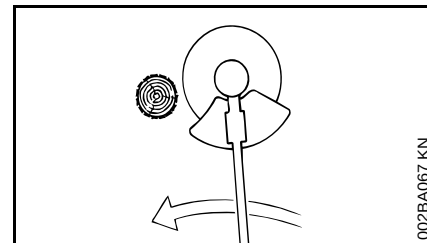
Rückschlaggefahr!



Die Rückschlaggefahr ist im **schwarzen** Bereich **sehr stark erhöht**: In diesem Bereich nie zum Schneiden ansetzen und nichts schneiden!

Im **grauen** Bereich besteht **auch** Rückschlaggefahr: Diesen Bereich dürfen nur erfahrene und speziell ausgebildete Personen für spezielle Arbeitstechniken verwenden.

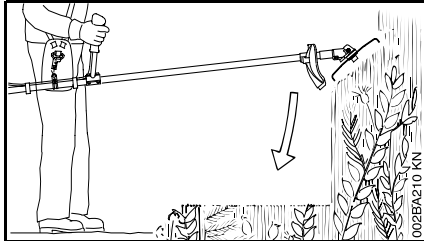
Im **weißen** Bereich ist rückschlagarmes und leichtes Arbeiten möglich. Immer in diesem Bereich zum Schnitt ansetzen.



⚠ Den Kontakt des Kreissägeblattes mit Steinen und Erde unbedingt vermeiden – Gefahr von Rissbildung. Rechtzeitig und vorschriftsmäßig schärfen – stumpfe Zähne können zu Rissbildung und damit zum Bruch des Sägeblattes führen – **Unfallgefahr!**

Häckselmesser

Zum Auslichten und Zerkleinern von zähem, verfilztem Gras und Gestrüpp.



Häckselmesser in Wildwuchs und Gestrüpp „eintauchen“ – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

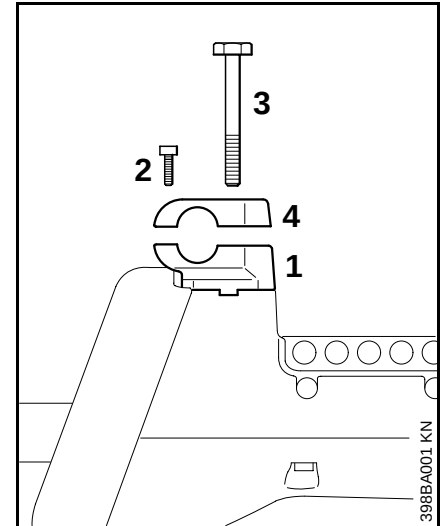
Bei dieser Arbeitstechnik ist **äußerste Vorsicht** geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Achtung! Missbrauch kann das Häckselmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

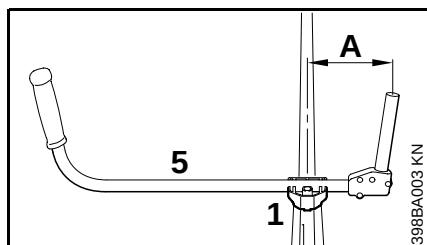
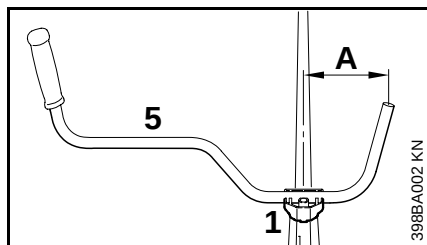
Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden
- Häckselmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Häckselmesser nicht weiter benutzen
- Häckselmesser bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (durch Fachhändler)

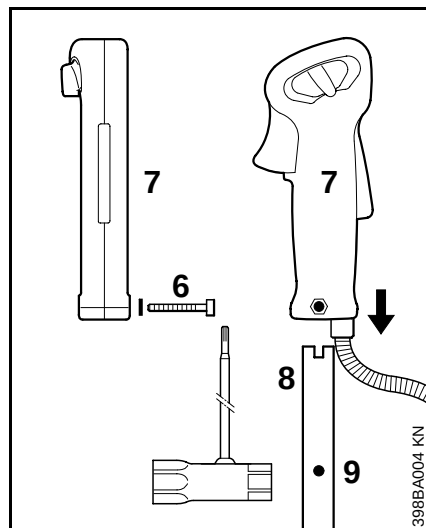
Zweihandgriff anbauen



- 1 = untere Klemmschale festhalten
- 2 = Klemmschraube und
- 3 = Sechskantschrauben herausdrehen und abziehen
- 4 = obere Klemmschale von der unteren Klemmschale nehmen
- 💡 Die Klemmschalen sind nach dem Herausdrehen der Sechskantschraube lose!



- 5 = Griffrohr so in die
 1 = untere Klemmschale legen, dass der Abstand **A** nicht mehr als 15 cm beträgt
- obere Klemmschale auflegen und nach unten drücken
 - Klemmschraube und Sechskantschraube eindrehen
 - Griffrohr quer zum Schaft ausrichten
 - erst Klemmschrauben und dann Sechskantschraube festziehen



- 6 = Schraube herausdrehen und mit Scheibe abnehmen
 7 = Bedienungsgriff – Gashebel in Richtung Getriebe weisend – auf das
 8 = Griffrohrende schieben – bis die
 9 = Bohrungen fluchten
- Schraube (mit Scheibe) eindrehen und festziehen
- 💡 Für platzsparenden Transport und zur Lagerung: Klemmschrauben und Sechskantschraube lösen, Griffrohr parallel zum Schaft schwenken, Griffe nach unten drehen.

Gaszug einstellen*

bei Bedienungsgriffen mit Raste*:

- weiter bei „Gaszug einstellen“

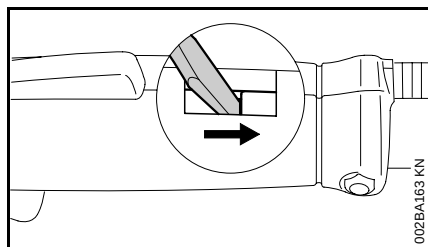
* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Gaszug einstellen

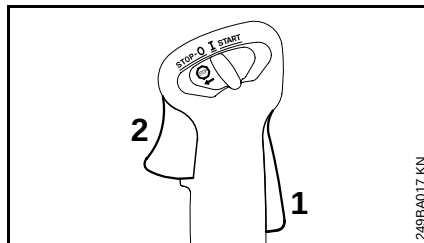
Abhängig von der Ausstattung des Gerätes kann am Bedienungsgriff der Gaszug eingestellt werden.

- Die korrekte Gaszugeinstellung ist Voraussetzung für die richtige Funktion von Vollgas, Startgas und Leerlauf.

Den Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen – der Bedienungsgriff muss sich in Arbeitsposition befinden.

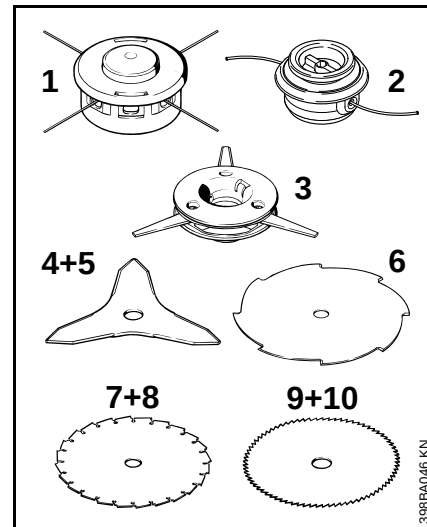


- die Raste am Bedienungsgriff mit einem Werkzeug an das Ende der Nut drücken



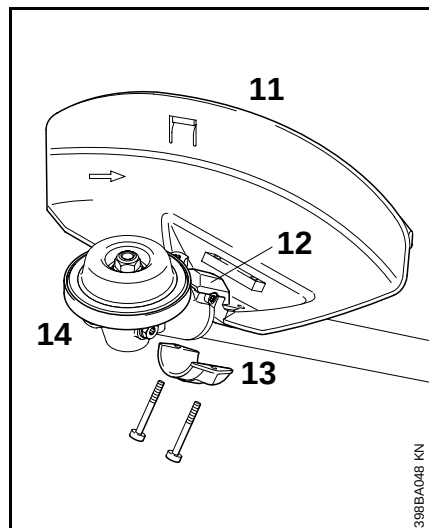
- 1 = Gashebelsperre und
- 2 = Gashebel ganz eindrücken (Vollgas-Stellung) – dadurch wird der Gaszug richtig eingestellt

Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug und Schutz



Zulässige Schneidwerkzeuge

- 1= Mähkopf STIHL "AutoCut 40-4"
- 2= Mähkopf STIHL "TrimCut 50-2"
- 3= Mähkopf STIHL "PolyCut 40-3"
- 4= Dickichtmesser 350-3
- 5= Dickichtmesser 350-3 "Spezial"
- 6= Grasschneideblatt 255-8
- 7= Kreissägeblatt 225 (Meißelzahn)
- 8= Kreissägeblatt 225 (Hartmetall)
- 9= Kreissägeblatt 225 (Spitzzahn)
- 10= Kreissägeblatt 250 (Spitzzahn)



Schutz und Anschläge

11= Schutz für Mähwerkzeuge 1 bis 6

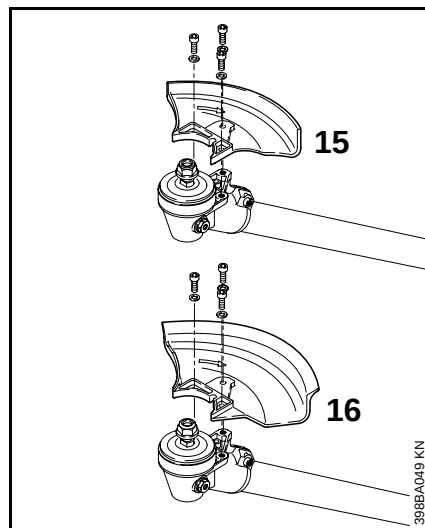
Schutz anbauen

- Schutz am Getriebe auflegen dabei umfasst die angeformte
- 12=** Lasche die Getriebeklemmung
- 13=** Klemmschale anlegen

- Schrauben eindrehen und festziehen

Zur Optimierung beim Einsatz von Mähwerkzeugen ist je nach Ausführung der

14= Wickelschutz montiert

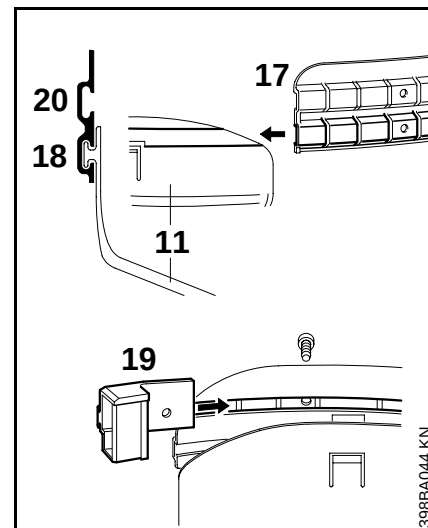


15= Anschlag für Kreissägeblätter 225

16= Anschlag für Kreissägeblätter 250

Anschlag anbauen

- bei Ausführungen mit Wickelschutz muss dieser demontiert werden
- Anschlag **15** bzw. **16** auflegen
- Schrauben eindrehen und festziehen



Beim Anbau von Mähköpfen muss auf die Führungsleiste am

11= Schutz die
17= Schürze aufgeschoben werden:

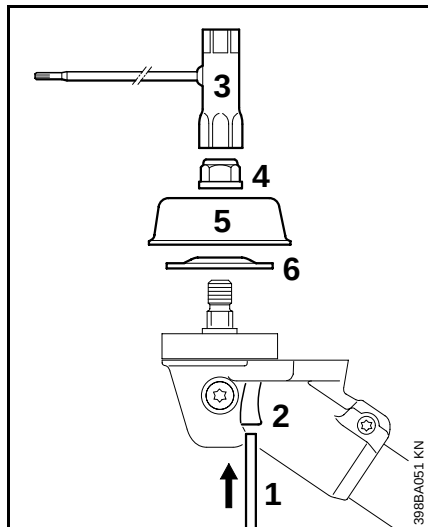
Für die Mähköpfe 1 und 2 die
18= untere Führungsnut benützen und zusätzlich das

19= Messer in die obere Führungsnut der Schürze schieben und mit der ersten Befestigungsbohrung zur Deckung bringen

- Schraube eindrehen und festziehen

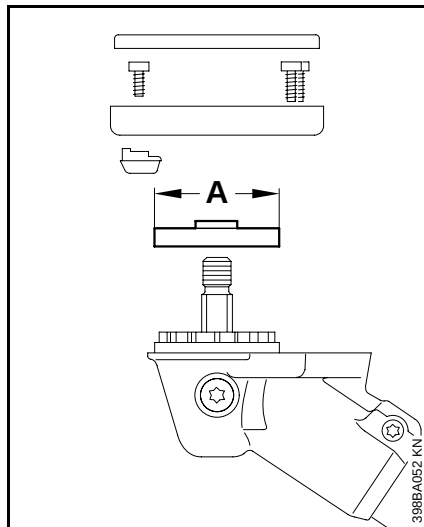
Für den Mähkopf 3 die
20= obere Führungsnut benützen

Schneidwerkzeug anbauen



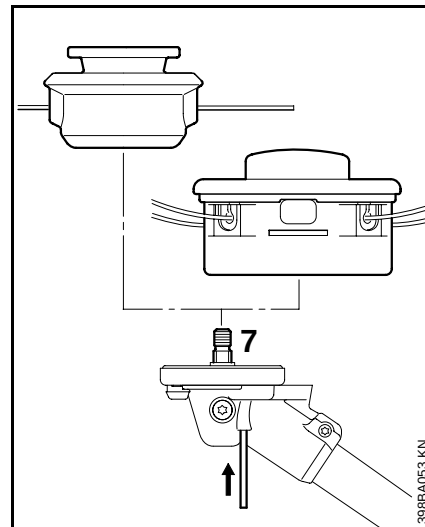
Abtriebswelle blockieren

- 1 = Steckdorn bis zum Anschlag in die
 2 = Bohrung im Getriebe schieben – leicht drücken
- Abtriebswelle drehen, bis der Steckdorn einrastet – mit dem
- 3 = Kombischlüssel die
 4 = Mutter **im Uhrzeigersinn** lösen und abnehmen
- 5 = Laufteller und
 6 = Druckscheibe abnehmen



Wickelschutz anbauen

Der Wickelschutz ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich. Dieser kann nur in Kombination mit dem Druckteller mit **A = 60 mm** Durchmesser und dem Schutz für Mähwerkzeuge montiert werden



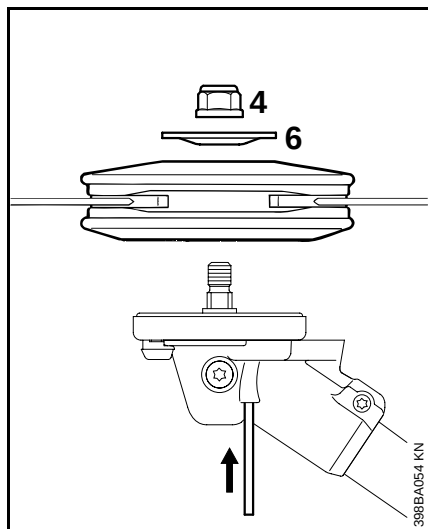
Mähkopf anbauen

Mähkopf STIHL AutoCut Mähkopf STIHL TrimCut

- Abtriebswelle mit Steckdorn blockieren
 - Mähkopf **gegen den Uhrzeigersinn** auf die
- 7 = Abtriebswelle drehen und festziehen
Achtung! Steckdorn abziehen

Mähkopf abbauen

- Abtriebswelle blockieren
- Mähkopf **im Uhrzeigersinn** abschrauben



Kunststoffschnur nachstellen

Hinweis

Im Beilageblatt für den jeweiligen Mähkopf ist eine detaillierte Beschreibung enthalten!

Mähkopf STIHL AutoCut

- Gerät mit laufendem Motor (Mähkopf muss sich drehen) über eine Rasenfläche halten
- Mähkopf auf den Boden tippen – Schnur wird nachgestellt und durch das Messer am Schutz auf optimale Länge gekürzt

Nachstellung erfolgt nur, wenn beide Schnurenden mindestens noch 2,5 cm lang sind!

Mähkopf STIHL TrimCut

- Motor abstellen
- Kombischieber auf **0** stellen
- Mähkopfgehäuse festhalten und das Spulengehäuse hochziehen – entgegen dem Uhrzeigersinn drehen – ca. 1/6 Umdrehung – bis zur Raststellung – und wieder zurückfedern lassen
- Schnurenden nach außen ziehen

Vorgang bei Bedarf wiederholen, bis beide Schnurenden 14 cm lang sind.

Eine Drehbewegung von Raste zu Raste gibt ca. 4 cm Schnur frei.

Mähkopf STIHL PolyCut 40-3

- Abtriebswelle mit Steckdorn blockieren
 - Mähkopf auflegen
- 6** = Druckscheibe mit $\varnothing 60$ mm auflegen – Wölbung nach unten
- 4** = Mutter **gegen den Uhrzeigersinn** aufdrehen und festziehen
- Achtung!** Steckdorn abziehen

Mähkopf abbauen

- Abtriebswelle blockieren
 - Mutter **im Uhrzeigersinn** lösen
- Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen!

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und das Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden – **Gesundheitsgefahr!**

STIHL MotoMix

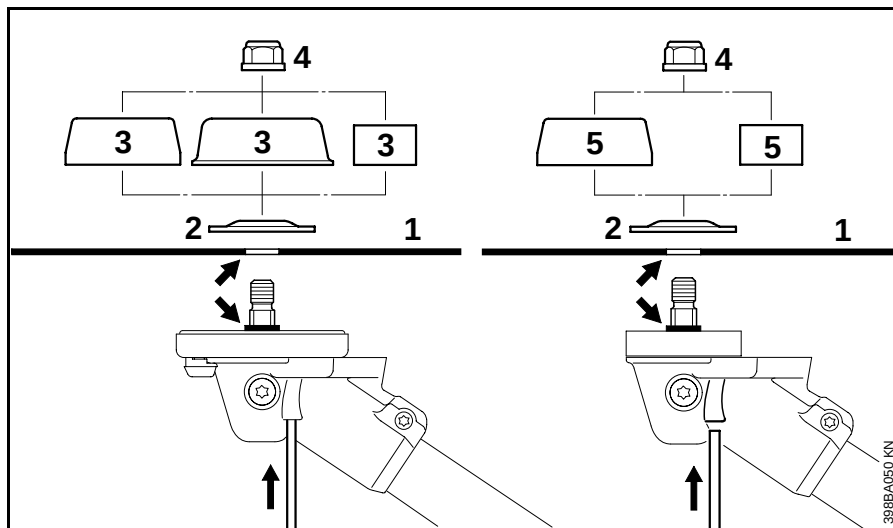
STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen

 Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderlicher Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.



Metall-Schneidwerkzeug anbauen

1 = Schneidwerkzeug auflegen

 Bund (**Pfeil**) muss in die Bohrung des Schneidwerkzeuges ragen!

Beim Grasschneideblatt 255-8 und bei den Kreissägeblättern müssen die Schneidkanten in Uhrzeigerdrehrichtung weisen.

2 = Druckscheibe auflegen – Wölbung nach oben!

Grasschneideblatt 255-8
Dickichtmesser 350-3

3 = Laufteller für Mäheinsatz auflegen

Kreissägeblätter 225 Kreissägeblatt 250

5 = Laufteller für Sägeeinsatz auflegen

● Abtriebswelle blockieren

4 = Mutter **gegen den Uhrzeigersinn** aufdrehen und festziehen

Schneidwerkzeug abbauen

● Abtriebswelle blockieren

● Mutter **im Uhrzeigersinn** lösen

Leichtgängig gewordenen Mutter ersetzen!

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden — bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.



Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden — am besten

STIHL Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden — kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z.B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50;
1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl;
1:25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Beispiele

Benzin- menge	STIHL Zweitaktöl 1:50	Liter	Liter	übrige Marken 2T-Öle 1:25	Liter
		(ml)			(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)	
5	0,10	(100)	0,20	(200)	
10	0,20	(200)	0,40	(400)	
15	0,30	(300)	0,60	(600)	
20	0,40	(400)	0,80	(800)	
25	0,50	(500)	1,00	(1000)	

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

Kraftstoffgemisch altert — nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern.

Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen, kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln



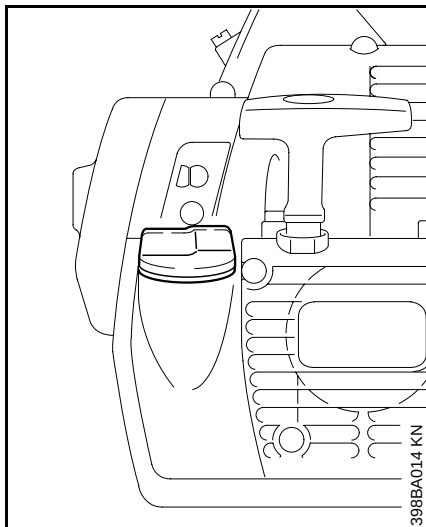
Im Kanister kann sich Druck aufbauen — vorsichtig öffnen

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen



Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschritten- und umweltgerecht entsorgen!

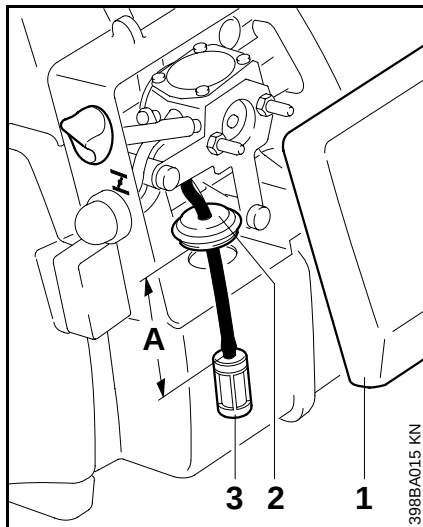
Kraftstoff einfüllen



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

⚠ Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand **so fest wie möglich anziehen**.

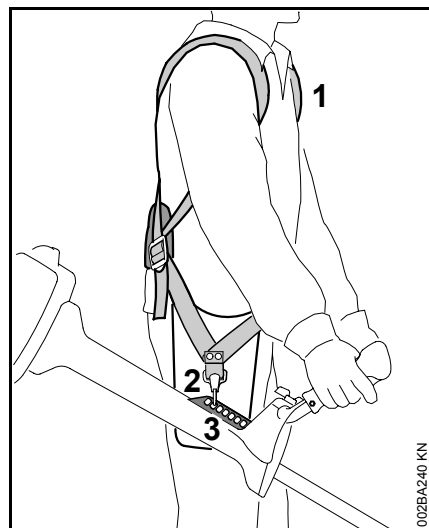


Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln

- Kraftstofftank entleeren
Drehknopf der Startklappe auf **I**
- 1 = Vergaserkastendeckel abnehmen
- 2 = Tülle mit Kraftstoffleitung heraushebeln
- 3 = Kraftstoff-Saugkopf abziehen – neuen Saugkopf in den Schlauch stecken und in den Tank zurücklegen – der Abstand zwischen Tüllen-Unterkante und Saugkopf-Oberkante beträgt
A = 40 mm

- Tülle eindrücken und auf richtigen Sitz kontrollieren
- Vergaserkastendeckel montieren

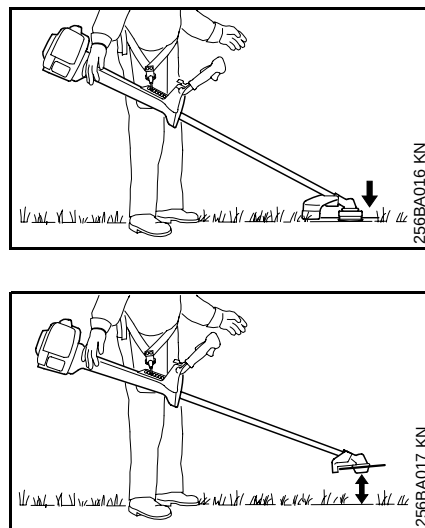
Doppelschultergurt anlegen



- 1** = Doppelschultergurt anlegen, Gurtlänge so einstellen, dass sich der
- 2** = Karabinerhaken etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet. Nach dem Einstellen können zu lange Gurtenden gekürzt werden
- 3** = Lochleiste des Motorgerätes am Karabinerhaken einhängen

Anschließend den für das montierte Schneidwerkzeug richtigen Einhängpunkt ermitteln – siehe Abschnitt „Motorgerät ausbalancieren“.

Motorgerät ausbalancieren

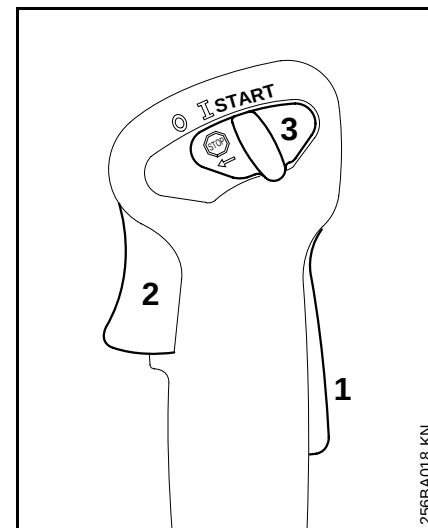


- Das am Traggurt hängende Motorgerät auspendeln lassen – Einhängpunkt bei Bedarf verändern:

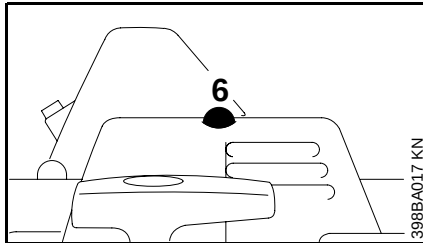
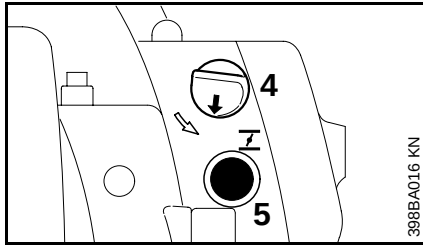
Mähwerkzeuge (Mähköpfe, Grasschneideblätter, Dickichtmesser, Häckselmesser) sollen leicht auf dem Boden aufliegen (obere Abbildung)

Kreissägeblätter sollen ca. 20 cm (8 in) über dem Boden „schweben“ (untere Abbildung)

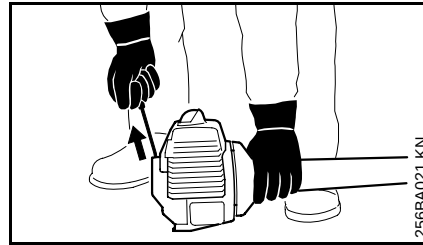
Motor starten / abstellen



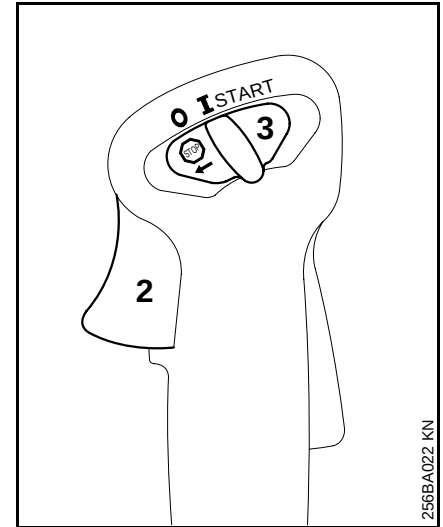
- Sicherheitsvorschriften beachten – siehe Abschnitt „Zu Ihrer Sicherheit“
- 1** = Sperrhebel und
- 2** = Gashebel drücken beide Hebel gedrückt halten
- 3** = Kombischieber auf START schieben und ebenfalls festhalten dann nacheinander
- Gashebel, Kombischieber und Sperrhebel wieder loslassen = **Startgasstellung**



- 4** = Drehknopf der Startklappe einstellen:
bei **kaltem Motor** auf **I** drehen – entgegen dem Uhrzeigersinn –
bei **warmem Motor** entgegen **I** drehen – im Uhrzeigersinn – (auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist)
- 5** = Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- 6** = Knopf des Dekompressionsventils drücken
Knopf **vor jedem Startvorgang** erneut drücken



- Gerät sicher auf den Boden legen: Schutzleiste an der Motorunterseite und Schneidwerkzeugschutz bilden die Auflage – das Schneidwerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren
- sicheren Stand einnehmen: Gerät mit der linken Hand **fest** auf den Boden drücken – mit der rechten Hand den
- Anwerfgriff langsam bis zum Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – Bruchgefahr! Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt



nach der ersten Zündung:

- Drehknopf der Startklappe entgegen **I** drehen – im Uhrzeigersinn
- Knopf des Dekompressionsventils erneut eindrücken
- weiter anwerfen – **sobald der Motor läuft, sofort**
- 2** = Gashebel kurz antippen, der
- 3** = Kombischieber springt in Normalstellung **I** der Motor geht in den Leerlauf
Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich das Schneidwerkzeug im Motorleerlauf nicht drehen

Das Motorgerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen:

- Kombischieber auf 0 

Bei sehr niedriger Temperatur:**Motor warmlaufen lassen**

nach dem Anspringen des Motors:

- Gashebel kurz antippen – Kombischieber springt in Normalstellung **I** der Motor geht in den Leerlauf
- wenig Gas geben – Motor kurze Zeit warmlaufen lassen

Evtl. auf Winterbetrieb umstellen – Kapitel „Winterbetrieb“

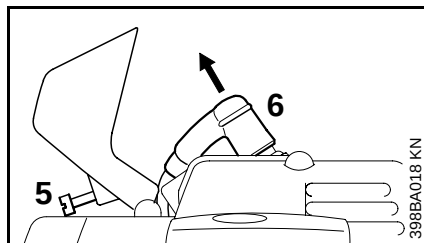
Wenn der Motor nicht anspringt:

Der Tank wurde restlos leergefahren und wieder aufgetankt

- Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Motor erneut anwerfen

Nach der ersten Motorzündung wurde der Drehknopf der Startklappe nicht rechtzeitig entgegen **I** gestellt, der Motor ist abgesoffen.

- Drehknopf der Startklappe entgegen **I**
- Kombischieber, Sperrhebel und Gashebel in Startgasstellung bringen
- Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

**Springt der Motor trotzdem nicht an:**

- Kombischieber auf 0  schieben
- 5** = Schraube an der Abdeckung herausdrehen und Abdeckung wegschwenken
- 6** = Zündkerzenstecker abziehen
- Zündkerze herausschrauben und abtrocknen
- Gashebel ganz eindrücken

- Anwerfseil mehrmals durchziehen, zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze wieder einsetzen
- Zündkerzenstecker aufdrücken, Abdeckung zurückschwenken und mit Schraube fixieren
- Kombischieber auf **START**
- Drehknopf der Startklappe entgegen drehen **I** auch bei kaltem Motor
- Motor erneut anwerfen

Gaszugeinstellung

- Einstellung des Gaszuges prüfen – siehe „Gaszug einstellen“

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

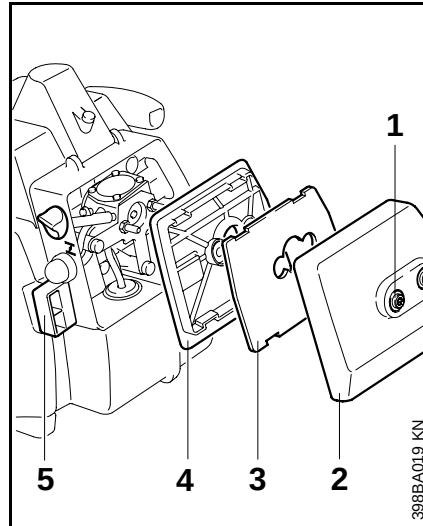
Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe Kapitel „Motorgerät aufbewahren“.

Luftfilter reinigen



Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

- Drehknopf der Startklappe auf **I** stellen
- 1 = Befestigungsschrauben lösen
- 2 = Vergaserkastendeckel mit
- 3 = Filzfilter und
- 4 = Gewebefilter abnehmen
- Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Luftfilters von grobem Schmutz befreien

- Gewebefilter und Filzfilter vom Filterdeckel abnehmen
- Gewebefilter ausklopfen oder mit Druckluft ausblasen
bei hartnäckiger Verschmutzung:
Gewebefilter in STIHL-Universalreiniger oder sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z. B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen. Beschädigten Gewebefilter austauschen!
- Filz-Filter **nur** ausklopfen oder ausblasen – **nicht** auswaschen! Beschädigten oder stark verschmutzten Filzfilter austauschen
- 5 = Einsatz herausziehen, reinigen und wieder einsetzen
- Filzfilter und Gewebefilter in den Vergaserkastendeckel einsetzen
- Vergaserkastendeckel montieren

Vergaser einstellen

Basisinformation

Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

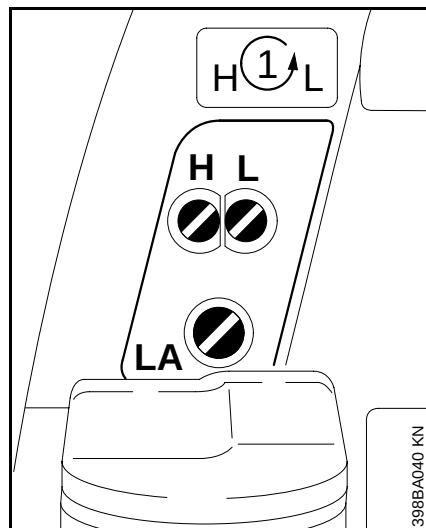
Mit der Einstellung der Hauptstellschraube werden die Leistung und die Höchstdrehzahl des unbelasteten Motors beeinflusst.

 **Bei zu magerer Einstellung** besteht Gefahr von **Triebwerkschäden** durch Schmierstoffmangel und Überhitzung!

Standardeinstellung

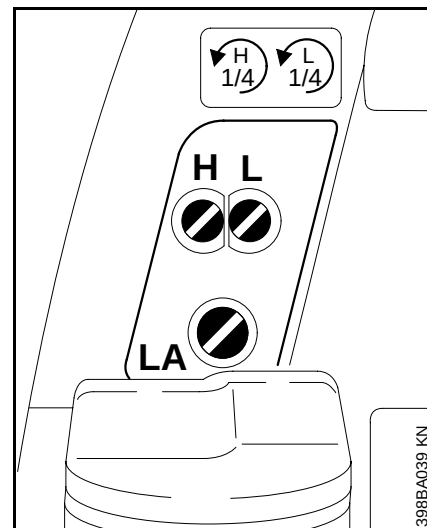
- Motor abstellen
- Schneidwerkzeug montieren
- Luftfilter kontrollieren – eventuell reinigen oder ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen, bei Bedarf einstellen – siehe „Gaszug einstellen“
- Funkenschutzgitter* prüfen und bei Bedarf reinigen oder ersetzen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“



Vergaser mit H=1 und L=1

- die Einstellschrauben H und L im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz eindrehen – und wie folgt einstellen:
H =Hauptstellschraube **1 Umdrehung** gegen den Uhrzeigersinn drehen
L =Leerlaufstellschraube **1 Umdrehung** gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Motor warmlaufen lassen mit der **LA**=Leerlaufanschlagschraube den Leerlauf so einstellen, dass sich das Schneidwerkzeug nicht mitbewegt



Vergaser mit H=1/4 und L=1/4

- H** =Hauptstellschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – **max. 1/4 Umdrehung**
- L** =Leerlaufstellschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – **max. 1/4 Umdrehung**
- Motor warmlaufen lassen mit der **LA**=Leerlaufanschlagschraube den Leerlauf so einstellen, dass sich das Schneidwerkzeug nicht mitbewegt

Leerlauf einstellen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Standardeinstellung an der Leerlaufstellschraube (**L**) vornehmen

LA=Leerlaufanschlagschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – das Schneidwerkzeug darf sich nicht mitbewegen

Schneidwerkzeug bewegt sich im Leerlauf mit

LA=Leerlaufanschlagschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schneidwerkzeug stehen bleibt, dann ca. **1/2** bis **1** Umdrehung in gleicher Richtung weiterdrehen

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung

- Standardeinstellung an der Leerlaufstellschraube (**L**) vornehmen
- Leerlaufeinstellung zu mager –
L = Leerlaufstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft und gut beschleunigt

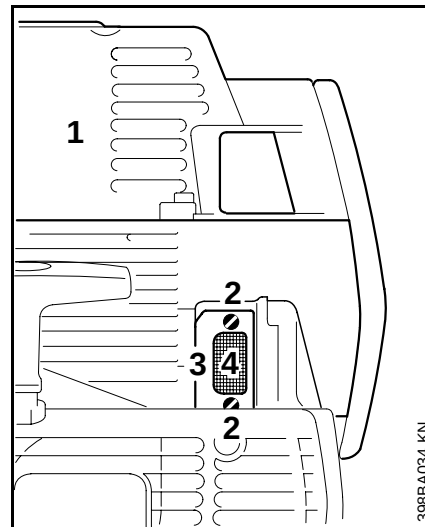
Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (**L**) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (**LA**) nötig.

Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, **kann** eine geringfügige Korrektur nötig sein:

- Standardeinstellung kontrollieren
- Motor warmlaufen lassen
- Hauptstellschraube (**H**) im Uhrzeigersinn (magerer) drehen

Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer



Bei nachlassender Motorleistung das Funkenschutzgitter im Schalldämpfer überprüfen.

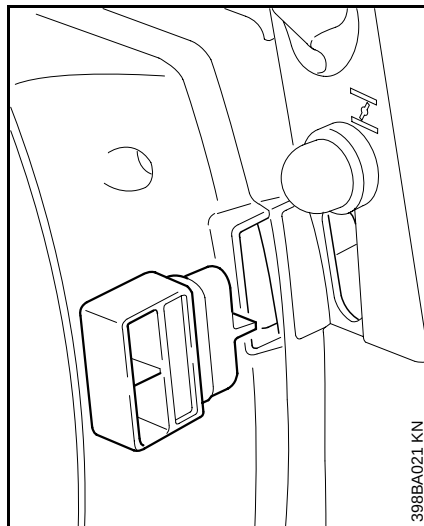
- Befestigungsschraube lösen
 Zündkerzenstecker abziehen
 Befestigungsschrauben der
- 1** = Haube herausdrehen und Haube abnehmen
2 = Blechschrauben herausdrehen
3 = Ablenkblech und
4 = Funkenschutzgitter abnehmen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Winterbetrieb



- Verschmutztes Funkenschutzgitter reinigen
- bei Beschädigung oder starker Verkokung ersetzen
- der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge



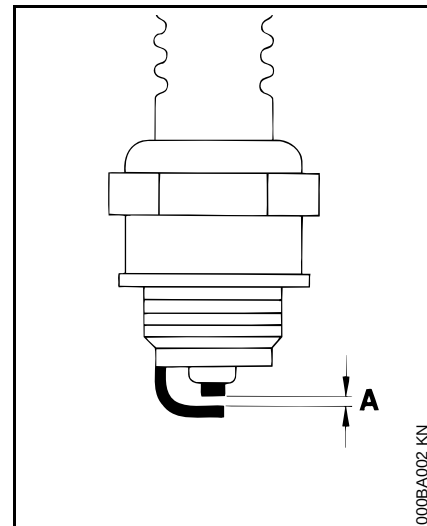
Gegen Luftfilter- und Vergaservereisung (bei Temperaturen unter +10 °C) die Luftzufuhr auf „Winterbetrieb“ umstellen.

- Einsatz herausziehen und mit den Öffnungen Richtung Kupplungsgehäuse weisend einschieben

Wenn die klimatischen Bedingungen nicht mehr gegeben sind (Temperaturen über +20°C):

- Einsatz herausziehen und mit den Öffnungen nach außen weisend einschieben

Zündkerze prüfen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen – siehe „Motor starten / abstellen“
- verschmutzte Zündkerze reinigen

A = Elektrodenabstand prüfen – ggf. nachstellen – Wert siehe „Technische Daten“

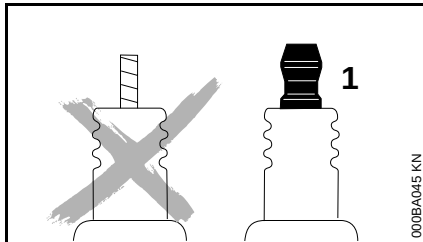
Motorlaufverhalten

- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

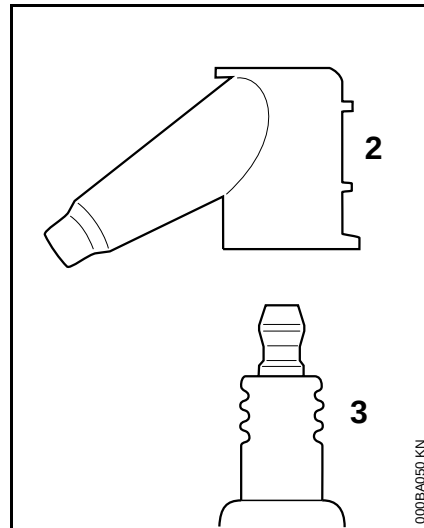
- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutztes Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen
- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten“

Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr



Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

- 1** = Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen



Bei allen Zündkerzen

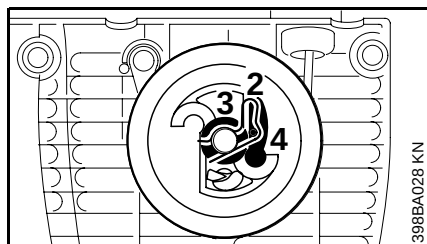
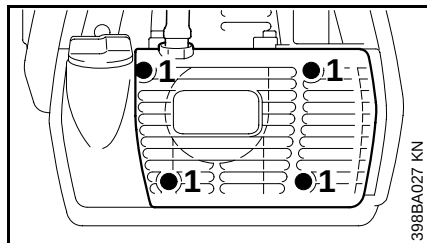
- 2** = Zündkerzenstecker **fest** auf die
3 = Zündkerze drücken

Ist trotz gereinigtem Luftfilter, korrekten Einstellungen von Vergaser und Gaszug das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkockung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Anwerfseil / Rückholfeder wechseln



Anwerfseil wechseln

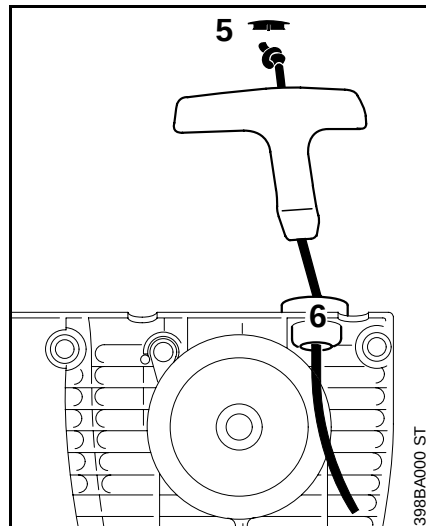
1 = Schrauben herausdrehen
Starterdeckel abnehmen

2 = Federspange abdrücken
Seilrolle vorsichtig mit

3 = Scheibe und

4 = Klinke abziehen

! Die Rückholfeder für die Seilrolle
kann herauspringen –
Verletzungsgefahr!

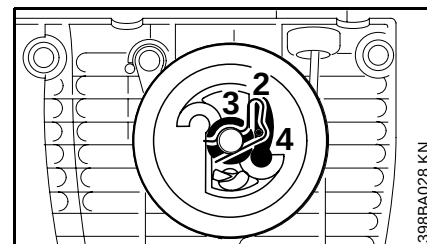
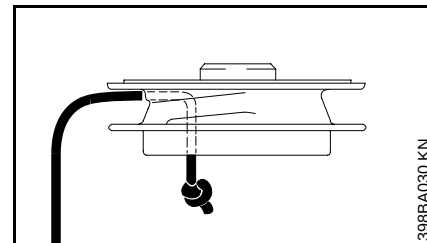


5 = Kappe aus dem Griff hebeln

- Seilreste aus Seilrolle und Anwerfgriff entfernen
- neues Anwerfseil – siehe „Technische Daten“ – mit einem einfachen Knoten versehen, von oben durch Griff und

6 = Seilbuchse ziehen

- Kappe in den Griff drücken



- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in der Seilrolle sichern

- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl** benetzen

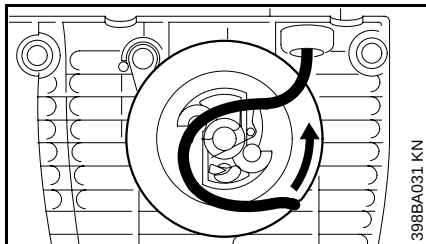
- Seilrolle aufstecken – etwas hin- und herdrehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet

4 = Klinke einsetzen

3 = Scheibe auflegen

- 2 = Federspange aufdrücken – die Federspange muss gegen den Uhrzeigersinn zeigen und den Zapfen der Klinke aufnehmen

** siehe „Sonderzubehör“



Rückholfeder spannen

- mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Seilrolle festhalten
- verdrehtes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen

- Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt – der Anwerfgriff muss fest in die Seilbüchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg, dann die Feder um eine weitere Umdrehung spannen

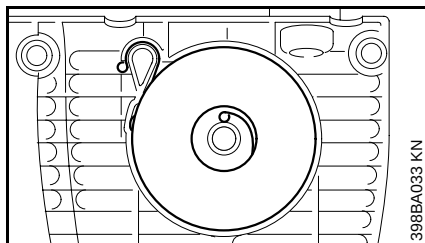
Bei **voll ausgezogenem Seil** muss sich die Seilrolle noch eine halbe Umdrehung weiterdrehen lassen:



Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – **Bruchgefahr!**

Dann:

- Eine Seilwindung von der Seilrolle abnehmen
- Starterdeckel montieren



Rückholfeder wechseln

- Seilrolle ausbauen – wie in "Anwerfseil wechseln" beschrieben



Die Federteile können noch vorgespannt sein und beim Abziehen der Seilrolle und nach dem Ausbau des Federgehäuses herauspringen –

Verletzungsgefahr! – Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen!

- Federgehäuse und Federteile herausnehmen
- Ersatzfeder im neuen Federgehäuse mit einigen Tropfen harzfreiem Öl** benetzen

Ersatzfeder mit Federgehäuse einsetzen – Boden nach oben – Sollte dabei die Feder herauspringen, dann wieder einlegen – im Uhrzeigersinn – von außen nach innen.

- Schrauben wieder eindrehen
- Seilrolle wieder montieren – wie in "Anwerfseil wechseln" beschrieben
- Rückholfeder spannen
- Starterdeckel montieren

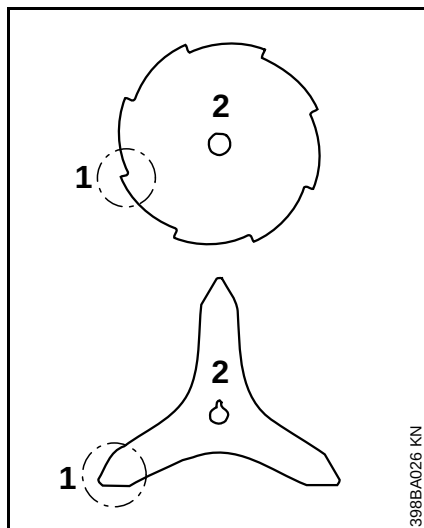
** siehe „Sonderzubehör“

Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben!
- Schneidwerkzeug abnehmen reinigen und prüfen
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter!
- Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

Metall-Schneidwerkzeuge schärfen



- ein verbogenes oder eingerissenes Schneidwerkzeug nicht richten oder schweißen: **Bruchgefahr!**
- Grasschneideblätter und Dickichtmesser bei geringer Abnutzung mit einer Flach-Schärffeile**, bei starker Abnutzung und Scharten mit einem Schleifgerät schärfen bzw. den STIHL-Dienst aufsuchen
- oft schärfen, wenig wegnehmen: für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche

Unwucht vermeiden!

- 1 = Messerflügel gleichmäßig schärfen – den Umriss des
- 2 = Stammblattes nicht verändern
- ca. 5 mal nachschärfen, dann die Unwucht mit dem STIHL-Auswuchtgerät** prüfen und auswuchten

Kreissägeblätter 225, 250

Meisselzahn-Kreissägeblatt:

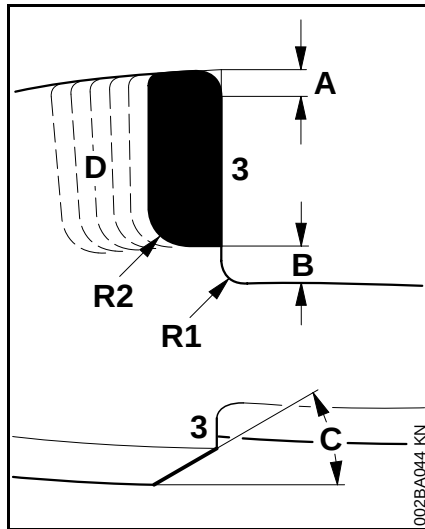
- wie im Beilageblatt oder auf der Innenseite der Verpackung des Kreissägeblattes beschrieben nachschärfen

Spitzzahn-Kreissägeblatt:

- mit einer Flach-Schärffeile den Zahnrückten nachschärfen, bis die Zahnsitzen wieder scharf sind

** siehe „Sonderzubehör“

** siehe „Sonderzubehör“



Grassschneideblatt 255-8

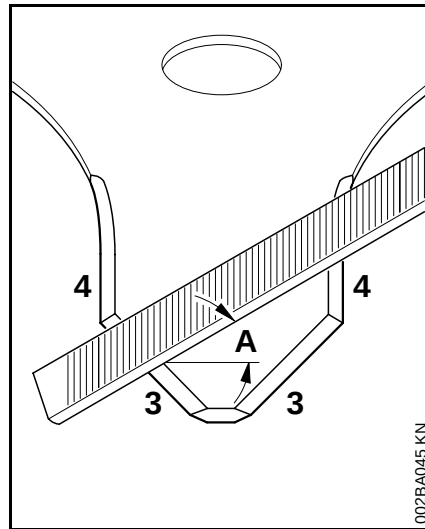
- Schärfen, wenn die Spitzen (**A**) der Schneiden (**3**) um ca. 1 mm abgenutzt sind.

Schärfmaße und -winkel

Die Zahnrußhöhe (**B**) ist 3 mm. Die Radien **R1** und **R2** (2,5 mm) ergeben sich bei Einhaltung des Schärfwinkels (**C**) von 30° und Verwendung der vorgeschriebenen Flach-Schärfzeile**.

- Die Schneiden wie durch die Linien (**D**) dargestellt schärfen

** siehe „Sonderzubehör“



Dickichtmesser 350

- beigefügte Schärfschablone 0457 342 2636 verwenden
- 3 =** Schneiden an den Schlagspitzen schärfen – dabei den Schärfwinkel **A = 30°** einhalten
- die Schneide parallel zu den Linien in der Schärfschablone schärfen
- 4 =** Schneidkanten **nicht** schärfen, auch bei einzelnen Scharfen

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		X
	erneuern								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	erneuern						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen							X		X
Vergaser	Leerlauf kontrollieren, Schneidwerkzeug darf sich nicht mitbewegen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	ersetzen nach 100 Betriebsstunden									
Ansaugöffnungen für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Funkenschutz* im Schalldämpfer	überprüfen							X		X
	erneuern								X	X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	erneuern durch Fachhändler ¹⁾								X	
Schneidwerkzeuge	Sichtprüfung	X		X						
	erneuern								X	
	Festsitz des Schneidwerkzeuges prüfen	X		X						
Metall-Schneidwerkzeuge	schärfen	X								X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel „Wartungs- und Pflegehinweise“ aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu zählen unter anderem:

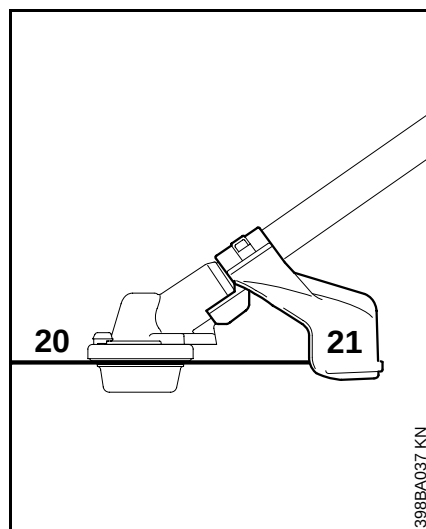
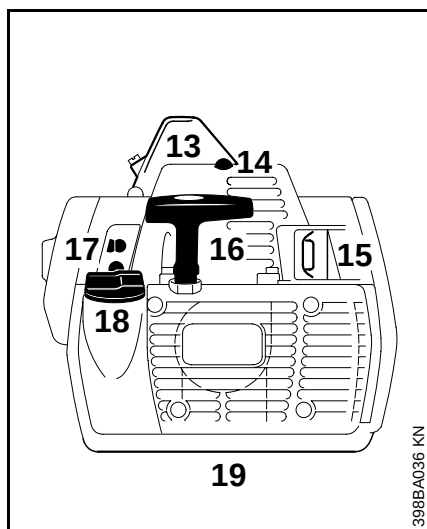
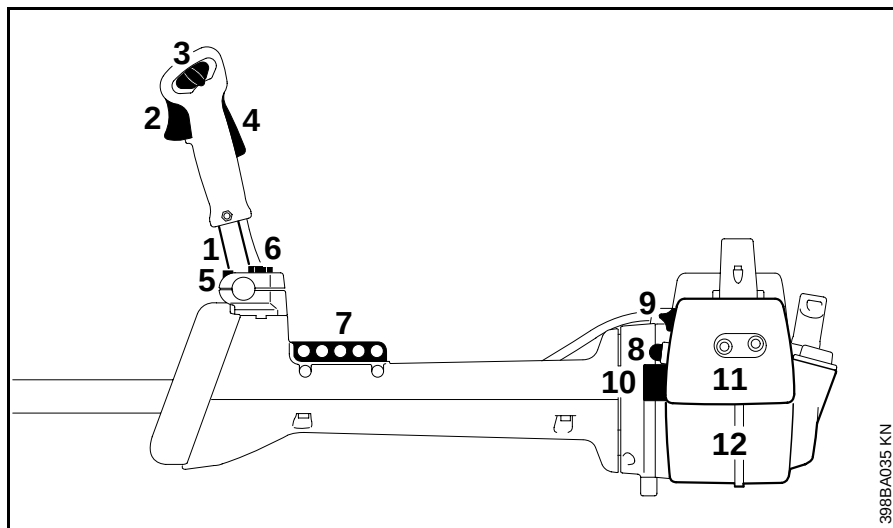
- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z.B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung von qualitativ minderwertigen Ersatzteilen

Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufsteller, Mutter, usw.)
- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile



- 13= Zündkerzenstecker mit Abdeckung
- 14= Dekompressionsventil
- 15= Schalldämpfer
- 16= Anwerfgriff
- 17= Vergaser-Einstellschrauben
- 18= Tankverschluss
- 19= Schutzleiste
- 20= Schneidwerkzeug
- 21= Schutz

Technische Daten

Triebwerk

STIHL-Einzyylinder-Zweitaktmotor

Hubraum

FS 500: 51,7 cm³

FS 550: 56,5 cm³

Zylinderbohrung

FS 500: 44 mm

FS 550: 46 mm

Kolbenhub

FS 500: 34 mm

FS 550: 34 mm

Leistung nach ISO 8893

FS 500: 2,4 kW (3,2 PS)

FS 550: 2,8 kW (3,7 PS)

Max. Motordrehzahl

12500 ¹/min

Leerlaufdrehzahl

2500 ¹/min

Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb)

9400 ¹/min

Schalldruckpegel L_{peq}

nach ISO 7917 ¹⁾

Mähkopf

FS 500: 99 dB (A)

FS 550: 101 dB (A)

Metallwerkzeug

FS 500: 102 dB (A)

FS 550: 102 dB (A)

Schallleistungspegel L_{weq}

nach ISO 10884 ¹⁾

Mähkopf

FS 500: 112 dB (A)

FS 550: 112 dB (A)

Metallwerkzeug

FS 500: 112 dB (A)

FS 550: 112 dB (A)

Schwingbeschleunigung

nach ISO 7916 ¹⁾

Leerlauf

Mähkopf

Handgriff links

FS 500: 2,2 m/s²

FS 550: 2,5 m/s²

Handgriff rechts

FS 500: 2,2 m/s²

FS 550: 2,7 m/s²

Schwingbeschleunigung

nach ISO 7916 ¹⁾

Leerlauf

Metallwerkzeug

Handgriff links

FS 500: 2,6 m/s²

FS 550: 3,1 m/s²

Handgriff rechts

FS 500: 2,3 m/s²

FS 550: 2,9 m/s²

Schwingbeschleunigung

nach ISO 7916 ¹⁾

Höchstzahl

Mähkopf

Handgriff links

FS 500: 2,7 m/s²

FS 550: 3,8 m/s²

Handgriff rechts

FS 500: 2,4 m/s²

FS 550: 3,6 m/s²

Schwingbeschleunigung

nach ISO 7916 ¹⁾

Höchstzahl

Metallwerkzeug

Handgriff links

FS 500: 3,9 m/s²

FS 550: 3,3 m/s²

Handgriff rechts

FS 500: 3,6 m/s²

FS 550: 3,0 m/s²

Zündanlage

mit elektronischer Drehzahlbegrenzung

Prinzip

elektronisch gesteuerter (kontaktloser)

Magnetzündler

Zündkerze (entstört)

Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A

Elektrodenabstand

0,5 mm

Kerzengewinde

M 14x1,25; 9,5 mm lang

1) Daten berücksichtigen die Betriebszustände Leerlauf und Höchstzahl zu gleichen Teilen

1) Daten berücksichtigen die Betriebszustände Leerlauf und Höchstzahl zu gleichen Teilen

Sonderzubehör

Anwerfvorrichtung

Anwerfseil

Ø 3,5 x 960 mm

Teilenummer

1113 195 8200

Vergaser

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Luftfilter

Kunststoff, Filz

Kraftstofftankinhalt

0,755 l (755 cm³)

Kraftstoffgemisch

siehe „Kraftstoff“

Gewicht

unbetankt, ohne Schneidwerkzeug und Schutz

FS 500, 550: 9,8 kg

FS 550 L: 10,0 kg

Schärfhilfsmittel für Metall-Schneidwerkzeuge

Flach-Schärffeilen

Feilenhalter mit Rundfeile

Schränkeisen

STIHL Auswuchtgerät

Schärfschablonen (Metall und Kunststoff)

Weiteres Sonderzubehör

Schutzbrille

Doppelschultergurt

Harzfreies Spezialschmieröl

Häckselmesser

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen . Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

Andreas Stihl AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue,
wie folgt beschriebene Maschine

Bauart: Motorsense
Fabrikmarke: STIHL
Typ: FS 500, FS 550
Serienidentifizierung: 4116
Hubraum: FS 500:
51,7 cm³
FS 550:
56,5 cm³

den Vorschriften in Umsetzung der
Richtlinien 98/37/EG, 89/336/EWG und
2000/14/EG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung
mit den folgenden Normen entwickelt
und gefertigt worden:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

Zur Ermittlung des gemessenen und des
garantierten Schallleistungspegels
wurde nach Richtlinie 2000/14/EG,
Anhang V, unter Anwendung der Norm
ISO 10884, verfahren.

Schallleistungspegel nach Richtlinie
2000/14/EG in dB(A):

	gemessen	garantiert
FS 500	116	117
FS 550	116	117

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:
Andreas Stihl AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr des Gerätes ist auf dem
CE-Schild des Gerätes angegeben.

Waiblingen, 10.04.2006

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
i.V.



Elsner

Leiter Produktgruppen Management

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.

Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (01) 865 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9493030

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi	42	Instructions pour la maintenance et l'entretien	75
Prescriptions de sécurité et technique de travail	43	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries	76
Montage du guidon	54	Principales pièces	77
Réglage du câble de commande des gaz	56	Caractéristiques techniques	78
Combinaisons autorisées d'outils de coupe et protecteurs	56	Accessoires optionnels	79
Montage de l'outil de coupe	58	Instructions pour les réparations	79
Carburant	60	Déclaration de conformité CE du fabricant	80
Faire le plein de carburant	62	Certificat de qualité	80
Pose du harnais double	63		
Équilibrage du dispositif à moteur ..	63		
Mise en route / arrêt du moteur	63		
Instructions de service	66		
Nettoyage du filtre à air	66		
Réglage du carburateur	67		
Grille pare-étincelles dans le silencieux	68		
Service en hiver	69		
Contrôle de la bougie	69		
Caractéristiques de fonctionnement du moteur	70		
Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel	71		
Rangement du dispositif	73		
Affûtage des outils de coupe métalliques	73		

Chère cliente, cher client,

Nous vous félicitons pour votre choix et d'avoir décidé l'achat d'un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été construit en utilisant les procédés de fabrication les plus modernes et les méthodes d'assurance de qualité les plus évoluées. Nous faisons tous les efforts possibles pour que vous puissiez tirer la plus grande satisfaction de votre appareil et vous en servir avec la plus grande efficacité.

Pour tous renseignements complémentaires veuillez contacter le concessionnaire ou le distributeur STIHL ou directement la société de vente STIHL de votre pays.

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 500, FS 550

Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Pour faciliter la compréhension, des illustrations viennent compléter les descriptions concernant l'utilisation du dispositif.

Repérage des différents types de textes

Les textes qui décrivent l'utilisation du dispositif peuvent être mis en évidence de différentes manières :

- Description ou instruction qui ne se réfère pas directement à l'illustration.

Description ou instruction qui se réfère directement à l'illustration placée au-dessus ou à côté du texte, avec renvoi au numéro de repérage d'une pièce sur cette illustration.

Exemple :

Desserrer la

1 = vis ;

démonter le

2 = levier ...

Outre la description concernant l'utilisation, la présente Notice d'emploi peut renfermer des textes complémentaires importants. Ces passages sont repérés par l'un des pictogrammes suivants :



Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dommages matériels.



Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif ou de certains composants.



Indication pas forcément indispensable pour la manipulation du dispositif, mais pouvant être utile pour une meilleure compréhension et une utilisation optimale.



Indication à suivre pour ménager l'environnement avec une utilisation éco-compatible.

* Volume de fourniture / équipement

La présente Notice d'emploi est valable pour des modèles qui ne sont pas tous dotés des mêmes équipements. Les composants qui ne sont pas compris sur tous les modèles et les utilisations qui s'y rapportent sont repérés par un astérisque *. Les composants qui ne font pas partie du volume de fourniture standard et qui sont par conséquent repérés par un astérisque * peuvent être fournis par le revendeur STIHL à titre d'accessoires optionnels.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification du volume de fourniture, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et technique de travail



En travaillant avec ce dispositif à moteur, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce que l'outil de coupe tourne à très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire ultérieurement.

Le fait de ne pas respecter les prescriptions de sécurité peut présenter un danger de mort.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées p. ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec ce dispositif à moteur doit demander au vendeur ou à une personne compétente de lui montrer comment utiliser ce dispositif en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec le dispositif à moteur – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des enfants, des animaux et des spectateurs éventuels restent à une distance suffisante.

Lorsque le dispositif à moteur n'est pas utilisé, il faut le ranger de telle sorte qu'il ne présente pas de risque pour d'autres personnes. Assurer le dispositif à moteur de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes ou des dommages causés à leur propriété.

Ne confier ou prêter le dispositif à moteur qu'à des personnes familières avec ce modèle et sa manipulation – et toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisateur du dispositif à moteur doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter son médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : Le système d'allumage de ce dispositif à moteur engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec le dispositif à moteur après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utiliser le dispositif à moteur – suivant les outils de coupe assignés – exclusivement pour faucher de l'herbe et pour couper des plantes sauvages, des buissons, des broussailles, des arbustes etc.

L'utilisation du dispositif à moteur pour d'autres travaux est interdite et pourrait provoquer des accidents ou endommager le dispositif à moteur. N'apporter aucune modification sur ce produit – cela aussi pourrait causer des accidents ou endommager le dispositif à moteur.

Monter exclusivement des outils de coupe ou accessoires autorisés par STIHL pour ce dispositif à moteur ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils et accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou le dispositif à moteur pourrait être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser exclusivement des outils et accessoires d'origine STIHL. Les caractéristiques de ces pièces sont adaptées de façon optimale au produit considéré et aux exigences de l'utilisateur.

Le capot protecteur du dispositif à moteur ne peut pas protéger l'utilisateur contre tous les objets (pierres, morceaux de verre ou de fil de fer etc.) projetés par l'outil de coupe. Ces objets peuvent ricocher et toucher l'utilisateur.

Vêtements et équipements de protection

Porter des vêtements et des équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces mobiles du dispositif. Ne pas porter une écharpe, une cravate ou des bijoux. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).



Porter des **chaussures de sécurité** avec semelle crantée antidérapante et calotte en acier.

Pour travailler exclusivement avec des têtes faucheuses, au lieu des chaussures spéciales de sécurité, il est permis de porter des chaussures robustes à semelle crantée antidérapante.



Porter un **casque** pour les travaux de dépressage, dans les broussailles hautes et pour tous les travaux au cours desquels des objets risquent

de tomber. Porter une visière pour la protection du visage et, en plus, porter impérativement des **lunettes de protection** – risque de blessure par des objets soulevés du sol ou projetés.

Attention ! Une visière n'assure pas une protection suffisante pour les yeux.

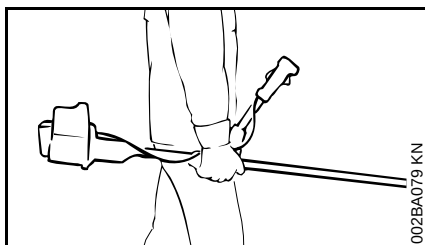
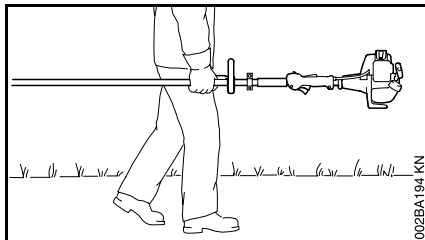
Porter un dispositif antibruit « personnel » – p. ex. des capsules protège-oreilles.



Porter des **gants robustes** – de préférence en cuir au chrome.

STIHL propose une vaste gamme de vêtements et équipements de sécurité personnels.

Transport du dispositif à moteur



Toujours arrêter le moteur.

Porter le dispositif à moteur en le laissant suspendu au harnais ou le tenir par le tube en veillant à ce qu'il soit bien équilibré.

Protéger l'outil de coupe métallique pour éviter tout contact accidentel – utiliser le protecteur de transport.

Pour le transport dans un véhicule : assurer le dispositif à moteur de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagé et de perdre du carburant.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable –
ne pas s'approcher d'une flamme nue ou d'un feu –
ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir de carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement le dispositif à moteur. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

Départ usine, les dispositifs à moteur peuvent être équipés de différents bouchons de réservoir.



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être resserré le plus fermement possible.



Dans le cas du « bouchon de réservoir à ailette rabattable » (verrouillage à baïonnette), le présenter correctement, le faire tourner jusqu'en butée et rabattre l'ailette.

Cette précaution réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir – et donc de fuite de carburant – sous l'effet des vibrations du moteur.

Vérifier l'étanchéité – si du carburant s'échappe, ne pas mettre le moteur en marche – **risque de brûlure – danger de mort !**

Avant la mise en route

S'assurer que le dispositif à moteur se trouve en bon état de fonctionnement – respecter les directives des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- choisir impérativement une combinaison d'outil de coupe, capot protecteur, poignée et harnais autorisée – toutes les pièces doivent être montées impeccablement ;
- le levier de commande universel/commutateur d'arrêt doit pouvoir être amené facilement sur la position **STOP** ou **0** ;

- le blocage de gâchette d'accélérateur (si le dispositif en est équipé) et la gâchette d'accélérateur doivent pouvoir être actionnés facilement – la gâchette d'accélérateur doit faire ressort et revenir d'elle-même en position de ralenti ;
- vérifier le serrage du contact de bougie – s'il n'est pas serré, cela risque de provoquer un jaillissement d'étincelles et d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- outil de coupe ou outil à rapporter : correctement monté, bien serré et dans un état impeccable ;
- contrôler si les dispositifs de protection (p. ex. capot protecteur pour outil de coupe, bol glisseur) ne sont pas endommagés ou usés. Remplacer les pièces endommagées. Ne pas utiliser le dispositif avec un capot protecteur endommagé ou un bol glisseur usé (si les inscriptions et les flèches ne sont plus reconnaissables) ;
- n'apporter aucune modification aux pièces de commande et équipements de sécurité ;
- veiller à ce que les poignées soient propres et sèches – elles ne doivent pas être encrassées ou huileuses – afin que l'on puisse parfaitement guider le dispositif à moteur ;

- ajuster le harnais et la poignée (les poignées) suivant la taille de l'utilisateur. Suivre les instructions du chapitre « Utilisation du harnais – équilibrage du dispositif à moteur ».

Il est interdit d'utiliser le dispositif à moteur s'il ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

En cas d'urgence, lorsqu'on utilise un harnais, il faut savoir se dégager rapidement du dispositif. Il convient donc de s'exercer – sans toutefois laisser tomber le dispositif par terre, car cela pourrait l'endommager.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Il faut impérativement se tenir bien d'aplomb sur une aire stable et plane – tenir fermement le dispositif à moteur – l'outil de coupe ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque, car l'outil peut être entraîné au démarrage du moteur.

Le dispositif à moteur est conçu pour être manié par une seule personne – ne tolérer personne dans un rayon de 15 m – pas même au moment de la mise en route du moteur – **risque de blessure** par des objets projetés ou au contact avec l'outil de coupe.



Éviter tout contact avec l'outil de coupe – **risque de blessure !**



Ne pas lancer le moteur en tenant le dispositif à moteur à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice

d'emploi. Après le relâchement de la gâchette d'accélérateur, l'outil de coupe tourne encore pendant quelques instants – par inertie.

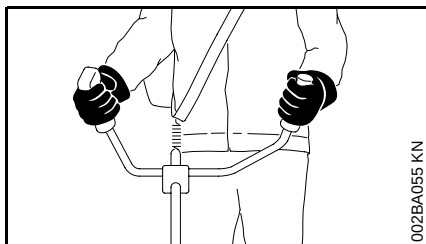
Vérifier le réglage du ralenti : l'outil de coupe doit être immobile au ralenti – lorsque la gâchette d'accélérateur est relâchée.

Écarter les matériaux facilement inflammables (tels que copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement très chauds et de la surface très chaude du silencieux – **risque d'incendie !**

Prise en mains et guidage du dispositif

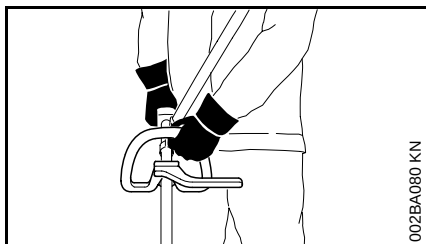
Toujours **tenir fermement** le dispositif à moteur **à deux mains**. Toujours veiller à se tenir dans une position stable et sûre.

Versions à guidon



Prendre la poignée de commande dans la main droite et l'autre poignée du guidon dans la main gauche.

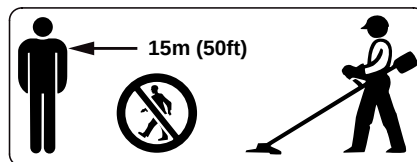
Versions à poignée circulaire



Sur les versions à poignée circulaire et sur les versions à poignée circulaire et protection (pour garder la distance de sécurité), tenir la poignée circulaire de la main gauche et la poignée de commande de la main droite – ceci est également valable pour les gauchers.

Au cours du travail

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le levier universel / commutateur d'arrêt sur la position **0** ou .



À part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m du dispositif à moteur en marche – **risque de blessure** par des objets projetés ! Respecter aussi cette distance par rapport à des véhicules, des vitres etc. – **risque de dégâts matériels !**

Veiller au réglage impeccable du ralenti de telle sorte que l'outil de coupe ne tourne plus après le relâchement de la gâchette d'accélérateur.

Vérifier régulièrement le réglage du ralenti et le rectifier si nécessaire. Si, malgré un réglage correct du ralenti, l'outil de coupe tourne encore au ralenti, faire réparer le dispositif à moteur par le revendeur spécialisé.

Attention, **risque de dérapage !** – sur sol gelé, humide ou enneigé – sur terrains en pente ou irréguliers etc.

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Toujours se tenir dans une position bien stable et sûre.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement et de façon réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité. Travailler prudemment – ne pas mettre d'autres personnes en danger.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles et contenir des hydrocarbures imbrûlés et du benzol.

Ne jamais travailler avec le dispositif à moteur dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le dispositif est équipé d'un pot catalytique.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou sur des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (p. ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, provenir d'une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruit et de gaz d'échappement inutiles – ne pas laisser le moteur en marche lorsque le dispositif n'est pas utilisé, accélérer seulement pour travailler.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité du dispositif à moteur – **risque d'incendie !**

Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système de carburant.

L'utilisation de ce dispositif à moteur peut produire un dégagement de poussières, de vapeurs ou de fumées nocives. En cas de fort dégagement de poussière ou de fumée, porter un masque respiratoire.

Si le dispositif à moteur a été soumis à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (p. ex. s'il a été soumis à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de le remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'il se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en marche du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser des dispositifs à moteur dont la sécurité de fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter un revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage. Dans cette position de la gâchette d'accélérateur, il est impossible de contrôler le régime du moteur.



Ne jamais travailler sans avoir monté le capot protecteur qui convient pour le dispositif et l'outil de coupe utilisé – **risque de blessure par des objets projetés !**



Examiner le terrain : des objets durs – pierres, morceaux de métal ou autres – peuvent détériorer l'outil de coupe et se transformer en projectiles – **risque de blessure !** et de dégâts matériels (p. ex. véhicules garés, vitres etc.).

Il faut prendre des précautions toutes particulières en travaillant sur des terrains difficiles, à végétation dense.

En fauchant dans les broussailles hautes ou sous les buissons et haies : tenir l'outil de coupe à une hauteur de travail d'au moins 15 cm au-dessus du sol – ne pas mettre des animaux en danger (p. ex. des hérissons).

Avant de quitter le dispositif : arrêter le moteur.

Vérifier l'outil de coupe à de courts intervalles réguliers – et immédiatement si le comportement de l'outil change :

- arrêter le moteur, maintenir fermement le dispositif, presser l'outil de coupe sur le sol pour le freiner ;
- contrôler l'état de l'outil – faire attention à tout début de fissuration ;
- vérifier l'affûtage ;
- remplacer impérativement les outils endommagés, même en cas de fissures capillaires minimales – dans le cas d'outils de coupe métalliques, vérifier la résonance.

Enlever régulièrement l'herbe et les broussailles enchevêtrées dans la prise de l'outil de coupe – en cas d'engorgement, nettoyer la zone de l'outil de coupe ou du capot protecteur.

Pour remplacer l'outil de coupe, arrêter le moteur et débrancher le contact du câble d'allumage de la bougie – **risque de blessure** en cas de démarrage inopiné du moteur !

Ne pas continuer d'utiliser des outils de coupe endommagés ou présentant un début de fissuration – et ne pas non plus les réparer – par exemple par soudage ou redressage – modification de la forme (balourd).

Des particules ou des éclats pourraient se détacher, être projetés à haute vitesse et toucher l'utilisateur ou une autre personne – **risque de blessure très grave !**

À l'utilisation de têtes faucheuses

Compléter le capot protecteur de l'outil de coupe avec les éléments à rapporter adéquats conformément à la Notice d'emploi.

Utiliser exclusivement un capot protecteur muni d'un couteau monté conformément aux prescriptions, pour rogner les fils de coupe à la longueur autorisée.

Pour réajuster la longueur du fil de coupe sur les têtes faucheuses à sortie de fil manuelle, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

L'utilisation interdite avec des fils de coupe trop longs réduit le régime de travail du moteur. Par conséquent, l'embrayage patine continuellement, ce qui entraîne une surchauffe et une détérioration d'éléments fonctionnels importants (p. ex. embrayage, pièces en matière synthétique du carter) – des dommages subséquents, p. ex. le fait que l'outil soit entraîné au ralenti, présentent un **risque de blessure !**

En cas d'utilisation d'outils de coupe métalliques

Affûter régulièrement les outils de coupe métalliques, conformément aux prescriptions. Si les tranchants sont émoussés ou n'ont pas été correctement affûtés, cela peut soumettre l'outil de coupe à des sollicitations excessives – les pièces peuvent se fissurer ou casser – **risque de blessure !**

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- se protéger les mains (porter des gants chauds) ;
- pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptôme : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (p. ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparation

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou bien le dispositif à moteur risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit compte tenu des exigences de l'utilisateur.

Toujours arrêter le moteur et retirer le contact de la bougie avant d'entreprendre une réparation, une opération de maintenance ou un nettoyage du dispositif – **risque de blessure** par une mise en route inopinée du moteur ! – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu – et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie** !

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir de carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL, conforme aux spécifications du chapitre « Caractéristiques techniques » et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolant impeccable, raccord bien serré).

Lorsque le contact de bougie est retiré ou si la bougie est dévissée, ne faire tourner le moteur au moyen du dispositif de lancement que si le curseur combiné/commutateur d'arrêt se trouve en position **STOP** ou **0** – **risque d'incendie** par un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec le dispositif à moteur si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie** ! – **risque de lésion de l'ouïe** !

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure** !

L'état des éléments antivibratoires a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibration – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments antivibratoires.

Symboles sur les dispositifs de protection

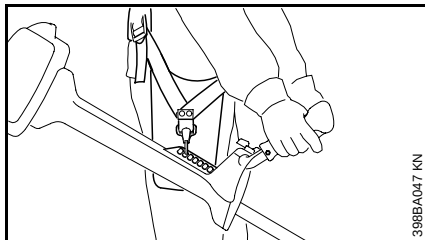
Une flèche appliquée sur le capot protecteur pour outils de coupe indique le sens de rotation des outils de coupe.



Utiliser le capot protecteur exclusivement avec des têtes faucheuses – ne pas utiliser

d'outils de coupe métalliques.

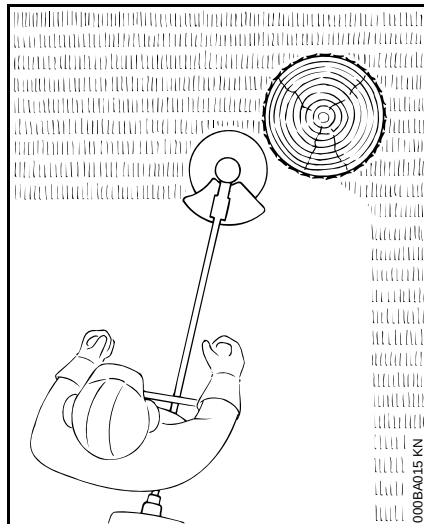
Harnais



598BA047 KN

- Utiliser le harnais.
- Accrocher la débroussailleuse au harnais après avoir mis le moteur en marche.

Tête faucheuse avec fil de coupe



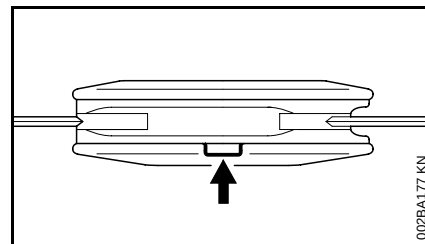
000BA015 KN

Pour couper proprement autour de poteaux de clôture, d'arbres etc. – on risque moins de blesser l'écorce.

⚠ Ne pas remplacer le fil de coupe par un fil métallique – risque de blessure !

Tête faucheuse avec couteaux en matière synthétique STIHL PolyCut

Pour faucher les bordures de prés dégagées (sans poteaux, clôtures, arbres ou obstacles similaires).



002BA177 KN

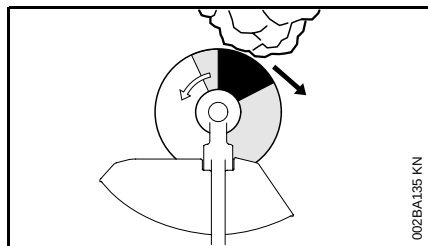
Tenir compte des témoins d'usure !

Si, sur la tête faucheuse PolyCut, l'un des témoins d'usure est cassé, du côté inférieur (flèche) : **ne plus utiliser cette tête faucheuse**, la remplacer par une tête faucheuse neuve ! **Risque de blessure** par des éclats de l'outil projetés !

Respecter impérativement les instructions à suivre pour la maintenance de la tête faucheuse PolyCut !

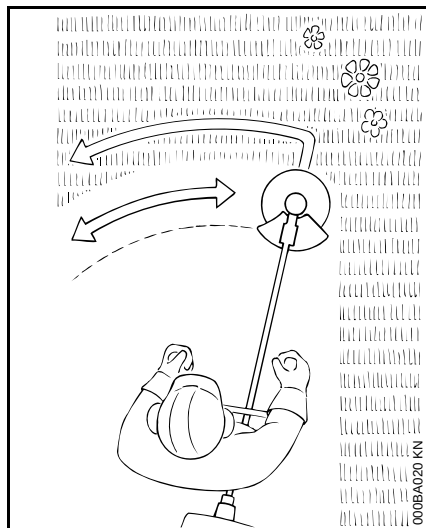
Risque de rebond avec les outils de coupe métalliques

L'utilisation d'outils de coupe métalliques (couteau à herbe, couteau étoile à taillis, couteau broyeur, scie circulaire) présente un risque de rebond, si l'outil entre en contact avec un obstacle solide (tronc d'arbre, branche, souche d'arbre, pierre etc.). Le dispositif est alors projeté en arrière – dans la direction opposée au sens de rotation de l'outil.



Un **risque de rebond accru** se présente lorsque le **secteur** de l'outil dessiné en **noir** touche un obstacle.

Couteau à herbe



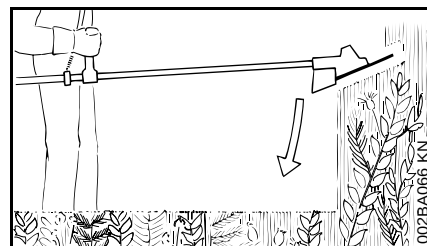
Uniquement pour l'herbe et la mauvaise herbe – manier le dispositif comme une faux.

Attention ! Le fait de couper autre chose que de l'herbe ou de la mauvaise herbe peut endommager le couteau à herbe – **risque de blessure par des éclats projetés !**

Lorsque le couteau à herbe est sensiblement émoussé, il faut l'affûter conformément aux prescriptions.

Couteau étoile à taillis

Pour herbes enchevêtrées, plantes sauvages et broussailles – pour l'éclaircissage des jeunes plantations dont le diamètre des troncs n'excède pas 2 cm – ne pas couper du bois **plus fort** – **risque d'accident !**



« **Plonger** » le **couteau étoile à taillis** dans les plantes sauvages et les broussailles – qui sont alors hachées – l'outil de coupe ne doit pas se trouver à une hauteur supérieure à celle de la hanche de l'utilisateur.

En appliquant cette technique de travail, il faut être **extrêmement prudent**. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de déchets sur le côté – **risque de blessure !**

Pour couper de l'herbe et lors de l'éclaircissage de jeunes plantations, manier le dispositif comme une faux, au ras du sol.

Attention ! Une utilisation incorrecte peut causer la détérioration du couteau étoile à taillis – risque de projection d'éclats de l'outil – **risque de blessure !**

Afin de réduire le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

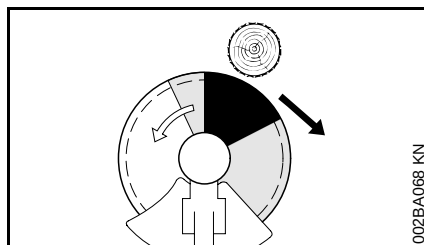
- éviter tout contact avec des pierres, des morceaux de métal ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm – pour une section supérieure, utiliser une scie circulaire ;
- vérifier régulièrement le couteau étoile à taillis et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – ne plus utiliser un couteau étoile à taillis s'il est endommagé ;
- affûter régulièrement le couteau étoile à taillis (lorsqu'il est sensiblement émoussé) conformément aux prescriptions et – si nécessaire – le faire rééquilibrer (par un revendeur spécialisé).

Scie circulaire

La scie circulaire convient pour couper des buissons et des arbustes jusqu'à **7 cm** de section.

On obtient le meilleur rendement de coupe en travaillant à pleins gaz, avec une pression d'avance régulière.

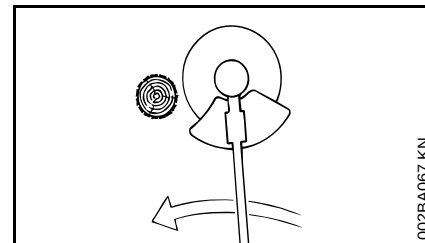
Risque de rebond !



Dans la zone dessinée en **noir**, il y a de **très grands risques de rebond** : ne jamais attaquer ou reprendre une coupe avec cette zone !

La zone **grise** présente **aussi** un risque de rebond : cette zone ne devrait être utilisée, pour des techniques de travail particulières, que par des personnes dotées d'une formation spéciale et d'une bonne expérience.

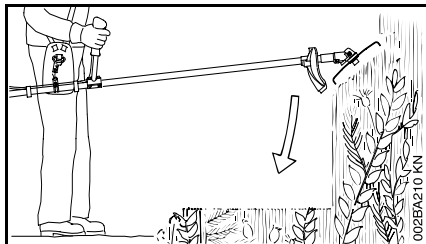
C'est la zone **blanche** qui permet un travail facile avec le moindre risque de rebond. Toujours attaquer une coupe avec cette zone.



⚠ Éviter tout contact de la scie circulaire avec des pierres ou avec le sol – risque de fissuration. Réaffûter la lame à temps et conformément aux instructions – des dents émoussées peuvent entraîner une fissuration et, par la suite, un éclatement de la lame de scie – **risque d'accident !**

Couteau de broyage

Pour l'éclaircissage et le broyage des plantes herbacées dures et enchevêtrées ainsi que des broussailles.



« **Plonger** » le **couteau de broyage** dans les plantes sauvages et les broussailles – qui sont alors hachées – l'outil de coupe ne doit pas se trouver à une hauteur supérieure à celle de la hanche de l'utilisateur.

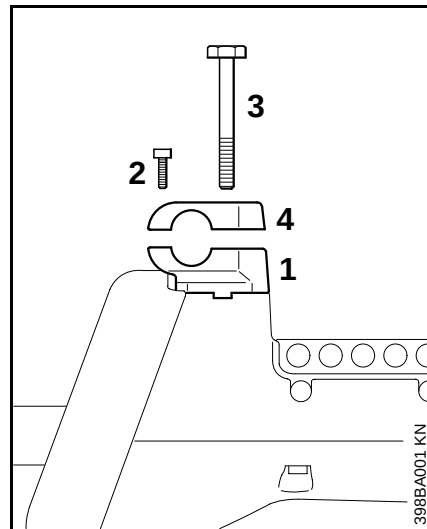
En appliquant cette technique de travail, il faut être **extrêmement prudent**. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de déchets sur le côté – **risque de blessure !**

Attention ! Une utilisation incorrecte peut causer la détérioration du couteau de broyage – risque de projection d'éclats de l'outil – **risque de blessure !**

Afin de réduire le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

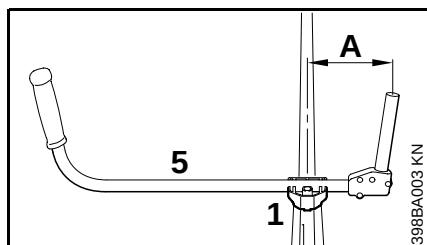
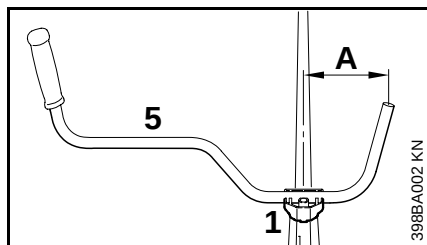
- éviter tout contact avec des pierres, des morceaux de métal ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm ;
- vérifier régulièrement le couteau de broyage et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – si un couteau de broyage est endommagé, il ne faut plus l'utiliser ;
- affûter régulièrement le couteau de broyage – lorsqu'il est sensiblement émoussé – conformément aux prescriptions et, si nécessaire, le faire rééquilibrer par un revendeur spécialisé.

Montage du guidon



Retenir la

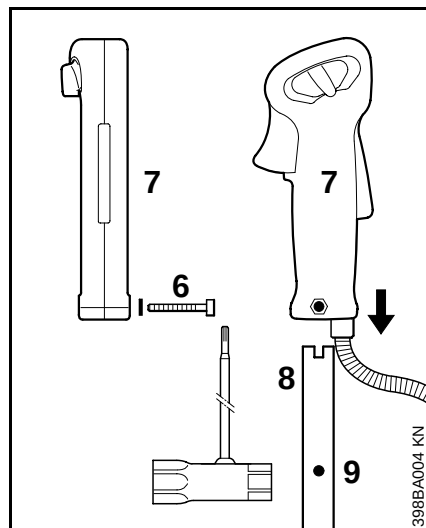
- 1** = monture de serrage inférieure ;
dévisser et enlever la
 - 2** = vis de serrage et les
 - 3** = vis à tête à six pans et les retirer ;
enlever la
 - 4** = monture de serrage supérieure de la monture de serrage inférieure.
- 💡 Une fois que la vis à tête à six pans est dévissée, les monture de serrage sont détachées !



Poser la

5 = poignée tubulaire dans la
1 = monture de serrage inférieure, de
 telle sorte que la distance **A** ne
 dépasse pas 15 cm ;

- poser la monture de serrage supérieure par-dessus et la repousser vers le bas ;
- visser la vis de serrage et la vis à tête à six pans ;
- ajuster le guidon perpendiculairement au tube ;
- serrer tout d'abord les vis de serrage puis la vis à tête à six pans ;



- dévisser la
6 = vis et l'enlever avec la rondelle ;
 glisser la
7 = poignée de commande –
 gâchette d'accélérateur tournée en
 direction du réducteur – sur
8 = l'extrémité du tube du guidon –
 jusqu'à ce que les
9 = trous coïncident ;
 ● visser et serrer la vis (avec la
 rondelle).

💡 Pour le transport et le rangement
 avec un encombrement réduit :
 dévisser les vis de serrage, faire
 pivoter le guidon de telle sorte qu'il
 se trouve parallèle au tube, faire
 pivoter les poignées vers le bas.

Réglage du câble de commande des gaz*

Sur les poignées de commande avec
 cliquet* :

- Voir « Réglage du câble de
 commande des gaz ».

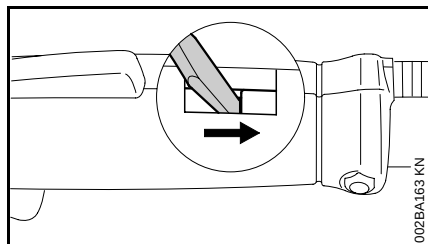
* Voir « Indications concernant la
 présente Notice d'emploi »

Réglage du câble de commande des gaz

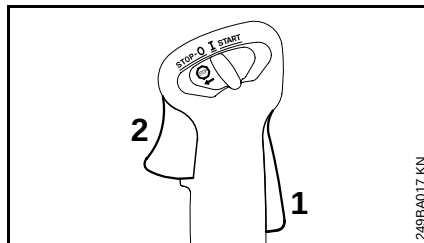
Suivant l'équipement du dispositif à moteur, il peut être possible de régler le câble de commande des gaz au niveau de la poignée de commande.

💡 Le réglage correct du câble de commande des gaz est une condition indispensable pour un bon fonctionnement à pleins gaz, en position de démarrage et au ralenti.

Régler le câble de commande des gaz uniquement sur le dispositif intégralement assemblé – la poignée doit se trouver en position de travail.

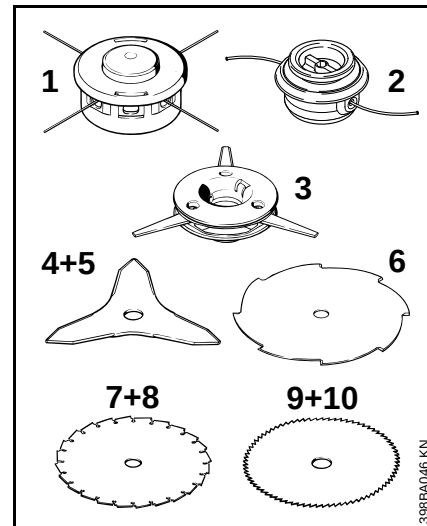


- Sur la poignée de commande, repousser le cliquet avec un outil adéquat, pour le mettre à l'extrémité de la rainure.



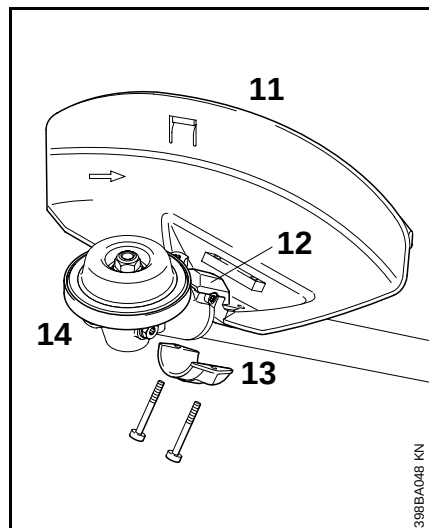
- Enfoncer à fond le
- 1** = blocage de gâchette d'accélérateur et la
- 2** = gâchette d'accélérateur (position pleins gaz) – le câble de commande des gaz est alors correctement réglé.

Combinaisons autorisées d'outils de coupe et protecteurs



Outils de coupe autorisés

- 1**= Tête faucheuse STIHL « AutoCut 40-4 »
- 2**= Tête faucheuse STIHL « TrimCut 50-2 »
- 3**= Tête faucheuse STIHL « PolyCut 40-3 »
- 4**= Couteau étoile à taillis 350-3
- 5**= Couteau étoile à taillis 350-3 « spécial »
- 6**= Couteau à herbe 255-8
- 7**= Scie circulaire 225 (dents douces)
- 8**= Scie circulaire 225 (plaquettes de carbure)
- 9**= Scie circulaire 225 (dents pointues)
- 10**= Scie circulaire 250 (dents pointues)



Capot protecteur et butées

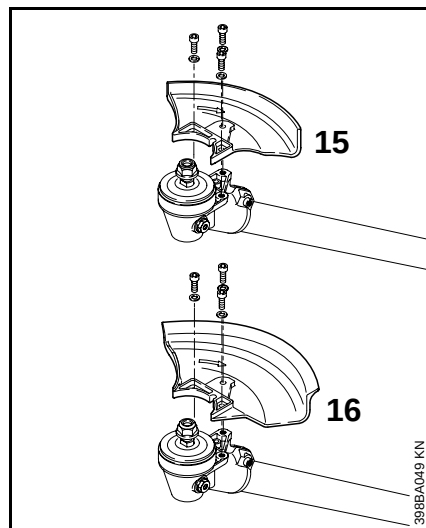
11= Capot protecteur pour têtes faucheuses 1 à 6

Montage du capot protecteur

- Appliquer le capot protecteur sur le réducteur ;
la
- 12=** bride moulée entoure la pièce de serrage du réducteur ;
mettre en place la
- 13=** monture de serrage ;
- visser et serrer les vis.

Afin d'optimiser les conditions de travail avec les outils de fauchage, suivant la version,

14= l'anneau de protection est monté pour éviter l'enroulement de l'herbe.

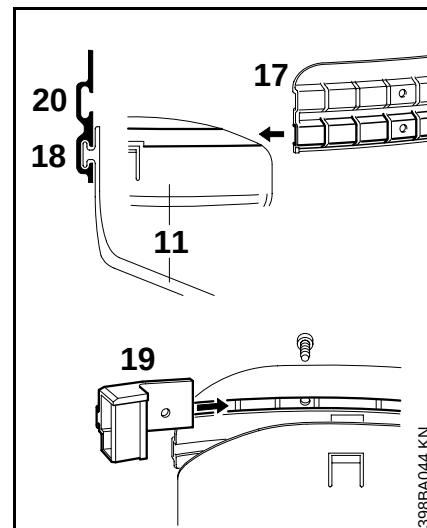


15= Butée pour scies circulaires 225

16= Butée pour scies circulaires 250

Montage de la butée

- Sur les versions avec anneau de protection pour empêcher l'enroulement de l'herbe, cet anneau doit être démonté ;
- mettre en place la butée **15** ou **16** ;
- visser et serrer les vis.



Au montage de têtes faucheuses, il faut glisser le

17= tablier sur la moulure du

11= capot protecteur :

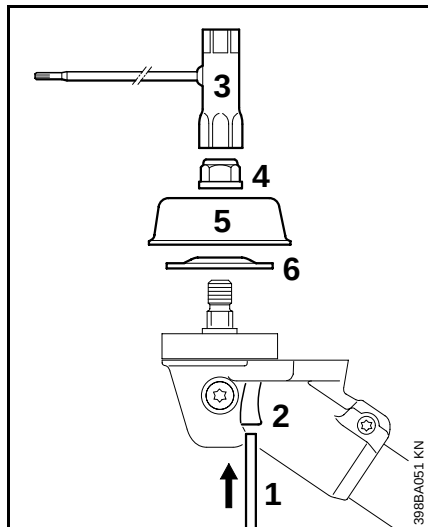
pour les têtes faucheuses **1** et **2**, utiliser la

18= rainure de guidage inférieure et glisser en plus le

19= couteau dans la rainure de guidage supérieure du tablier – le faire coïncider avec le premier trou de fixation ;

- monter et serrer la vis ;
pour la tête faucheuse **3**, utiliser la
- 20=** rainure de guidage supérieure.

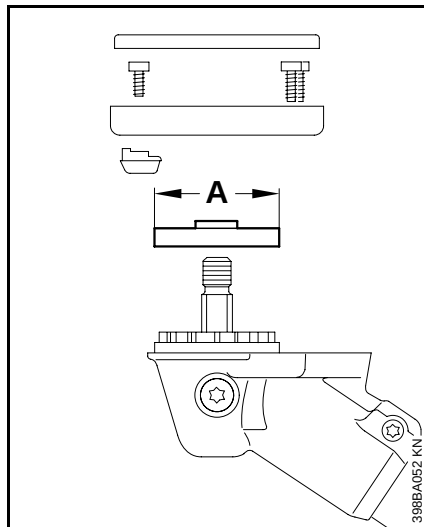
Montage de l'outil de coupe



Blocage de l'arbre de sortie

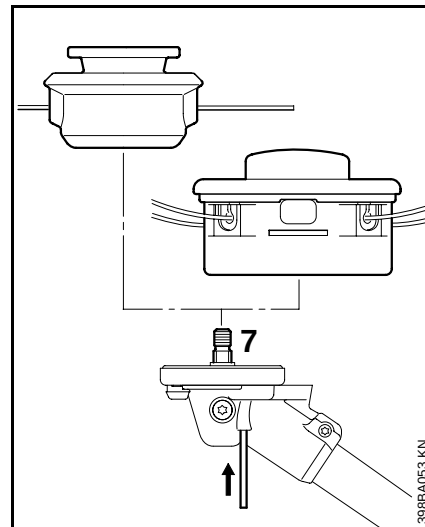
Introduire le

- 1 = mandrin à fond dans
- 2 = l'alésage du réducteur – exercer une légère pression ;
- faire tourner l'arbre de sortie jusqu'à ce que le mandrin s'enclenche ;
- à l'aide de la
- 3 = clé multiple, desserrer
- 4 = l'écrou **dans le sens des aiguilles d'une montre** et l'enlever ;
- retirer le
- 5 = bol glisseur et la
- 6 = rondelle de pression.



Montage de l'anneau de protection pour éviter l'enroulement de l'herbe

L'anneau de protection pour éviter l'enroulement de l'herbe est joint à la livraison ou est livrable en tant qu'accessoire optionnel. Il ne peut être monté qu'en combinaison avec le disque de pression d'un diamètre **A** = 60 mm et le capot protecteur pour outils de fauchage.



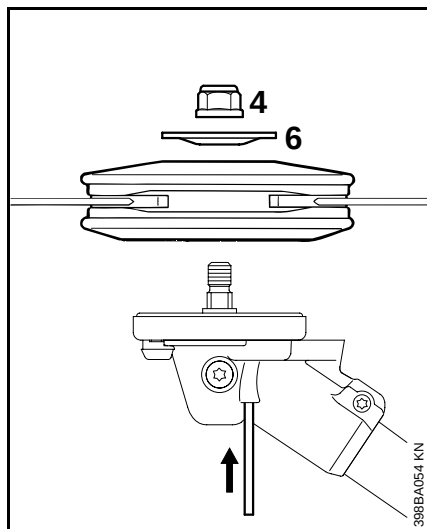
Montage de la tête faucheuse

Tête faucheuse STIHL AutoCut
Tête faucheuse STIHL TrimCut

- Bloquer l'arbre de sortie avec le mandrin ;
- en tournant **dans le sens inverse des aiguilles d'une montre**, visser la tête faucheuse sur
- 7 = l'arbre de sortie et la serrer.
- Attention !** Retirer le mandrin de blocage.

Démontage de la tête faucheuse

- Bloquer l'arbre de sortie ;
- dévisser la tête faucheuse **dans le sens des aiguilles d'une montre**.



Tête faucheuse STIHL PolyCut 40-3

- Bloquer l'arbre de sortie avec le mandrin ;
 - poser la tête faucheuse ;
 - poser la
 - 6** = rondelle de pression de Ø 60 mm – face bombée vers le bas ;
 - visser
 - 4** = l'écrou en tournant **dans le sens inverse des aiguilles d'une montre** et le serrer.
- Attention !** Retirer le mandrin.

Démontage de la tête faucheuse

- Bloquer l'arbre de sortie ;
- dévisser l'écrou en tournant **dans le sens des aiguilles d'une montre**.

Remplacer l'écrou s'il tourne trop facilement !

Ajustage du fil de coupe en matière synthétique

Nota :

Le folio joint à chaque tête faucheuse donne une description détaillée.

Tête faucheuse AutoCut

- Le moteur étant en marche (la tête faucheuse doit tourner), tenir le dispositif au-dessus d'une surface de gazon ;
- frapper brièvement la tête faucheuse sur le sol – la bobine débite une certaine longueur de fil de coupe – l'extrémité est alors rognée à la longueur optimale par le coupeau monté sur le capot protecteur.

La sortie du fil de coupe n'est toutefois possible que si les deux extrémités du fil de coupe atteignent encore une longueur minimale de 2,5 cm !

Tête faucheuse TrimCut

- Arrêter le moteur ;
- placer le curseur combiné sur **0** ;
- tenir le boîtier de la tête faucheuse et tirer le boîtier de la bobine vers le haut – tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – env. 1/6 de tour – jusqu'à la position d'encliquetage – puis le laisser revenir sous l'effet du ressort ;
- tirer les extrémités du fil de coupe vers l'extérieur.

Répéter l'opération au besoin, jusqu'à ce que les deux extrémités du fil de coupe atteignent une longueur de 14 cm.

Un mouvement de rotation, entre deux encliquetages, débite environ 4 cm de fil de coupe.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

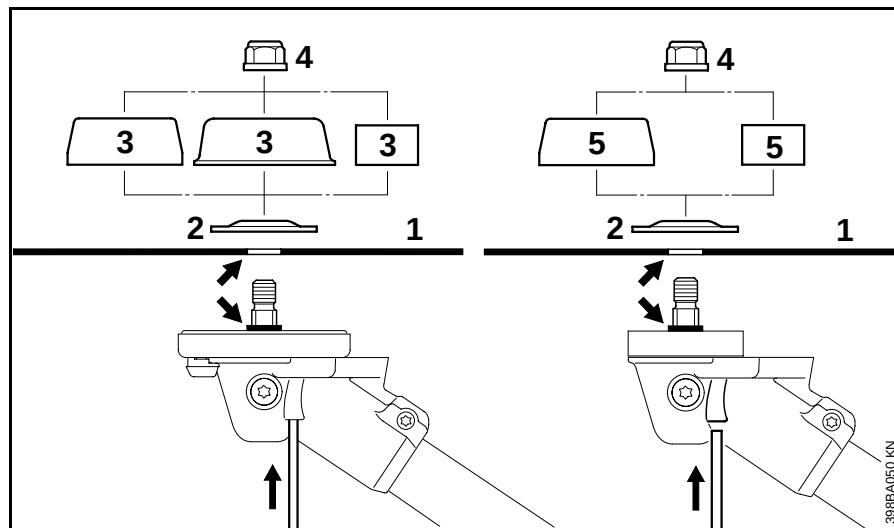
Éviter un contact direct de la peau avec l'essence et l'inhalation des vapeurs d'essence – **danger pour la santé !**

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzol, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est adapté aux moteurs STIHL et garantit une grande longévité.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.



Montage d'un outil de coupe métallique

Poser

1 = l'outil de coupe.

⚠ Le collet (**flèche**) doit s'engager dans l'alésage de l'outil de coupe !

Sur le couteau à herbe 255-8 et sur les scies circulaires, les tranchants doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.

Poser la

2 = rondelle de pression – face bombée vers le haut !

Couteau à herbe 255-8

Couteau étoile à taillis 350-3

Monter le

3 = bol glisseur pour fauchage.

Scies circulaires 225 Scie circulaire 250

Monter le

5 = bol glisseur pour sciage ;

- bloquer l'arbre de sortie ;
visser et serrer

4 = l'écrou **dans le sens inverse des aiguilles d'une montre**.

Démontage de l'outil de coupe

- Bloquer l'arbre de sortie.
- Desserrer l'écrou **dans le sens des aiguilles d'une montre**.

Remplacer l'écrou s'il tourne trop facilement !

Composition du mélange

⚙ Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir de carburant.

Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Pour les machines avec catalyseur d'échappement il faut impérativement utiliser de l'essence sans plomb.



Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence **l'huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.**

Si de l'huile STIHL pour moteur deux-temps n'est pas disponible, utiliser exclusivement de l'huile pour moteurs deux-temps refroidis par air – n'utiliser ni huile pour moteurs refroidis par eau, ni huile pour moteurs à circuit d'huile séparé (p. ex. moteurs à quatre temps conventionnels).

Pour les machines avec catalyseur d'échappement il faut composer le mélange exclusivement avec de **l'huile STIHL pour moteur deux-temps 1:50.**

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 :

1:50 = 1 volume d'huile
+ 50 volumes d'essence :

avec d'autres huiles moteur deux-temps de marque :

1:25 = 1 volume d'huile
+ 25 volumes d'essence.

Exemples

Es- sence	Huile deux-temps STIHL 1:50		Autres huiles deux-temps de marque 1:25	
Litres	Litres	(ml)	Litres	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 3 mois.

Attention : Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.



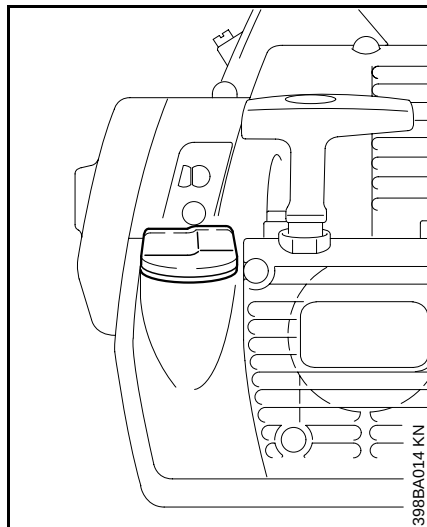
Une pression peut s'établir dans le bidon – l'ouvrir avec précaution !

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir de carburant et les bidons.



Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide utilisé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

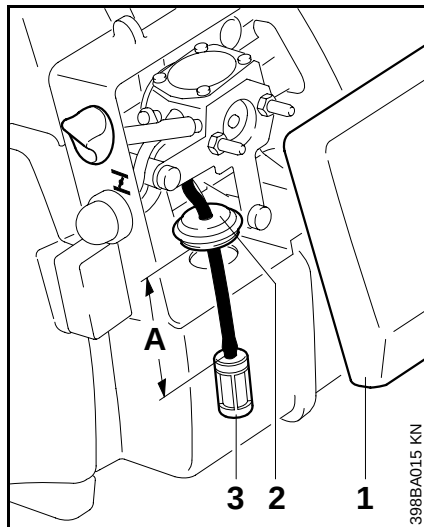
Faire le plein de carburant



- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir.
- Positionner le dispositif de sorte que le bouchon soit orienté vers le haut.

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL (accessoire optionnel).

⚠ Après le ravitaillement, serrer le bouchon du réservoir à la main, **le plus fermement possible**.

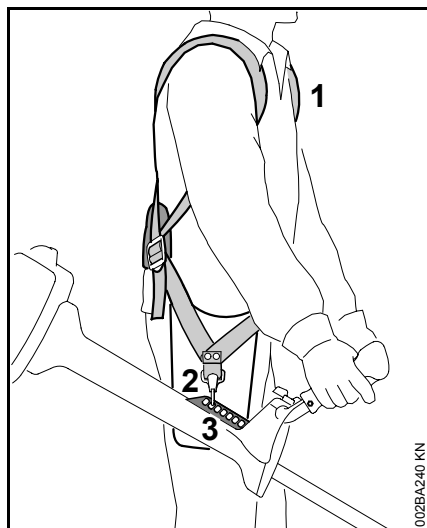


Remplacement de la crépine d'aspiration de carburant

- Vider le réservoir de carburant ; tourner le bouton du volet de starter en position **I** ; enlever le
- 1** = couvercle du carter de carburateur ; en faisant levier à l'aide d'un tourne-vis, dégager la
 - 2** = douille avec conduit de carburant ; extraire la
 - 3** = crépine d'aspiration de carburant – introduire la crépine d'aspiration neuve dans le tuyau flexible et la mettre dans le réservoir – la distance entre le bord inférieur de la douille et le bord supérieur de la crépine doit être égale à la cote **A** = 40 mm ;

- enfoncer la douille et s'assurer qu'elle est bien positionnée ;
- monter le couvercle de carter de carburateur.

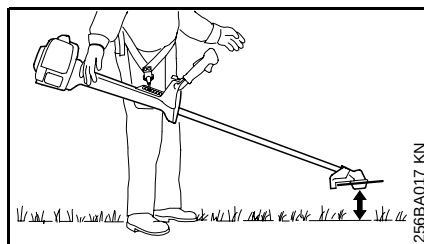
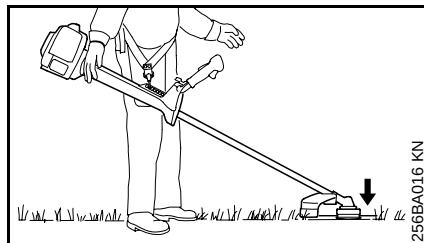
Pose du harnais double



- Poser le
- 1** = harnais double ;
ajuster la longueur du harnais de telle sorte que le
- 2** = mousqueton se trouve à environ une largeur de main en dessous de la hanche droite – après l'ajustage du harnais, on peut raccourcir les extrémités de la sangle, si elles sont trop longues ;
accrocher la
- 3** = réglette à trous au mousqueton.

Déterminer ensuite le point d'accrochage qui convient en fonction de l'outil de coupe monté – voir chapitre « Équilibrage du dispositif à moteur ».

Équilibrage du dispositif à moteur

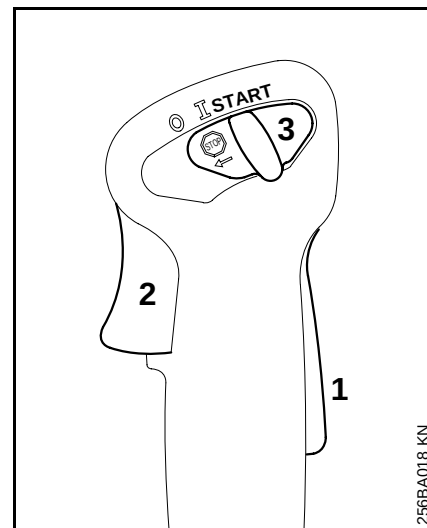


- Le dispositif à moteur étant accroché au harnais, le laisser pendre de telle sorte qu'il s'équilibre – au besoin, modifier la position du point de suspension :

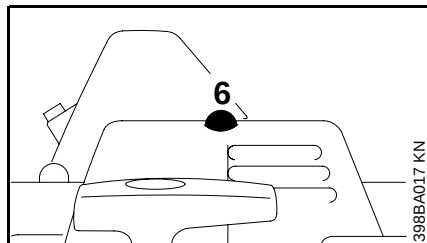
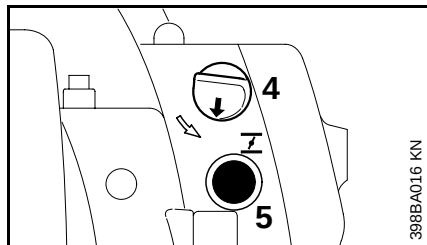
Les **outils de fauchage** (têtes faucheuses, couteaux à herbe, couteaux à taillis, couteaux de broyage) doivent légèrement porter sur le sol (illustration du haut).

Les **scies circulaires** doivent « flotter » à environ 20 cm (8 in) du sol (illustration du bas).

Mise en route / arrêt du moteur



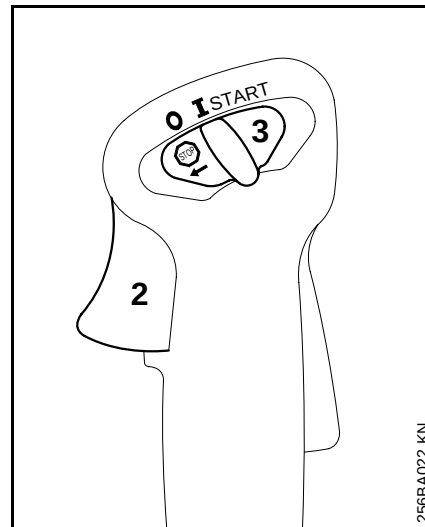
- Respecter les prescriptions de sécurité – voir « Prescriptions de sécurité ».
- Enfoncer le
- 1** = blocage de gâchette d'accélérateur et la
- 2** = gâchette d'accélérateur et maintenir ces deux commandes enfoncées ;
pousser le
- 3** = curseur combiné en position START (démarrage) et le retenir aussi dans cette position ;
ensuite, relâcher consécutivement la gâchette d'accélérateur,
- le curseur combiné et le blocage de gâchette d'accélérateur =
position de démarrage.



- Régler le
- 4** = bouton tournant du volet de starter :
- si le **moteur** est **froid**, tourner jusque dans la position **I** – dans le sens inverse des aiguilles d'une montre –
 - si le **moteur** est **chaud**, tourner dans les sens opposé à **I** – dans le sens des aiguilles d'une montre – (même si le moteur a déjà tourné mais est encore froid) ;
- enfoncer au moins 5 fois le
- 5** = soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est encore rempli de carburant ;
- enfoncer de nouveau le
- 6** = bouton de la soupape de décompression **avant chaque lancement du moteur**.



- Poser le dispositif sur le sol, dans une position de sécurité ; la moulure de protection de la face inférieure du moteur et le capot protecteur de l'outil de coupe servant d'appui sur le sol – l'outil de coupe ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque ;
- se tenir dans une position stable : avec la main gauche, plaquer **fermement** le dispositif sur le sol – avec la main droite
- tirer lentement la poignée de lancement, jusqu'au point dur – puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir complètement le câble de lancement – risque de rupture ! Ne pas lâcher la poignée et la laisser revenir brutalement – mais la guider dans le sens opposé à celui du lancement, de telle sorte que le câble de lancement s'embobine correctement.



Après le premier coup d'allumage :

- Tourner le bouton du volet de starter dans le sens opposé à **I** – dans le sens des aiguilles d'une montre ;
 - enfoncer à nouveau le bouton de la soupape de décompression ;
 - relancer le moteur – **dès que le moteur tourne, donner immédiatement** une légère impulsion à la
- 2** = gâchette d'accélérateur ; le
- 3** = curseur combiné saute en position de marche normale **I** – et le moteur passe au ralenti.
- Si le carburateur est correctement réglé, l'outil de coupe ne doit pas tourner au régime de ralenti.

Le dispositif à moteur est prêt à l'utilisation.

Arrêt du moteur :

- Curseur combiné sur 0 .

À de très basses températures ambiantes : faire chauffer le moteur

Une fois que le moteur a démarré :

- donner une légère impulsion sur la gâchette d'accélérateur – le curseur combiné saute en position de marche normale **I** et le moteur passe au ralenti ;
- accélérer légèrement – faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

Le cas échéant, effectuer la transformation nécessaire pour l'utilisation en hiver – voir « Service en hiver ».

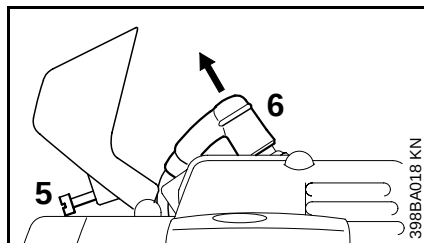
Si le moteur ne démarre pas :

Si l'on a refait le plein après une « panne sèche » :

- enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant ;
- relancer le moteur.

Après le premier coup d'allumage, le bouton du volet de starter n'a pas été tourné à temps dans le sens opposé à **I**, le moteur est noyé.

- Tourner le bouton du volet de starter dans le sens opposé à **I** ;
- amener le curseur combiné, le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur en position de démarrage ;
- lancer le moteur – en tirant vigoureusement sur le câble de lancement – 10 à 20 lancements peuvent être nécessaires.

**Si malgré tout le moteur ne démarre pas :**

- Repousser le curseur combiné sur 0  ;
- dévisser la
5 = vis du recouvrement et écarter le recouvrement ;
- retirer le
6 = contact de câble d'allumage de la bougie ;
- dévisser la bougie et la sécher ;
- enfoncer la gâchette d'accélérateur à fond ;

- tirer plusieurs fois sur le câble de lancement, pour ventiler la chambre de combustion ;
- remonter la bougie ;
- emboîter le contact de câble d'allumage sur la bougie, rabattre le recouvrement et le fixer avec la vis ;
- pousser le curseur combiné en position **START** (démarrage) ;
- tourner le bouton du volet de starter dans le sens opposé à **I**, même si le moteur est froid ;
- relancer le moteur.

Réglage du câble de commande des gaz

- Contrôler le réglage du câble de commande des gaz – voir « Réglage du câble de commande des gaz ».

Instructions de service

Au cours des premières périodes d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif neuf, à vide, à haut régime afin d'éviter des sollicitations supplémentaires au cours du rodage. Au cours du rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – la résistance de frottement dans le bloc-moteur est assez élevée. Le moteur atteint sa puissance maximale au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 fois le contenu du réservoir de carburant.

Au cours du travail

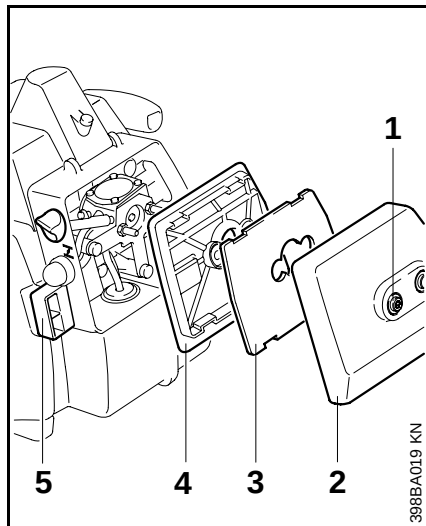
Après une assez longue période d'utilisation à pleine charge, laisser tourner le moteur au ralenti pendant quelques instants, jusqu'à ce que la plus forte chaleur soit dissipée par le flux d'air de refroidissement, afin que les composants rapportés sur le bloc-moteur (dispositif d'allumage, carburateur) ne soient pas soumis à des sollicitations extrêmes par suite d'une accumulation de chaleur.

Après le travail

Pour un arrêt de courte durée : laisser le moteur refroidir. Refaire le plein du réservoir de carburant et, jusqu'à sa prochaine utilisation, entreposer le dispositif à un endroit sec, mais pas dans un environnement présentant des risques d'inflammation.

Pour un arrêt prolongé : voir chapitre « Rangement du dispositif à moteur ».

Nettoyage du filtre à air



Si les filtres à air sont encrassés, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route du moteur devient plus difficile.

Si l'on constate une baisse sensible de la puissance du moteur

- Placer le bouton tournant du volet de starter sur la position **I** ;
- dévisser les
- 1** = vis de fixation ;
- enlever le
- 2** = couvercle de carter de carburateur avec
- 3** = filtre en feutre et
- 4** = filtre texturé ;
- nettoyer grossièrement la face intérieure du couvercle de filtre et le voilage du filtre à air ;

- enlever le filtre texturé et le filtre en feutre du couvercle de filtre ;
- battre le filtre texturé ou le nettoyer à la soufflette ;

en cas d'encrassement tenace :

Laver le filtre texturé dans du produit de nettoyage universel STIHL ou dans un liquide de nettoyage propre et ininflammable (p. ex. de l'eau savonneuse chaude) puis le sécher. Si le filtre texturé est endommagé, il faut le remplacer !

- Pour nettoyer le filtre en feutre, il faut **seulement** le battre ou le passer à la soufflette – **ne pas** le laver ! Si le filtre en feutre est endommagé ou fortement encrassé, il faut le remplacer.

Extraire

- 5** = l'insert, le nettoyer et le remettre en place ;
- mettre le filtre en feutre et le filtre texturé en place dans le couvercle de carter de carburateur ;
- monter le couvercle de carter de carburateur.

Réglage du carburateur

Information de base

Départ usine, le carburateur est ajusté avec le réglage standard.

Ce réglage du carburateur est fixé de telle sorte que dans toutes les conditions de service le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Le réglage de la vis de réglage de richesse à haut régime (H) a une influence sur la puissance et sur le régime maximal du moteur tournant à vide.

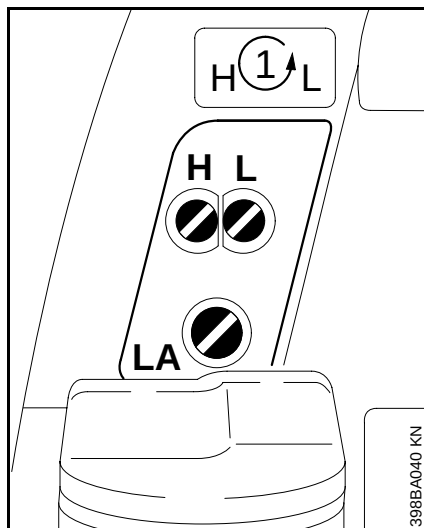


Un réglage trop pauvre risque d'entraîner des **avaries du bloc-moteur**, par suite d'un manque de lubrification et d'une surchauffe !

Réglage standard

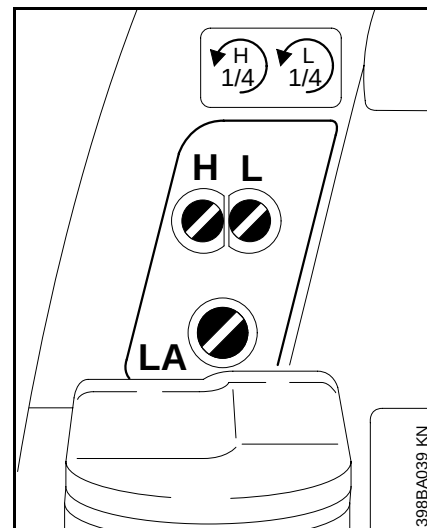
- Arrêter le moteur ;
- monter l'outil de coupe ;
- contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire ;
- contrôler le réglage du câble de commande des gaz, effectuer un nouveau réglage si nécessaire – voir « Réglage du câble de commande des gaz » ;
- contrôler la grille pare-étincelles* et la nettoyer ou la remplacer si nécessaire.

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »



Carburateur avec H=1 et L=1

- En tournant avec doigté dans le sens des aiguilles d'une montre, serrer à fond les vis de réglage H et L – puis les régler comme suit :
tourner la
H = vis de réglage de richesse à haut régime de **1 tour** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;
tourner la
L = vis de réglage de richesse au ralenti de **1 tour** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;
- faire chauffer le moteur ;
régler le régime de ralenti avec la
LA = vis de butée de réglage de régime de ralenti, de telle sorte que l'outil de coupe ne soit pas entraîné.



Carburateur avec H=1/4 et L=1/4

- Faire tourner la
H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée –
au maximum de 1/4 de tour ;
faire tourner la
L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée –
au maximum de 1/4 de tour ;
- faire chauffer le moteur ;
régler le régime de ralenti avec la
LA = vis de butée de réglage de régime de ralenti, de telle sorte que l'outil de coupe ne soit pas entraîné.

Réglage du ralenti

Si le moteur cale au ralenti

- Procéder au réglage standard de la vis de réglage de richesse au ralenti (**L**) ;

tourner la

LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le moteur tourne rond – l'outil de coupe ne doit pas être entraîné.

Si l'outil de coupe est entraîné au ralenti

Tourner la

LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que l'outil de coupe s'arrête – puis tourner encore d'environ 1/2 tour à 1 tour complet dans le même sens.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier ; si l'accélération n'est pas satisfaisante

- Procéder au réglage standard de la vis de réglage de richesse au ralenti (**L**) ;
le réglage du ralenti est trop pauvre – tourner la
- L** = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien.

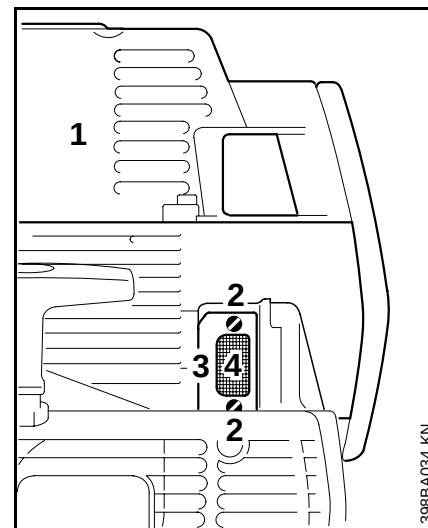
Après toute correction effectuée avec la vis de réglage de richesse au ralenti (**L**), il est généralement nécessaire de corriger aussi le réglage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti (**LA**).

Correction du réglage du carburateur pour l'utilisation à haute altitude

Si le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, une légère correction du réglage **peut** s'avérer nécessaire :

- contrôler le réglage standard ;
- faire chauffer le moteur ;
- tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (**H**) dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange).

Grille pare-étincelles* dans le silencieux



Si la puissance du moteur baisse, contrôler la grille pare-étincelles du silencieux.

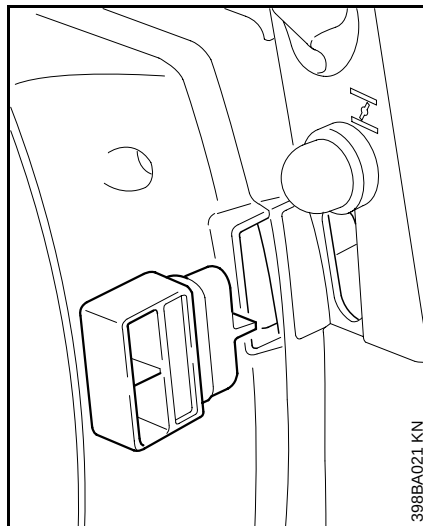
- Dévisser la vis de fixation, retirer le contact de câble d'allumage de la bougie ;
dévisser les vis de fixation du
- 1** = capot et enlever le capot ;
dévisser les
- 2** = vis à tôle ;
enlever la
- 3** = chicane et la
- 4** = grille pare-étincelles ;

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Service en hiver



- si la grille pare-étincelles est encrassée, la nettoyer ;
- si elle est endommagée ou fortement calaminée, la remplacer ;
- pour l'assemblage, procéder dans l'ordre inverse.



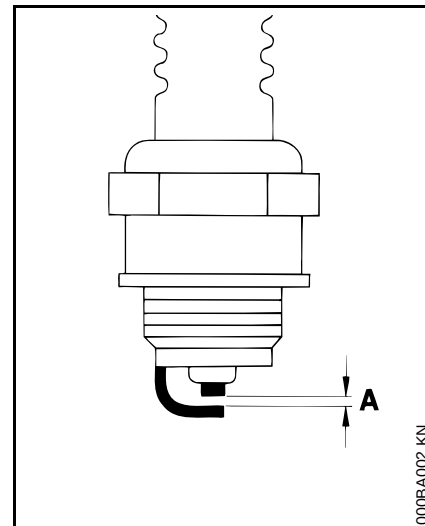
Pour empêcher un givrage du filtre à air et du carburateur (à des températures inférieures à $+10^{\circ}\text{C}$), commuter l'admission d'air en position « service en hiver » :

- extraire l'insert et le remonter avec les orifices orientés en direction du carter d'accouplement.

Suivant les conditions climatiques (températures supérieures à $+20^{\circ}\text{C}$) :

- extraire l'insert et le remettre en place avec les orifices orientés vers l'extérieur.

Contrôle de la bougie



En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti : contrôler tout d'abord la bougie.

- Démontez la bougie – comme décrit au chapitre « Mise en route / arrêt du moteur » ;
- nettoyer la bougie encrassée ;
- contrôler

A = l'écartement des électrodes – le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques ».

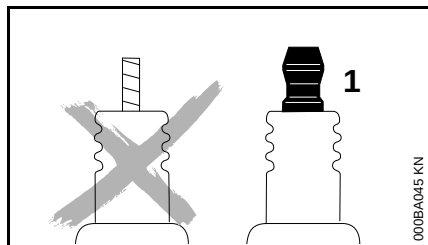
- Supprimer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions de service défavorables.

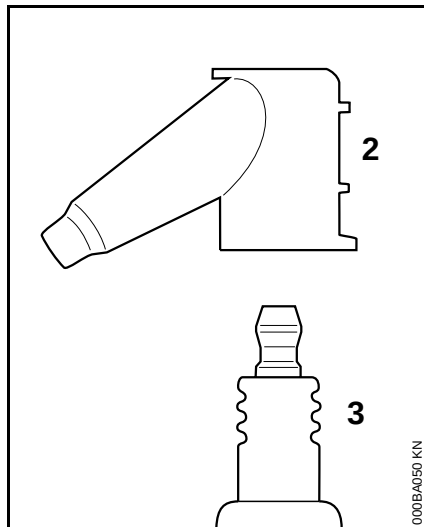
- **Remplacer la bougie après env. 100 heures de service** – ou plus tôt, si les électrodes sont fortement usées.
Utiliser exclusivement les bougies antiparasitées, autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Pour éviter un jaillissement d'étincelles et un risque d'incendie



En cas de bougie avec écrou de raccordement séparé, il faut impérativement visser

- 1** = l'écrou sur le filetage de la bougie et le serrer **fermement**.



Sur toutes les autres bougies, emboîter **fermement** le

- 2** = contact de câble d'allumage (contact de bougie) sur la
3 = bougie.

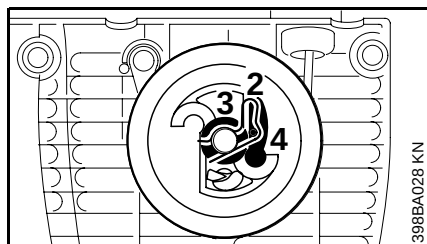
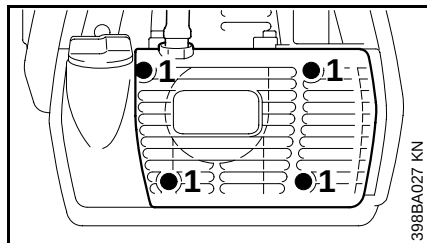
Caractéristiques de fonctionnement du moteur

Si les caractéristiques de fonctionnement du moteur ne sont pas satisfaisantes bien que le filtre à air ait été nettoyé, que les réglages du carburateur et du câble de commande des gaz soient corrects, le défaut peut aussi provenir du silencieux.

Demander au revendeur spécialisé de vérifier si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel



Remplacement du câble de lancement

Dévisser les

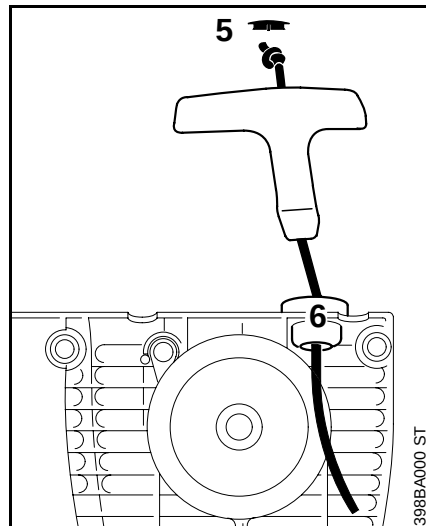
1 = vis ;
enlever le couvercle du lanceur ;
faire sauter

2 = l'agrafe ;
retirer avec précaution la poulie à
câble avec la

3 = rondelle et le

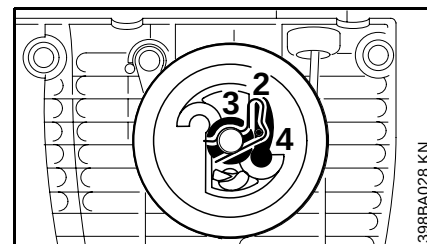
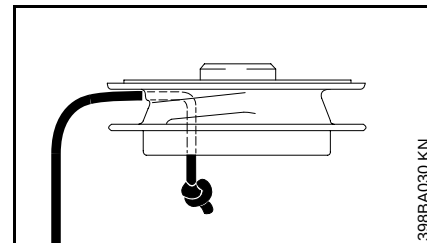
4 = cliquet.

⚠ Le ressort de rappel de la poulie à
câble peut sauter – **risque de
blessure !**



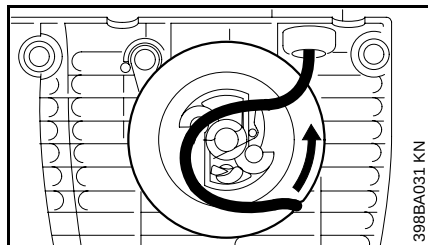
À l'aide d'un tournevis,
faire sauter le
5 = capuchon de la poignée ;

- enlever les morceaux de câble restés dans la poulie et dans la poignée ;
- faire un nœud simple à l'extrémité du nouveau câble de lancement – voir « Caractéristiques techniques » – en enfiler le câble, de haut en bas, à travers la poignée et la
- 6** = douille de guidage de câble ;
- emboîter le capuchon dans la poignée.



- Faire passer le câble de lancement à travers la poulie et l'assurer avec un nœud simple ;
- humecter l'alésage du palier de la poulie avec de l'huile** non résineuse ;
- glisser la poulie sur l'axe – la faire jouer un peu jusqu'à ce que l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;
- 4** = cliquet ;
poser la
- 3** = rondelle ;
enfoncer
- 2** = l'agrafe – orientée en sens inverse des aiguilles d'une montre – elle doit saisir le tourillon du cliquet.

** voir « Accessoires optionnels »



Tension du ressort de rappel

- Former une boucle avec la partie du câble de lancement déroulée et, avec cette boucle, faire tourner la poulie de six tours dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre ;
- retenir la poulie ;
- tirer le câble vrillé vers l'extérieur et le remettre en ordre ;
- lâcher la poulie.

- Relâcher lentement le câble pour qu'il s'enroule sur la poulie – la poignée du lanceur doit être fermement tirée dans la douille de guidage de câble. Si elle bascule sur le côté, tendre le ressort en exécutant un tour supplémentaire.

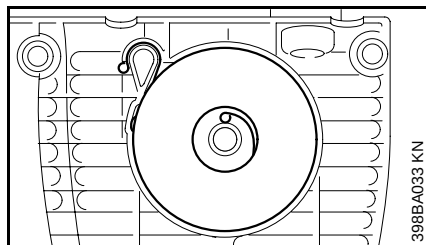
Le câble étant totalement sorti, la poulie doit encore pouvoir exécuter un demi-tour supplémentaire :



- Si cela n'est pas possible, le ressort est trop tendu – **il risque de casser !**

Si la garde requise n'est pas garantie :

- enlever une spire du câble de la poulie.
- Monter le couvercle de lanceur.



Remplacement du ressort de rappel

- Démontez la poulie à câble – voir la description « Remplacement du câble de lancement ».

⚠ Les morceaux du ressort cassé peuvent être encore sous tension et ils risquent de se détendre brusquement lorsqu'on enlève la poulie à câble ou après le démontage du boîtier de ressort – **risque de blessure !** – Porter une visière, pour se protéger le visage, et des gants de protection !

- Enlever le boîtier de ressort et les morceaux de ressort ;
- humecter le ressort de rechange avec quelques gouttes d'huile non résineuse**.

Monter le ressort de rechange avec boîtier de ressort – le fond du boîtier étant tourné vers le haut – si le ressort s'échappe, le remettre en place – en l'enroulant dans le sens des aiguilles d'une montre – de l'extérieur vers l'intérieur.

- Revisser les vis ;
- remonter la poulie à câble – voir « Remplacement du câble de lancement » ;
- tendre le ressort de rappel ;
- monter le couvercle de lanceur.

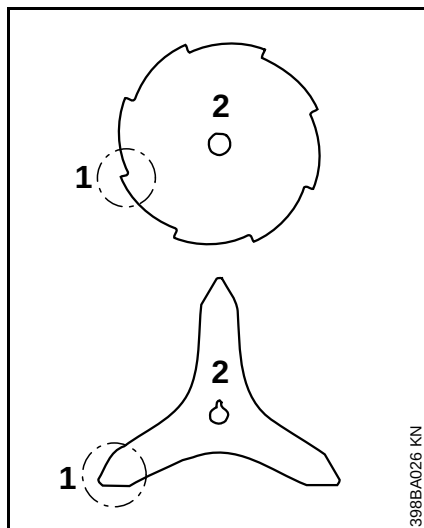
** voir « Accessoires optionnels »

Rangement du dispositif

Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus :

- vider le réservoir de carburant, à un endroit bien aéré, et le nettoyer ;
- éliminer le carburant conformément aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- faire tourner le moteur jusqu'à ce que le carburateur soit complètement vide, sinon les membranes du carburateur risquent de se coller ;
- enlever l'outil de coupe, le nettoyer et le contrôler ;
- nettoyer soigneusement le dispositif, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air !
- conserver le dispositif à un endroit sec et sûr – le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (p. ex. par des enfants).

Affûtage des outils de coupe métalliques



- Ne pas redresser ou souder un outil de coupe déformé ou fendu : **risque de rupture !**
- En cas d'usure minime, affûter les couteaux à herbe et les couteaux étoiles à taillis à l'aide d'une lime d'affûtage plate** ; en cas de forte usure et d'ébréchures, les affûter avec une affûteuse ou consulter l'atelier du Service Après-Vente STIHL ;
- affûter souvent, en enlevant peu de matière : pour un réaffûtage normal, deux ou trois coups de lime sont généralement suffisants.

Éviter la formation d'un balourd !

Réaffûter uniformément les

- 1 = lames du couteau – ne pas modifier le contour du
- 2 = corps de l'outil.
- Après le 5ème affûtage, environ, contrôler et éliminer le balourd avec l'équilibriseur STIHL**.

Scies circulaires 225, 250

Scie circulaire à dents douces :

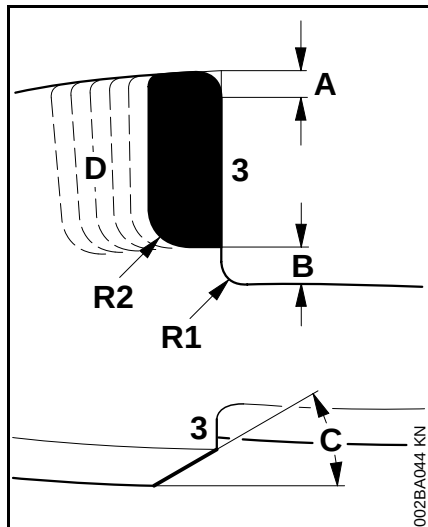
- Procéder au réaffûtage comme décrit sur le folio joint à la scie circulaire ou sur la face intérieure de son emballage.

Scie circulaire à dents pointues :

- Avec une lime d'affûtage plate, repasser le dos des dents jusqu'à ce que la pointe des dents soit de nouveau bien affûtée.

** voir « Accessoires optionnels »

** voir « Accessoires optionnels »



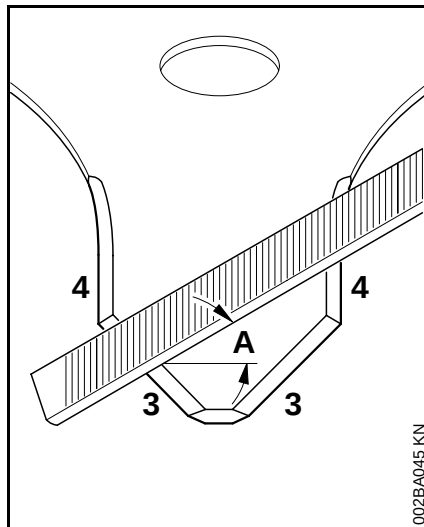
Couteau à herbe 255-8

- Procéder au réaffûtage lorsque, par suite de l'usure, les pointes (A) des tranchants (3) ont été raccourcies d'environ 1 mm.

Cotes et angles d'affûtage

Le pied de la dent (B) a une hauteur de 3 mm. Les rayons R1 et R2 (2,5 mm) sont obtenus lorsqu'on utilise la lime d'affûtage plate prescrite* et que l'on respecte l'angle d'affûtage (C) de 30°.

- Réaffûter le tranchant comme indiqué par les lignes (D).



Couteau étoile à taillis 350

- Utiliser le gabarit d'affûtage 0457 342 2636 joint ;
réaffûter les
3 = tranchants des pointes de frappe – en respectant l'angle d'affûtage de A = 30° ;
- réaffûter le tranchant parallèlement aux lignes du gabarit d'affûtage ;
ne pas affûter les
4 = tranchants de coupe, même s'ils présentent quelques ébréchures.

** voir « Accessoires optionnels »

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque plein du réservoir	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	nettoyage		X							
Poignée de commande	contrôle de fonctionnement	X		X						
Filtre à air	nettoyage							X		X
	remplacement								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir de carburant	contrôle							X		
	remplacement						X		X	X
Réservoir de carburant	nettoyage							X		X
Carbureteur	contrôle du ralenti – l'outil de coupe ne doit pas être entraîné	X		X						
	réglage du ralenti									X
Bougie	ajustage d'écartement des électrodes							X		
	remplacement toutes les 100 heures de service									
Ouvertures d'aspiration d'air de refroidissement	contrôle visuel		X							
	nettoyage									X
Grille pare-étincelles* du silencieux	contrôle							X		X
	remplacement								X	X
Vis et écrous accessibles (sauf vis de réglage)	resserrage									X
Éléments antivibratoires	contrôle	X						X		X
	remplac. par revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Outils de coupe	contrôle visuel	X		X						
	remplacement								X	
	contrôle du serrage de l'outil de coupe	X		X						
Outils de coupe métalliques	affûtage	X								X
Étiquettes de sécurité	remplacement								X	

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

* voir « Indications relatives à la présente Notice d'emploi »

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume toute la responsabilité des dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions pour l'utilisation et la maintenance.

Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation de pièces, adaptations, outils ou appareils à rapporter ou bien outils de coupe qui ne sont pas autorisés par STIHL ;
- utilisation du dispositif à moteur pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif à moteur dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif à moteur a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur STIHL officiel.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité.

Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages ci-après :

- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents imputables à l'utilisation de pièces de rechange non d'origine STIHL ;
- avaries découlant d'opérations de maintenance ou de réparations effectuées dans des ateliers qui ne sont pas autorisés par STIHL.

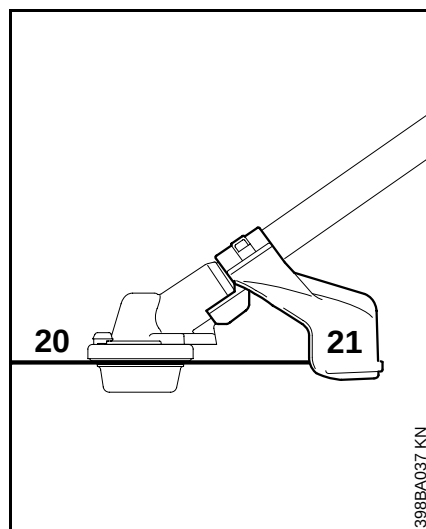
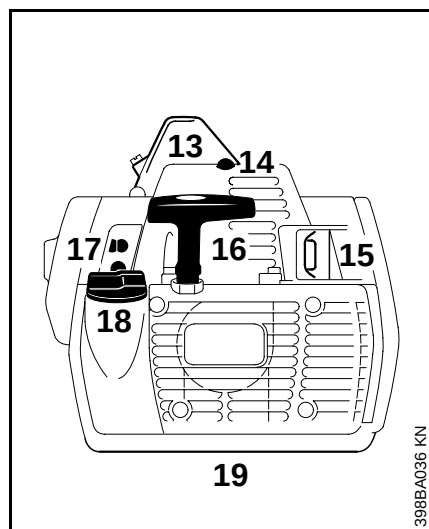
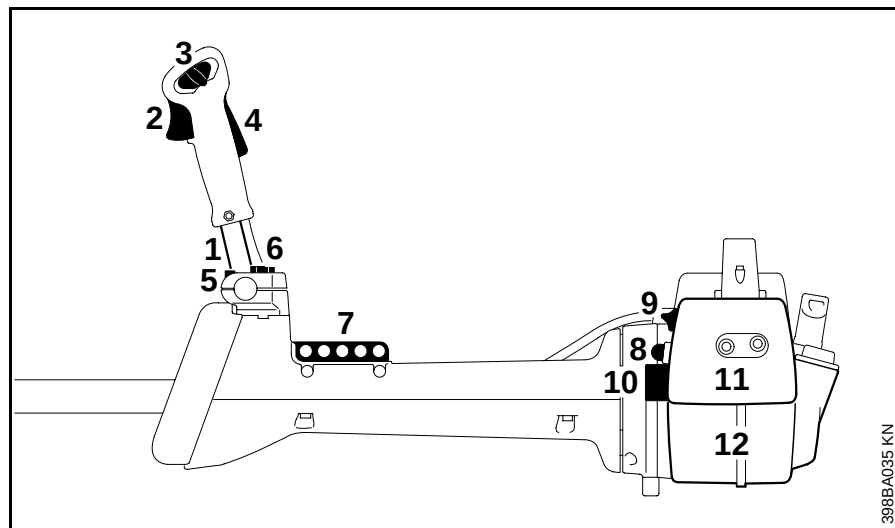
Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise le dispositif à moteur pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement.

Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- outils de coupe (de toutes sortes) ;
- pièces de fixation d'outils de coupe (bol glisseur, écrou etc.) ;
- capot protecteur d'outil de coupe ;
- embrayage ;
- filtres (pour air, carburant) ;
- lanceur ;
- bougie ;
- éléments amortisseurs du système antivibratoire.

Principales pièces



- 13= Contact de câble d'allumage avec recouvrement
- 14= Soupape de décompression
- 15= Silencieux
- 16= Poignée du lanceur
- 17= Vis de réglage du carburateur
- 18= Bouchon du réservoir de carburant
- 19= Réglette de protection
- 20= Outil de coupe
- 21= Capot protecteur

Caractéristiques techniques

Bloc-moteur

Moteur deux-temps STIHL monocylindrique

Cylindrée

FS 500 : 51,7 cm³

FS 550 : 56,5 cm³

Alésage du cylindre

FS 500 : 44 mm

FS 550 : 46 mm

Course du piston

FS 500 : 34 mm

FS 550 : 34 mm

Puissance suivant ISO 8893

FS 500 : 2,4 kW (3,2 PS)

FS 550 : 2,8 kW (3,7 PS)

Régime moteur max.

12500 tr/mn

Régime de ralenti

2500 tr/mn

Vitesse maximale de l'arbre de sortie (prise pour outil de coupe)

9400 tr/mn

Niveau de pression sonore L_{peq}

suivant ISO 7917 ¹⁾

Tête faucheuse

FS 500 : 99 dB (A)

FS 550 : 101 dB (A)

Outil métallique

FS 500 : 102 dB (A)

FS 550 : 102 dB (A)

Niveau de puissance acoustique L_{weq}

suivant ISO 10884 ¹⁾

Tête faucheuse

FS 500 : 112 dB (A)

FS 550 : 112 dB (A)

Outil métallique

FS 500 : 112 dB (A)

FS 550 : 112 dB (A)

Accélération globale équivalente

suivant ISO 7916 ¹⁾

Au ralenti

Tête faucheuse

Poignée gauche

FS 500 : 2,2 m/s²

FS 550 : 2,5 m/s²

Poignée droite

FS 500 : 2,2 m/s²

FS 550 : 2,7 m/s²

Accélération globale équivalente

suivant ISO 7916 ¹⁾

Au ralenti

Outil métallique

Poignée gauche

FS 500 : 2,6 m/s²

FS 550 : 3,1 m/s²

Poignée droite

FS 500 : 2,3 m/s²

FS 550 : 2,9 m/s²

Accélération globale équivalente

suivant ISO 7916 ¹⁾

Au régime max.

Tête faucheuse

Poignée gauche

FS 500 : 2,7 m/s²

FS 550 : 3,8 m/s²

Poignée droite

FS 500 : 2,4 m/s²

FS 550 : 3,6 m/s²

Accélération globale équivalente

suivant ISO 7916 ¹⁾

Au régime max.

Outil métallique

Poignée gauche

FS 500 : 3,9 m/s²

FS 550 : 3,3 m/s²

Poignée droite

FS 500 : 3,6 m/s²

FS 550 : 3,0 m/s²

Dispositif d'allumage

Avec limitation électronique du régime

Principe

Volant magnétique à commande électronique (sans contacts)

Bougie (antiparasitée)

Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A

Écartement des électrodes

0,5 mm

Filetage de bougie

M 14x1,25 ; 9,5 mm de long

1) Les données tiennent compte à parts égales des conditions de service au ralenti et au régime maximal

1) Les données tiennent compte à parts égales des conditions de service au ralenti et au régime maximal

Accessoires optionnels

Lanceur

Câble de lancement

Ø 3,5 x 960 mm

Numéro de pièce

1113 195 8200

Carburateur

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Filtre à air

Matière synthétique, feutre

Capacité du réservoir de carburant

0,755 l (755 cm³)

Mélange carburant

Voir « Carburant »

Poids

Réservoir vide, sans outil de coupe

ni capot protecteur

FS 500, 550 : 9,8 kg

FS 550 L : 10,0 kg

Outils pour l'affûtage des outils de coupe métalliques

Limes d'affûtage plates

Porte-lime avec lime ronde

Outil à avoyer

Équilibreuse STIHL

Gabarits d'affûtage
(métal et matière synthétique)

Autres accessoires optionnels

Lunettes de protection

Harnais double

Huile de graissage spéciale exempte de résine

Couteau duro-broyeur

Pour obtenir des informations d'actualité sur ces accessoires ou sur d'autres accessoires optionnels, veuillez vous adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif ne doit effectuer que les interventions de maintenance et d'entretien décrites dans la présente Notice d'emploi.

Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces autorisées par STIHL pour ce dispositif à moteur ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou bien le dispositif à moteur risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces détachées d'origine STIHL.

Les pièces détachées d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces détachées STIHL .

Les petites pièces ne portent parfois que ce symbole.

Déclaration de conformité CE du fabricant

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

confirme que la machine neuve
spécifiée ci-après

Genre de machine : Débrous-
saieuse
Marque de fabrique : STIHL
Type : FS 500, FS 550
No d'identification de
série : 4116
Cylindrée: FS 500:
51,7 cm³
FS 550:
56,5 cm³

est conforme aux dispositions relatives à
l'application des directives 98/37/C.E.,
89/336/C.E.E. et 2000/14/C.E.

Le produit en question a été développé
et fabriqué conformément aux normes
suivantes :
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

Le calcul du niveau de puissance acous-
tique mesuré et du niveau de puissance
acoustique garanti a été effectué suivant
une procédure conforme à la directive
2000/14/C.E., Annexe V, et appliquant la
norme ISO 10884.

Niveau de puissance acoustique
conformément à la directive
2000/14/C.E. en dB(A) :

	mesuré	garanti
FS 500	116	117
FS 550	116	117

Conservation des documents
techniques :
ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'année de fabrication du dispositif à
moteur est indiquée sur son étiquette
CE.

Fait à Waiblingen, le 10.04.2006
ANDREAS STIHL AG & Co. KG



Elsner

Chef de la Division Produits

Certificat de qualité



Tous les produits STIHL répondent aux
exigences de qualité les plus sévères.

Une certification établie par une société
indépendante atteste au fabricant
STIHL que tous ses produits répondent
aux exigences sévères de la norme
internationale ISO 9001 pour les systè-
mes de management de la qualité en ce
qui concerne la conception des produits,
la fourniture de matériaux, la production,
le montage, la documentation et le ser-
vice après-vente.

Inhoud

Bij deze handleiding	82
Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek	83
Dubbele handgreep monteren	94
Gaskabel afstellen	96
Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur en beschermkap	96
Snijgarnituur monteren	98
Brandstof	100
Tanken	102
Dubbel draagstel omdoen	103
Motorapparaat uitbalanceren	103
Motor starten/afzetten	103
Gebruiksvoorschriften	106
Luchtfilter reinigen	106
Carburateur afstellen	107
Vonkenrooster in uitlaatdemper	108
Winterstand	109
Bougie controleren	109
Motorkarakteristiek	110
Startkoord/starterveer vervangen .	111
Apparaat opslaan	113
Metalen snijgarnituur slijpen	113
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften	115
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen	116
Belangrijke componenten	117
Technische gegevens	118
Speciaal toebehoren	119
Reparatierichtlijnen	119
CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant	120
Kwaliteitscertificaat	120

STIHL®

FS 500, FS 550

Geachte cliënt(e),

**het doet ons veel genoegen dat u
gekozen hebt voor een
kwaliteitsproduct van de firma STIHL.**

**Dit product werd met moderne
productiemethoden en onder
uitgebreide kwaliteitscontroles
gefabriceerd. Er is ons alles aan
gelegen dat u tevreden bent met uw
apparaat en er probleemloos mee
kunt werken.**

**Wendt u zich met vragen over uw
apparaat tot uw dealer of de
importeur. Voor het adres van
laatstgenoemde kunt u terecht bij uw
dealer.**

Met vriendelijke groeten,

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



Bij deze handleiding

Symbolen

Alle symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

De beschrijving voor het gebruik wordt door afbeeldingen ondersteund.

Codering van de tekstalinea's

De beschreven instructies kunnen zijn voorzien van verschillende coderingen:

- Instructies zonder directe relatie met de afbeelding

Instructie met directe relatie tot de daarboven of daarnaast staande afbeelding met verwijzing naar positienummer.

Bijvoorbeeld:

1 = bout losdraaien

2 = hendel ...

Naast de beschrijving voor het gebruik kunnen in deze handleiding alinea's staan met een extra betekenis. Deze alinea's zijn gekenmerkt met één van de hierna beschreven symbolen:



Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel van personen alsmede ernstige materiële schade.



Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke onderdelen.



Aanwijzing, die voor de bediening van het apparaat niet beslist nodig is, maar tot een beter begrip en een beter gebruik kan leiden.



Aanwijzing met betrekking tot het milieu en tot het voorkomen van schade aan het milieu.

* Leveringsomvang/uitvoering

Deze handleiding heeft betrekking op modellen met verschillende uitvoeringen. Componenten die niet bij alle modellen worden meegeleverd en de toepassingen hiervan zijn met * gecodeerd. De niet tot de leveringsomvang behorende met * gecodeerde componenten zijn via de STIHL dealer als speciaal toebehoren leverbaar.

Technische verderontwikkeling

STIHL werkt voortdurend aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting moeten wij ons dan ook voorbehouden.

Aan de hand van de gegevens en de afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden afgeleid.

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Extra veiligheidsmaatregelen zijn nodig wanneer er met dit motorapparaat wordt gewerkt, omdat er met een zeer hoog toerental met het snijgarnituur wordt gewerkt.



De gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen. De handleiding goed opbergen. Het niet in acht nemen van de handleiding kan levensgevaarlijk zijn.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere, in acht nemen.

Wie voor het eerst met het motorapparaat werkt: Door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het motorapparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar, die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het motorapparaat niet wordt gebruikt, dit zo neerleggen dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het motorapparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het motorapparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de handleiding meegeven.

Wie met het motorapparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: Het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet volledig worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

Het motorapparaat – afhankelijk van het gemonteerde snijgarnituur – alleen gebruiken voor het maaien van gras of het knippen van wildgroei, struiken, struikgewas, bosschages, kleine bomen of dergelijke.

Het gebruik van het motorapparaat voor andere doeleinden is niet toegestaan en kan leiden tot ongelukken of schade aan het motorapparaat. Geen wijzigingen aan het product aanbrengen – ook dit kan leiden tot ongelukken of schade aan het motorapparaat.

Alleen die snijgarnituren of toebehoren monteren die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardige snijgarnituren of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert originele STIHL snijgarnituren en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

De beschermkap van de motorzeis kan de gebruiker niet tegen alle voorwerpen (stenen, glas, draad enz.) beschermen die door het snijgarnituur worden weggeslingerd. Deze voorwerpen kunnen ergens afketsen en vervolgens de gebruiker treffen.

Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen.



De kleding moet doelmatig zijn en mag niet hinderen. Nauwsluitende kleding – combipak, geen stofjas.

Geen kleding dragen waarmee men aan takken, struiken of zich bewegende onderdelen van het apparaat kan blijven haken. Ook geen sjaal, das en sieraden dragen. Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).



Hoge veiligheidsschoenen
met stoeve, slipvrije zool en stalen neus dragen.

Alleen bij gebruik van maaikoppen zijn als alternatief stevige schoenen met stoeve, slipvrije zool toegestaan.



Veiligheidshelm dragen bij het opschonen, in hoog struikgewas en bij gevaar door vallende takken. Een gelaatsbeschermer en beslist een

veiligheidsbril dragen – kans op opgeworpen of weggeslingerde voorwerpen.

Attentie! Een gelaatsbeschermer alleen biedt onvoldoende bescherming voor de ogen.

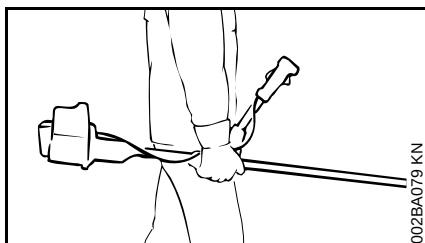
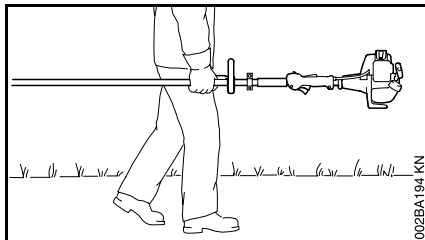
„Persoonlijke“ gehoorbescherming dragen – bijv. oorkappen.



Stevige handschoenen dragen – bij voorkeur van leer.

STIHL biedt een uitgebreid programma aan persoonlijke beschermuitrusting.

Motorapparaat transporteren



Altijd de motor afzetten.

Het motorapparaat hangend aan het draagstel of uitgebalanceerd aan de maaiboom dragen.
Metalen snijgarnituren beschermen tegen aanraken – transportbeschermer gebruiken.

In auto's: het motorapparaat tegen omvallen, beschadiging en tegen het weglekken van benzine beveiligen.

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar –
uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken **de motor afzetten.**

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine – anders direct andere kleding aantrekken.

De motorapparaten kunnen af fabriek zijn uitgevoerd met verschillende tankdoppen.



Na het tanken de tank-schroefdop zo vast mogelijk aandraaien.



Tankdop met beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

Op lekkages letten – als er benzine naar buiten stroomt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Controleren of het motorapparaat in goede staat verkeert – het betreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

- De combinatie van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel moet zijn vrijgegeven, alle onderdelen correct gemonteerd
- Combischuif/stopschakelaar gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** te plaatsen
- De gashendelblokkering (indien aanwezig) en de gashendel moeten goed gangbaar zijn – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**
- Snijgarnituur of aanbouwgereedschap: correcte montage, staat en vastzitten
- Veiligheidsinrichtingen (bijv. beschermkap voor snijgarnituur, draaischotel) op beschadigingen, resp. slijtage controleren. Beschadigde onderdelen vervangen. Het apparaat niet met een beschadigde beschermkap of een versleten draaischotel (als het opschrift en de pijlen niet meer duidelijk zichtbaar zijn) gebruiken

- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsvoorzieningen aanbrengen!
- De handgrepen schoon en droog, vrij van olie en vuil – voor een veilige geleiding van het motorapparaat
- Het draagstel en de handgreep (-grepen) overeenkomstig de lichaamslengte instellen. Zie hoofdstuk "Draagstel omdoen – motorapparaat uitbalanceren"

Het motorapparaat mag alleen in een technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Voor noodgevallen bij gebruik van het draagstel: het snel loskoppelen en neerzetten van het apparaat oefenen. Tijdens het oefenen het apparaat niet op de grond gooien, om beschadigingen te voorkomen.

Motor starten

Minstens op 3 meter van de plek waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte.

Alleen op een vlakke ondergrond, een stabiele en veilige houding aannemen, het motorapparaat goed vasthouden – het snijgarnituur mag geen voorwerpen en ook de grond niet raken, omdat dit tijdens het starten kan meedraaien.

Het motorapparaat wordt slechts door één persoon bediend – geen andere personen binnen een straal van 15 m dulden – ook niet tijdens het starten – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!.



Contact met het snijgarnituur voorkomen – **kans op letsel!**



De motor niet „los uit de hand“ starten – starten zoals staat beschreven in de handleiding. Het snijgarnituur blijft nog even nadraaien als de

gashendel wordt losgelaten – naloopeffect.

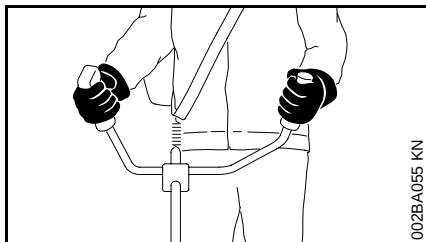
Stationair toerental controleren: Het snijgarnituur moet bij stationair toerental – bij losgelaten gashendel – stilstaan.

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

Apparaat vasthouden en geleiden

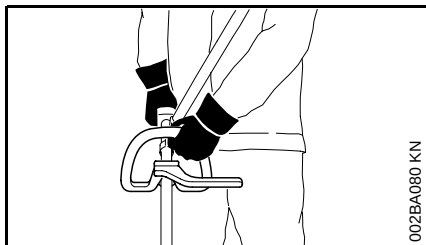
Het motorapparaat altijd **met beide handen** op de handgrepen **vasthouden**. Altijd voor een stevige en veilige houding zorgen.

Bij uitvoeringen met dubbele handgreep



De rechterhand op de bedieningshandgreep, de linkerhand op de handgreep van de draagbeugel.

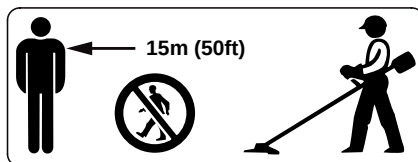
Bij uitvoeringen met beugelhandgreep:



Bij uitvoeringen met beugelhandgreep en beugelhandgreep met beugel (loopbegrenzer) de linkerhand op de beugelhandgreep, de rechterhand op de bedieningshandgreep – ook bij linkshandigen.

Tijdens de werkzaamheden

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood de motor direct afzetten – de combischuif/stopschakelaar in stand **0**, resp. plaatsen.



Binnen een straal van 15 m mogen zich geen andere personen ophouden – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!

Deze afstand ook ten opzichte van andere voorwerpen (auto's, ruiten) aanhouden – **kans op materiële schade!**

Op een correct stationair toerental letten zodat het snijgarnituur na het loslaten van de gashendel niet meer meedraait.

Regelmatig de afstelling van het stationair toerental controleren, resp. corrigeren. Als het snijgarnituur bij stationair toerental toch meedraait, het stationair toerental door een geautoriseerde dealer laten controleren/corrigeren.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, op hellingen, in oneffen terrein enz. **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: boomstronken, wortels – **kans op struikelen!**

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen, om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra dit draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn – onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht eventileerde ruimtes met het motorapparaat werken – ook niet met machines voorzien van katalysator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen – **levensgevaar door vergiftiging!**

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornis (bijv. kleiner worden blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Niet roken tijdens het gebruik en in de directe omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!**

Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

De tijdens het werk vrijkomende stof, rook en dampen kunnen schadelijk zijn voor de gezondheid. Bij sterke stof- of rookontwikkeling een stofmasker dragen.

Als de motor niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, deze voor het opnieuw in gebruik nemen beslist op een bedrijfszekere staat controleren – zie ook „Voor het starten“. Vooral op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Motorapparaten die niet meer bedrijfszeker zijn, in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Niet in de startgasstand werken – het motortoerental is bij deze stand van de gashendel niet reguleerbaar.



Nooit zonder de op het apparaat en het snijgarnituur afgestemde beschermkap

werken – **kans op letsel door weggeslingerde voorwerpen!**



Terrein controleren: Vaste voorwerpen – stenen, metalen voorwerpen of dergelijke kunnen worden weggeslingerd – **kans op letsel!** – En deze kunnen

het snijgarnituur alsmede goederen (zoals bijv. geparkeerde auto's, ruiten) beschadigen (materiële schade).

In onoverzichtelijk, dicht begroeid terrein bijzonder voorzichtig te werk gaan.

Bij het maaien van hoog struikgewas, onder bosschages en heggen: Werkhoogte met het snijgarnituur min. 15 cm – dieren (bijv. egels) niet in gevaar brengen.

Voor het achterlaten van het apparaat: motor afzetten.

Het snijgarnituur regelmatig, met korte tussenpozen en bij merkbare wijzigingen direct controleren:

- De motor afzetten, het apparaat stevig vasthouden, het snijgarnituur op de grond drukken om dit af te remmen
- Op goede staat en vastzitten controleren, op scheurvorming letten
- Controleren of het snijgarnituur nog scherp is
- Een beschadigd of bot snijgarnituur direct vervangen, ook bij kleine haarscheurtjes, bij metalen snijgarnituren de klankproef uitvoeren

Gras en takkenresten op het aandrijfhuis regelmatig verwijderen – verstoppingen ter hoogte van het snijgarnituur of de beschermkap verwijderen.

Voor het verwisselen van het snijgarnituur de motor afzetten en de bougiesteker lostrekken – **kans op letsel** door het onbedoeld starten van de motor!

Beschadigde of gescheurde snijgarnituren niet meer gebruiken en niet repareren – bijv. door lassen of richten – wijziging van de vorm (onbalans).

Deeltjes of breukstukken kunnen loskomen en met hoge snelheid de gebruiker of derden treffen – **ernstig letsel!**

Bij gebruik van maaikoppen

Beschermkap snijgarnituur met de in de handleiding aangegeven aanbouwdelen aanvullen.

Alleen beschermkap met volgens voorschrift gemonteerd mes monteren, zodat maaidraden op de toegestane lengte worden afgesneden.

Voor het nastellen van de maaibraad bij met de hand nastelbare maaikoppen beslist de motor afzetten – **kans op letsel!**

Onjuist gebruik met een te lange maaibraad verlaagt het werktoerental van de motor. Door het constant slippen van de koppeling leidt dit tot oververhitting en beschadiging van belangrijke motoronderdelen (bijv. koppeling, carterdelen van kunststof) – **kans op letsel**, bijv. door het bij stationair toerental meedraaiende snijgarnituur!

Bij gebruik van metalen snijgarnituren

Metalen snijgarnituren regelmatig volgens voorschrift slijpen. Botte of verkeerd geslepen snijkanten kunnen leiden tot een hogere belasting van het snijgarnituur – door gescheurde of gebroken delen **kans op letsel!**

Trillingen

Als het motorapparaat langere tijd wordt gebruikt, kunnen de trillingen doorbloedingsstoringen in de handen veroorzaken („witte vingers“).

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgelegd, omdat dit van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- bescherming van de handen (warme handschoenen)
- pauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, tintelen)
- lage buitentemperaturen
- de kracht waarmee het motorapparaat wordt vastgehouden (stevig vasthouden belemmert de doorbloeding)

Bij regelmatig en langdurig gebruik van het motorapparaat en bij herhaald optreden van betreffende symptomen (bijv. tintelende vingers) wordt geadviseerd een arts te raadplegen.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren, die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door de STIHL dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan het apparaat. Bij vragen contact opnemen met een STIHL dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Bij reparatie-, onderhouds- en reinigingswerkzaamheden altijd **de motor afzetten en de bougiesteker lostrekken – kans op letsel** door het onbedoeld starten van de motor! – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan – **brandgevaar** door de brandstof!

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie „Technische gegevens“ – monteren

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

De motor mag, als de bougiesteker is losgetrokken of als de bougie is losgedraaid, alleen met het startmechanisme worden getornd als de combischuif/stopschakelaar in stand **STOP**, resp. **0** staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder.

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar!** – **Gehoorschade!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – de antivibratie-elementen regelmatig controleren.

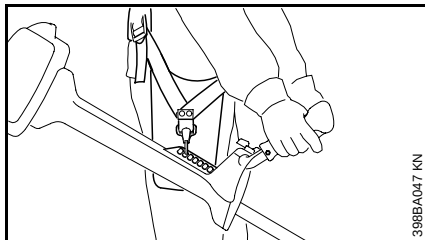
Symbolen op de beschermkappen

Een pijl op de beschermkap voor het snijgarnituur geeft de draairichting van het snijgarnituur aan.



De beschermkap alleen in combinatie met maaikoppen gebruiken – geen metalen snijgarnituren gebruiken.

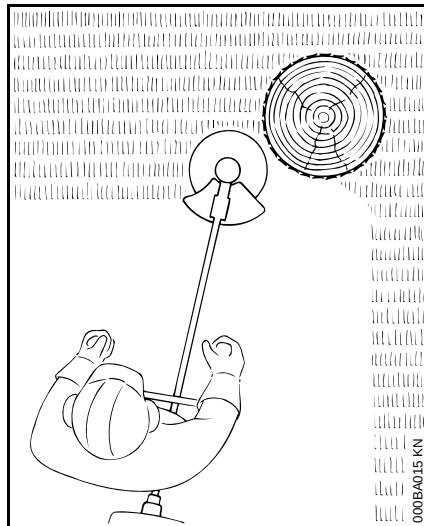
Draagstel



598BA047 KN

- Draagstel gebruiken
- Bosmaaier met draaiende motor aan het draagstel vasthaken

Maaikop met maaidraad



008BA015 KN

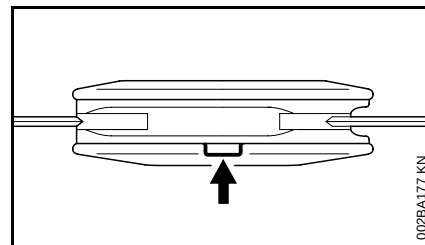
Voor het nauwkeurig maaien rondom heiningpalen, bomen enz. – geringere beschadiging van de boomschors.



De maaidraad **niet** door een staaldraad vervangen – **kans op letsel!**

Maaikop met kunststofmessen STIHL PolyCut

Voor het maaien van niet-afgezette kanten van weilanden (zonder palen, omheiningen, bomen en vergelijkbare obstakels).



002BA177 KN

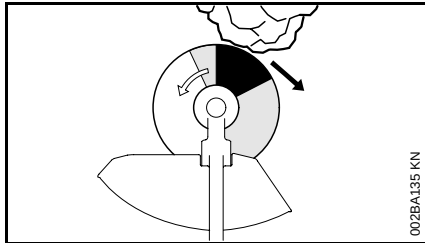
Op de slijtage-indicatoren letten!

Als op de maaikop PolyCut een van de markeringen is doorgesleten (pijl): **de maaikop niet meer gebruiken** en door een nieuwe vervangen! **Kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Beslist de onderhoudsvorschriften voor de maaikop PolyCut in acht nemen!

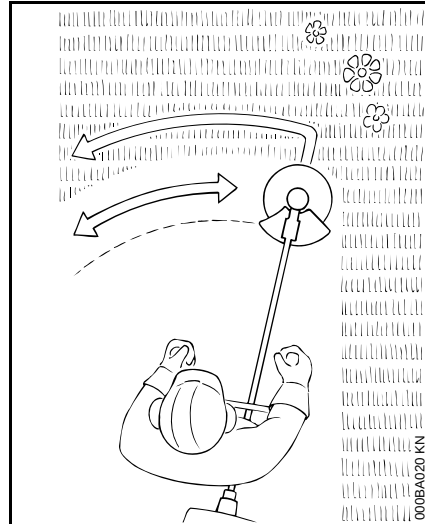
Kans op terugslag bij metalen snijgarnituren

Bij gebruik van metalen snijgarnituren (grassnijblad, slagmes, hakselmes, cirkelzaagblad) bestaat de kans op terugslag, als het garnituur een niet-meegevend obstakel (boomstam, tak, boomstronk, steen o.i.d.) raakt. Het apparaat slaat hierbij terug – tegen de draairichting van het snijgarnituur in.



Er bestaat een **grotere kans op terugslag** als het snijgarnituur binnen de **zwarte sector** een obstakel raakt.

Grassnijblad



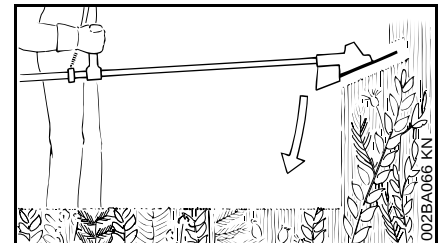
Alleen voor alle soorten grassen en onkruid – het apparaat als een zeis hanteren.

Attentie! Misbruik kan tot beschadiging van het grassnijblad leiden – **kans op letsel** door weggeslingerde delen!

Het grassnijblad volgens voorschrift slijpen als het merkbaar bot is geworden.

Slagmessen

Voor vervuilt gras, wildgroei en struikgewas – voor het opschonen van jonge aanplant met een stamdiameter van maximaal 2 cm – geen dikkere stammen zagen – **kans op ongelukken!**



Het **slagmes** in wildgroei en struikgewas „**laten zakken**“ (van boven naar beneden bewegen) – het te maaien materiaal wordt gehakseld – hierbij het snijgarnituur niet hoger dan heuphoogte houden.

Bij deze werktechniek moet **uiterst voorzichtig** te werk worden gegaan. Hoe groter de afstand van het snijgarnituur ten opzichte van de grond, des te groter is het risico dat er materiaal opzij wordt geslingerd – **kans op letsel!**

Tijdens het maaien van gras en bij het opschonen van jonge aanplant het apparaat als een zeis hanteren.

Attentie! Bij onjuist gebruik kan het slagmes worden beschadigd – **kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Om de kans op ongelukken te verkleinen, het volgende beslist in acht nemen:

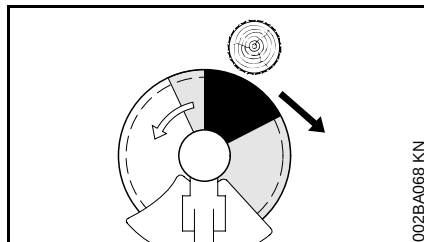
- Contact met stenen, metalen voorwerpen en dergelijke voorkomen.
- Geen hout of struikgewas met een diameter van meer dan 2 cm maaïen – een cirkelzaagblad gebruiken.
- Het slagmes regelmatig op beschadigingen controleren – een beschadigd slagmes niet meer gebruiken
- Het slagmes regelmatig (als het merkbaar bot is geworden) volgens voorschrift slijpen en –indien nodig– laten balanceren (door een STIHL dealer).

Cirkelzaagblad

Voor het zagen van struiken en bomen tot een stamdiameter van **7 cm**.

Het beste zaagresultaat bereikt men met vol gas en een gelijkmatige aanzetdruk.

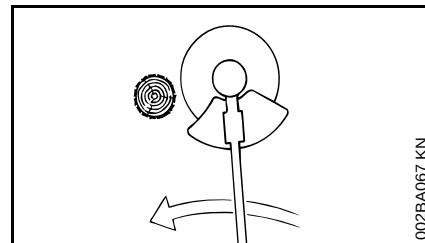
Terugslaggevaar!



De kans op terugslag is in de **zwarte** sector **zeer groot**: In deze sector het cirkelzaagblad niet gebruiken om te zagen!

In de **grijze** sector is er **ook** kans op terugslag: Deze sector mag alleen door ervaren en speciaal geschoolde personen worden gebruikt met toepassing van speciale werktechnieken.

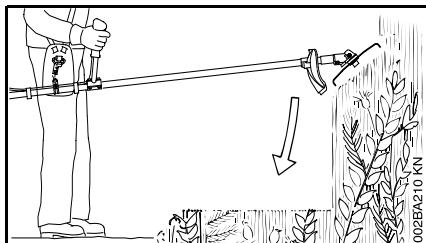
In de **witte** sector kan praktisch zonder terugslag en gemakkelijk worden gewerkt. Het cirkelzaagblad altijd in deze sector tegen de te zagen stam plaatsen.



⚠ Contact van het cirkelzaagblad met stenen en grond beslist voorkomen – kans op scheurvorming. Het cirkelzaagblad bijtijds en volgens voorschrift slijpen – botte tanden kunnen leiden tot scheurvorming en hierdoor tot breuk van het zaagblad – **kans op ongelukken!**

Hakselmes

Voor het uitdunnen en verhakselen van taai, vervilt gras en struikgewas.



Het hakselmes in wildgroei en struikgewas „**laten zakken**“ – het te maaien materiaal wordt gehakseld – hierbij het snijgarnituur niet hoger dan heuphoogte houden.

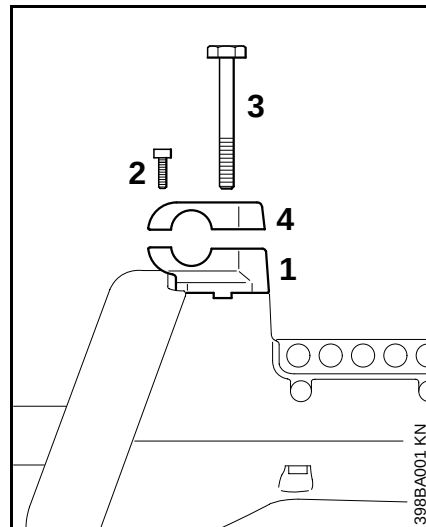
Bij deze werktechniek moet **uiterst voorzichtig** te werk worden gegaan. Hoe groter de afstand van het snijgarnituur ten opzichte van de grond, des te groter is het risico dat er materiaal opzij wordt geslingerd – **kans op letsel!**

Attentie! Bij onjuist gebruik kan het hakselmes worden beschadigd – **kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Om de kans op ongelukken te verkleinen, het volgende beslist in acht nemen:

- Contact met stenen, metalen voorwerpen en dergelijke voorkomen
- Geen hout of struikgewas met een diameter van meer dan 2 cm maaien
- Het hakselmes regelmatig op beschadigingen controleren – een beschadigd hakselmes niet meer gebruiken
- Het hakselmes als het merkbaar bot is geworden volgens voorschrift slijpen en – indien nodig – laten balanceren (door een dealer).

Dubbele handgreep monteren



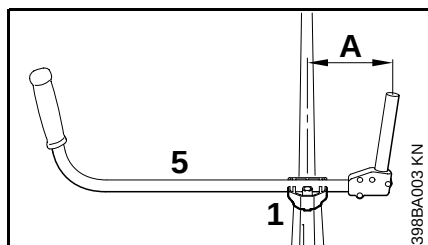
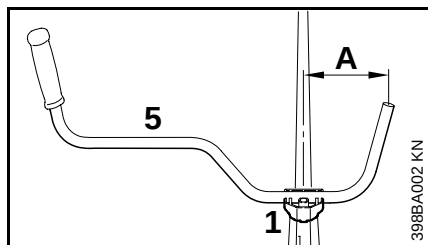
1 = onderste klem vasthouden

2 = klembout en

3 = zeskantbouten losdraaien en verwijderen

4 = de bovenste klembeugel wegnemen van de onderste klembeugel

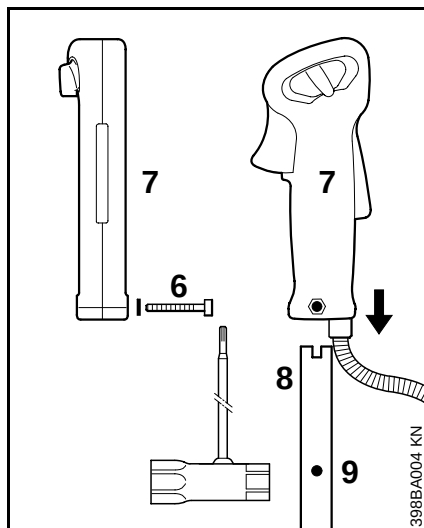
💡 De klembeugels zijn na het losdraaien van de zeskantbout los!



5 = handgreepbuis zo in de

1 = onderste klembeugel plaatsen dat de afstand **A** niet meer dan 15 cm bedraagt

- Bovenste klembeugel aanbrengen en naar beneden drukken
- Klembout en zeskantbout in de boring draaien
- Handgreepbuis dwars t.o.v. de maaiboom uitlijnen
- Eerst de klembouten en daarna de zeskantbout vastdraaien



6 = bout losdraaien en met de ring wegnemen

7 = bedieningshandgreep – gashendel in de richting van het aandrijfmecanisme wijzend – op het

8 = uiteinde van de handgreepbuis schuiven – tot de

9 = boringen in lijn liggen

- Bout (met ring) in de boring draaien en vastdraaien



Voor ruimtebesparend transport en opslag: De klembouten en de zeskantbout losdraaien, de handgreepbuis parallel t.o.v. de maaiboom draaien, handgrepen naar beneden draaien.

Gaskabel afstellen*

Bij bedieningshandgrepen met pal*:

- Verder bij „Gaskabel afstellen“

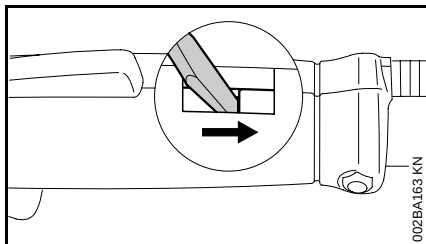
* Zie „Bij deze handleiding“

Gaskabel afstellen

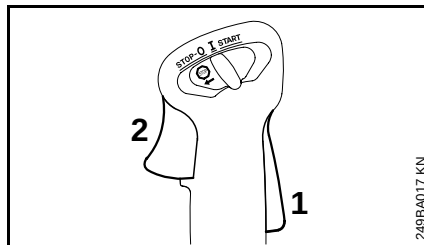
Afhankelijk van de uitrusting van het apparaat kan de gaskabel via de bedieningshandgreep worden afgesteld.

- De correcte gaskabelafstelling is een voorwaarde voor de juiste werking bij vol gas, startgas en stationair toerental.

De gaskabel alleen bij een compleet gemonteerd apparaat afstellen – de bedieningshandgreep moet zich in de werkstand bevinden.

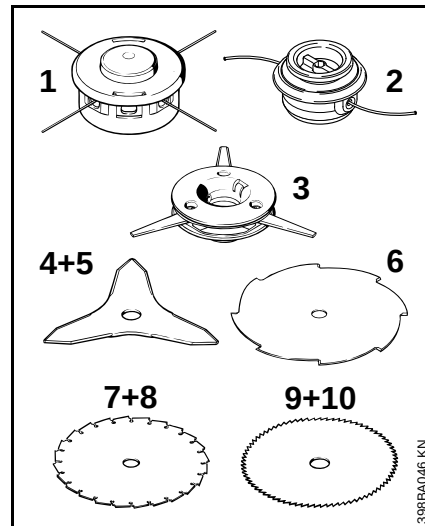


- De pal op de bedieningshandgreep met behulp van gereedschap helemaal naar rechts in de groef drukken



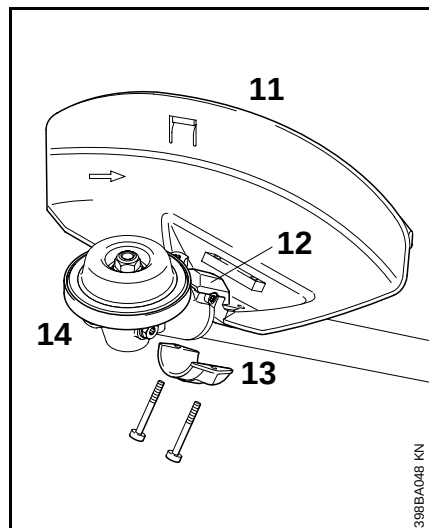
- 1 = gashendelblokkering en de
- 2 = gashendel geheel indrukken (volgasstand) – hierdoor wordt de gaskabel correct afgesteld

Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur en beschermkap



Vrijgegeven snijgarnituren

- 1= maaikop STIHL "AutoCut 40-4"
- 2= maaikop STIHL "TrimCut 50-2"
- 3= maaikop STIHL "PolyCut 40-3"
- 4= slagmes 350-3
- 5= slagmes 350-3 "Spezial"
- 6= grassnijblad 255-8
- 7= cirkelzaagblad 225 (beitelbetanding)
- 8= cirkelzaagblad 225 (hardmetaal)
- 9= cirkelzaagblad 225 (driehoeksbetanding)
- 10= cirkelzaagblad 250 (driehoeksbetanding)

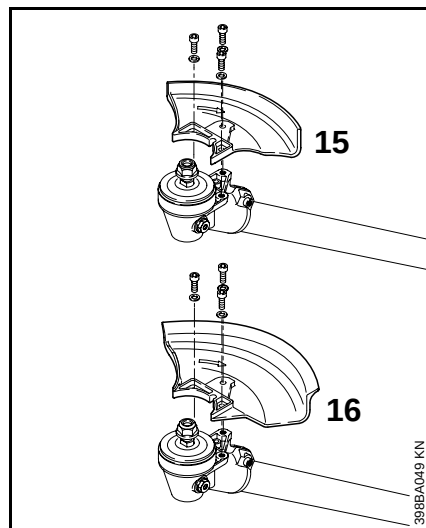


Beschermkappen en aanslagen

11= beschermkap voor maaigarnituren 1 tot 6

Beschermkap monteren

- Beschermkap op de maaikop plaatsen
hierbij valt de gevormde
- 12=** beugel over de maaikopklemkoppeling
- 13=** klembeugel aanbrengen
- Bouten aanbrengen en vastdraaien
Afhankelijk van de uitvoering is de
- 14=** wikkelbeveiliging gemonteerd om het garnituur beter af te stemmen op maaierwerkzaamheden

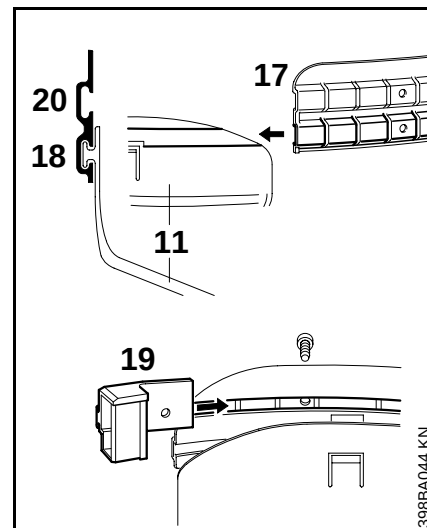


15= aanslag voor cirkelzaagbladen 225

16= aanslag voor cirkelzaagbladen 250

Aanslag monteren

- Bij uitvoeringen met wikkelbeveiliging moet deze worden verwijderd
- Aanslag **15**, resp. **16** aanbrengen
- Bouten aanbrengen en vastdraaien



Bij de montage van maaikoppen moet op de geleidestrip op de

11= beschermkap het

17= schort worden geschoven:

Voor de maaikoppen 1 en 2 de **18=** onderste geleidegroef gebruiken en tevens het

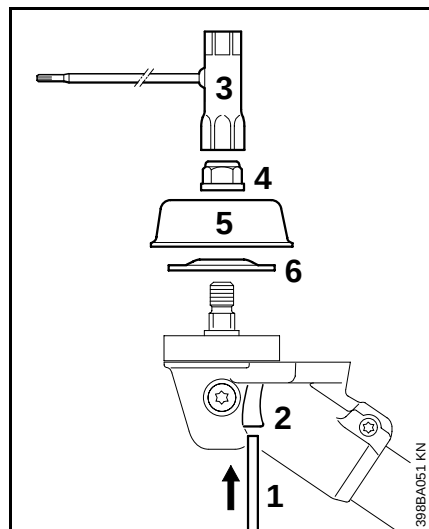
19= mes in de bovenste geleidegroef van het schort schuiven en met de eerste bevestigingsboring in lijn brengen

- De bout aanbrengen en vastdraaien

Voor de maaikop 3 de

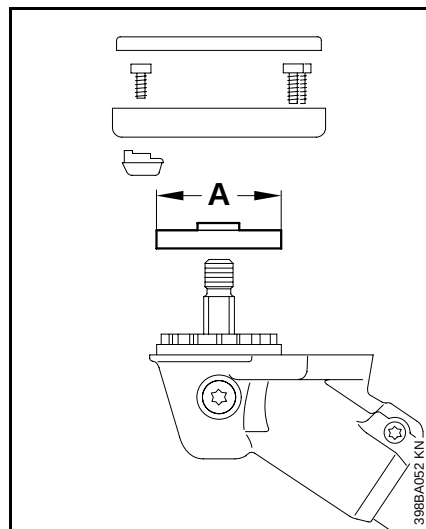
20= bovenste geleidegroef gebruiken

Snijgarnituur monteren



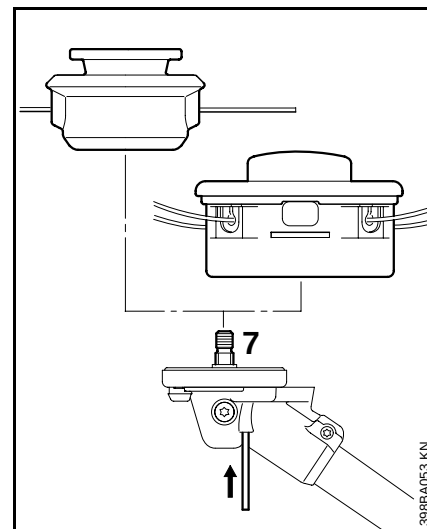
Uitgaande as blokkeren

- 1 = doorn tot aan de aanslag in de
 2 = boring van de aandrijfkop steken – iets aandrukken
- De uitgaande as draaien, tot de doorn aangrijpt – met de
- 3 = combisleutel de
 4 = moer **rechtsom** losdraaien en verwijderen
 5 = draaischotel en
 6 = drukring verwijderen



Wikkelbeschermer monteren

De wikkelbeschermer behoort tot de leveringsomvang of is als speciaal toebehoren leverbaar. Deze kan alleen in combinatie met de drukschotel, diameter **A** = 60 mm en de beschermkap voor maaigarnituren worden gemonteerd



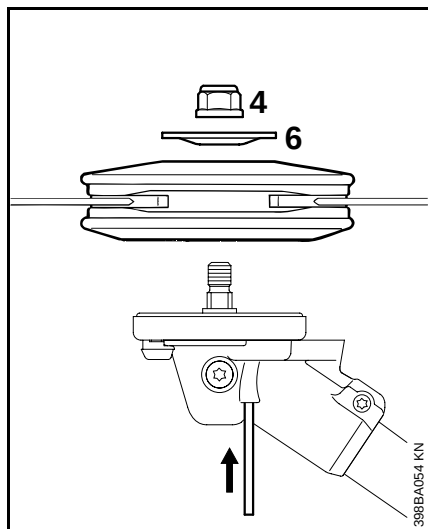
Maaikop monteren

Maaikop STIHL "AutoCut"
Maaikop STIHL "TrimCut"

- De uitgaande as met behulp van de doorn blokkeren
 - De maaikop **linksom** op de
- 7 = uitgaande as draaien en vastdraaien
Attentie! Doorn lostrekken

Maaikop verwijderen

- Uitgaande as blokkeren
- De maaikop **rechtsom** losdraaien



Kunststofdraad op de juiste lengte afstellen

Opmerking

In de bijlage bij de betreffende maaikop staat een gedetailleerde beschrijving!

Maaikop STIHL AutoCut

- Het apparaat met draaiende motor (maaikop moet draaien) boven een grasveld houden
- De maaikop op de grond tippen – de draad wordt bijgesteld en door het mes op de beschermkap op de optimale lengte afgesneden

De draadlengte wordt alleen bijgesteld als beide draaduiteinden ten minste nog 2,5 cm lang zijn!

Maaikop STIHL TrimCut

- Motor afzetten
- combischakelaar in stand **0**
- maaikophuis vasthouden en de spoel naar boven trekken – linksom draaien – ca. 1/6 slag – tot aan de arrêteerstand – en weer terug laten veren
- De draaduiteinden naar buiten trekken

De procedure, indien nodig, herhalen tot de beide draaduiteinden 14 cm lang zijn.

Een draaibeweging van aanslag tot aanslag vergroot de draadlengte met ca. 4 cm.

Maaikop STIHL PolyCut 40-3

- De uitgaande as met behulp van de doorn blokkeren
 - Maaikop aanbrengen
- 6** = drukring met **Ø 60 mm** aanbrengen – bolle zijde naar beneden gericht
- 4** = moer **linksom** op de as draaien en vastdraaien

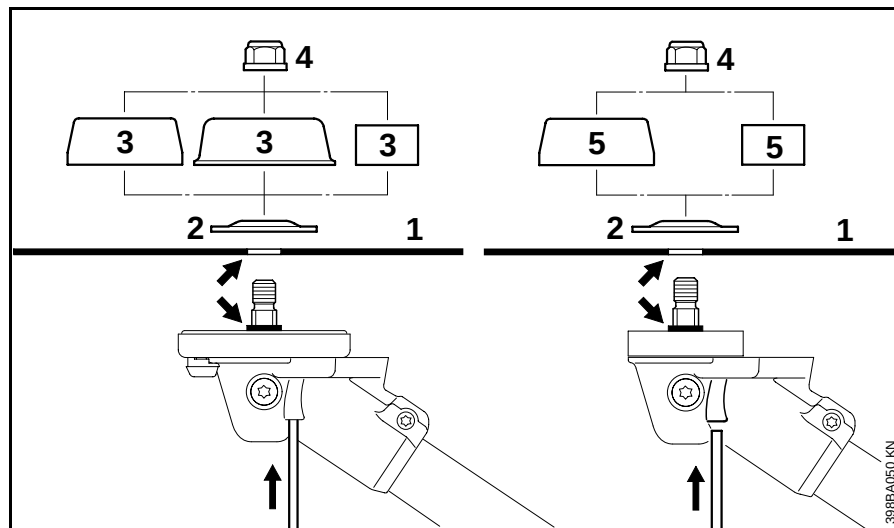
Attentie! Doorn lostrekken

Maaikop verwijderen

- Uitgaande as blokkeren
- De moer **rechtsom** losdraaien

Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen!

Brandstof



Metalen snijgarnituur monteren

1 = snijgarnituur aanbrengen

⚠ De kraag (pijl) moet in de boring van het snijgarnituur vallen!

Bij grassnrijblad 255-8 en bij de cirkelzaagbladen moeten de snijkanten naar rechts zijn gericht,

2 = drukring aanbrengen – bolle zijde naar boven gericht

Grassnrijblad 255-8
Slagmes 350-3

3 = draaischotel voor maaiwerk aanbrengen

Cirkelzaagbladen 225
Cirkelzaagblad 250

5 = draaischotel voor zaagwerkzaamheden aanbrengen

- Uitgaande as blokkeren

4 = moer **linksom** op de as draaien en vastdraaien

Snijgarnituur verwijderen

- Uitgaande as blokkeren

- De moer **rechtsom** losdraaien

Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen!

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.

Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen – **gevaar voor de gezondheid!**

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is afgestemd op STIHL motoren en garandeert een lange levensduur van de motor.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen

⚙ Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken — loodvrij of loodhoudend.

Machines met uitlaatgaskatalysator moeten worden getankt met loodvrije benzine.

 Bij gebruik van meerdere tankvullingen loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator duidelijk teruglopen.

Motorolie

Alleen kwaliteits-tweetakt-motorolie gebruiken – bij voorkeur

STIHL tweetaktmotorolie, deze is op de STIHL motoren afgestemd en garandeert een lange levensduur van de motor.

Als er geen STIHL tweetaktmotorolie leverbaar is, alleen tweetaktmotorolie voor luchtgekoelde motoren gebruiken – geen motorolie voor watergekoelde motoren, geen motorolie voor motoren met een gescheiden oliecircuits (bijv. conventionele viertaktmotoren).

Bij motorapparaten met uitlaatgaskatalysator mag voor het gebruik van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1:50** worden gebruikt.

Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50;
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Bij andere merken tweetaktmotorolie;
1:25 = 1 deel olie + 25 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveel -heid benzine	STIHL Tweetaktolie 1:50	Overige merken 2-taktolie 1:25		
liter	liter	(ml)	liter	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge, koele en veilige plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

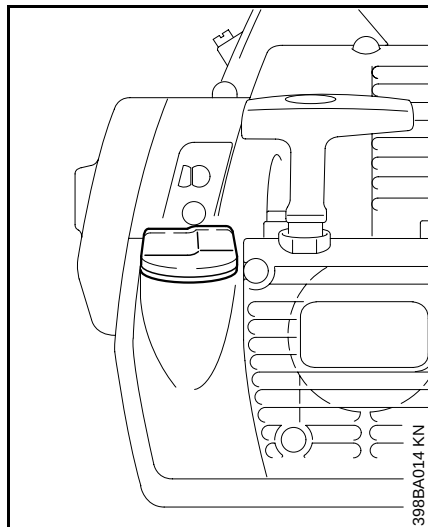
Het brandstofmengsel veroudert – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 3 maanden bewaren. Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden

 In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien

- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen
-  De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

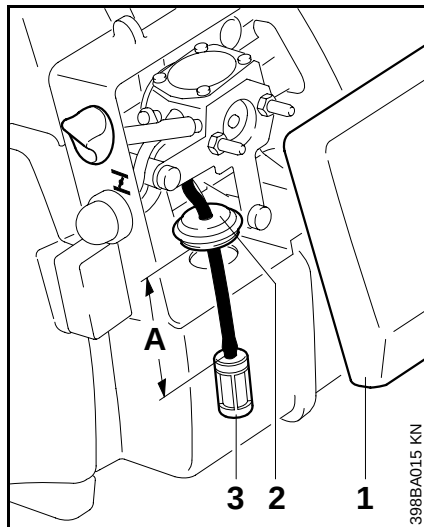
Tanken



- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt
- Het apparaat zo plaatsen, dat de tankdop naar boven is gericht

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem (speciaal toebehoren).

⚠ Na het tanken de tankdop met de hand **zo stevig mogelijk vastdraaien**.

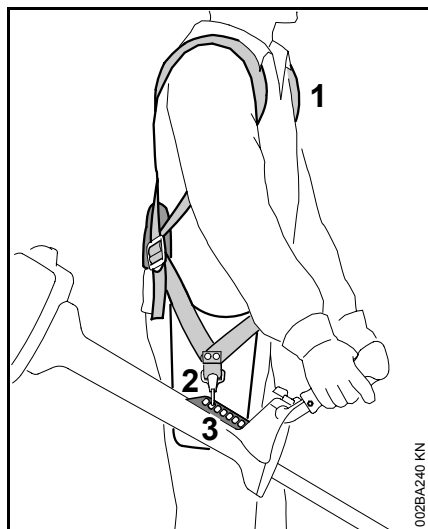


- De tule vastdrukken en op een juiste montage controleren
- Carburateurkastdeksel monteren

Benzineaanzuigmond jaarlijks vervangen

- De benzinetank legen
De chokeknop in stand **I** draaien
- 1** = carburateurkastdeksel verwijderen
- 2** = tule met de benzineslang uit de tank wippen
- 3** = benzineaanzuigmond lostrekken – de nieuwe zuigmond in de slang drukken en de slang in de tank terugplaatsen – de afstand tussen de onderrand van de tule en de bovenrand van de zuigmond bedraagt
- A** = 40 mm

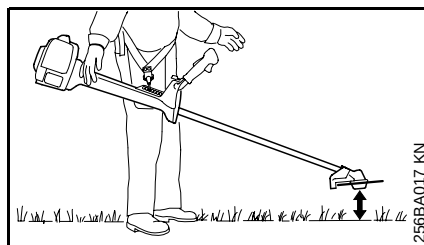
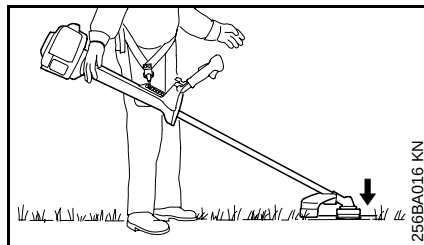
Dubbel draagstel omdoen



- 1 = dubbel draagstel omdoen, de riemlengte zo afstellen dat de
- 2 = karabijnhaak ongeveer een handbreedte onder de rechterheup ligt. Na het afstellen kunnen te lange gordeluiteinden worden ingekort
- 3 = gatenstrip van het motorapparaat vasthaken aan de karabijnhaak

Vervolgens het juiste bevestigingspunt voor het gemonteerde snijgarnituur bepalen – zie hoofdstuk „Motorapparaat uitbalanceren“.

Motorapparaat uitbalanceren

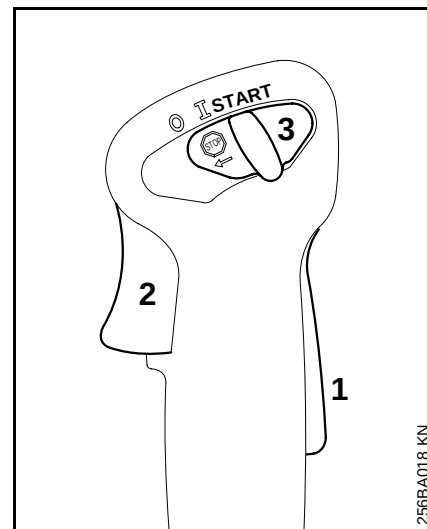


- Het aan het draagstel hangende motorapparaat laten uitpendelen – ophangpunt indien nodig wijzigen:

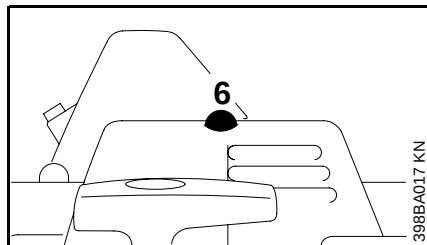
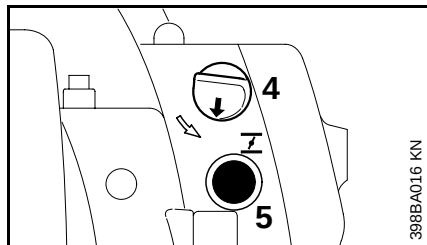
Maaigarnituren (maaikoppen, grassnijbladen, slagmessen, hakselmessen) mogen net de grond raken (bovenste afbeelding).

Cirkelzaagbladen moeten ca. 20 cm (8 inch) boven de grond „zweven“ (onderste afbeelding).

Motor starten/afzetten



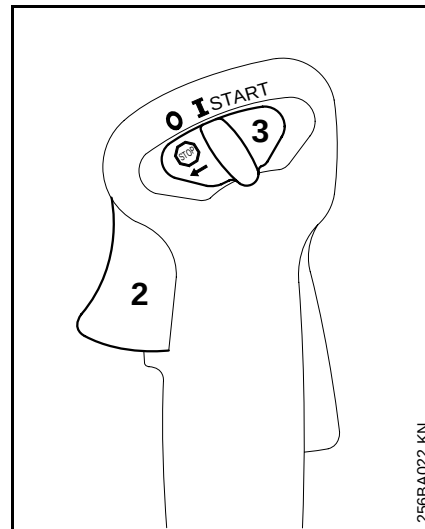
- Veiligheidsvoorschriften in acht nemen – zie hoofdstuk „Voor uw veiligheid“
- 1 = blokkeerhendel indrukken
- 2 = gashendel indrukken de beide hendels ingedrukt houden
- 3 = combischakelaar in stand START schuiven en eveneens in deze stand houden Achtereenvolgens
- De gashendel, combischakelaar en blokkeerhendel weer loslaten = **startgasstand**



- 4** = chokeknop afstellen:
 bij **koude motor** in stand **I**
 draaien – linksom –
 bij **warمة motor** tegenover **I**
 draaien – rechtsom – (ook als de
 motor reeds heeft gelopen, maar
 nog koud is)
- 5** = balg van de benzinepomp minimaal
 5-maal indrukken –
 ook als de balg nog met benzine is
 gevuld
- 6** = knop van de decompressieklep
 indrukken
 knop **voor iedere startprocedure**
 opnieuw indrukken



- Het apparaat zo op de grond plaatsen dat het niet kan omvallen: De beschermstrip aan de onderzijde van de motor en de beschermkap van het snijgarnituur vormen het draagvlak – het snijgarnituur mag noch de grond noch een ander voorwerp raken
- Een veilige houding aannemen: Het apparaat met de linkerhand **stevig** op de grond drukken – met de rechterhand de
- Starthandgreep langzaam tot aan de aanslag uittrekken – en vervolgens snel en krachtig verder trekken – het startkoord niet tot aan het uiteinde uit de boring trekken – kans op breuk!
 De starthandgreep niet terug laten schieten – laten vieren zodat het startkoord correct wordt opgerold



Na de eerste ontsteking:

- Chokeknop tegenover **I** draaien – rechtsom
- De knop van de decompressieklep opnieuw indrukken
- Verder starten –
zodra de motor draait, direct de
2 = gashendel even aantippen, de
3 = combischakelaar springt in de
 werkstand **I** – en de motor gaat
 stationair draaien
 Bij een correct afgestelde
 carburateur mag het snijgarnituur bij
 stationair toerental niet meedraaien.

Het motorapparaat is klaar voor gebruik.

Motor afzetten:

- De combischakelaar in stand **0**  plaatsen

Bij zeer lage temperaturen:**De motor warm laten draaien**

Zodra de motor aanslaat:

- Gashendel even aantippen – de combischakelaar springt in de werkstand **I**, de motor gaat stationair draaien
- Iets gas geven – de motor even warm laten draaien

Eventueel overschakelen op winterstand – hoofdstuk „Winterstand“

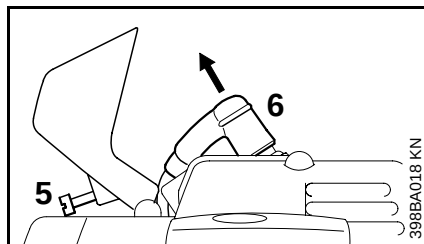
Als de motor niet aanslaat:

Alle benzine werd verbruikt en de tank werd weer gevuld

- De balg van de benzinepomp minstens 5-maal indrukken – ook als de balg nog met benzine is gevuld
- De motor opnieuw starten

Na de eerste ontsteking werd de chokeknop niet op tijd in stand **I** geplaatst, de motor is verzopen.

- De chokeknop tegenover **I** plaatsen
- De combischakelaar, de blokkeerhendel en de gashendel in de startgasstand plaatsen
- Motor starten – hiertoe het startkoord krachtig uittrekken – 10 tot 20 keer trekken kan nodig zijn

**Slaat de motor desondanks niet aan:**

- De combischakelaar in stand **0**  schuiven
- 5** = schroef van de kap losdraaien en weggantelen
- 6** = bougiesteker lostrekken
- De bougie losdraaien en afdrogen
 - De gashendel helemaal indrukken

- Het startkoord meerdere malen uittrekken – om de verbrandingskamer te ventileren
- De bougie weer in de boring draaien
- De bougiesteker op de bougie drukken, de kap terugkantelen en met de schroef vastzetten
- De combischakelaar in stand **START**
- De chokeknop tegenover **I** plaatsen ook als de motor koud is
- De motor opnieuw starten

Gaskabelafstelling

- Afstelling van de gaskabel controleren – zie „Gaskabel afstellen“

Gebruiksaanwijzingen

Gedurende de eerste bedrijfsuren

Laat het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloophase extra belasting optreedt.

Gedurende de inloophase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert zijn max. vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

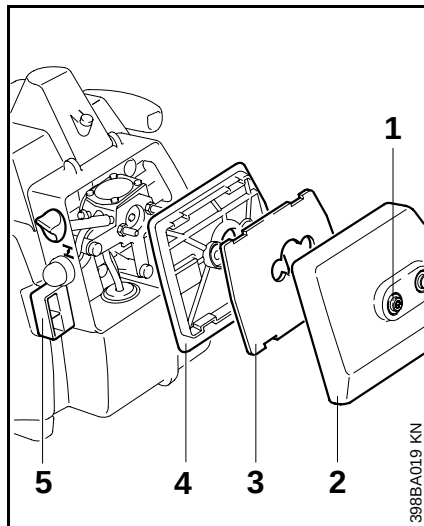
Tijdens het werken

Laat de motor nog even stationair draaien, als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd, dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekings-systeem, carburateur) door warmteophoping te zwaar worden belast.

Na het werk

Als het werk even wordt onderbroken: laat de motor afkoelen. Stal het apparaat/de machine met gevulde benzinetank op een droge plaats (niet in de buurt van ontstekingsbronnen) tot het moment dat hij weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand – zie hoofdstuk "Apparaat opslaan".

Luchtfilter reinigen



Vervuilde luchtfilters doen het motorvermogen afnemen, verhogen het benzineverbruik en bemoeilijken het starten.

Als het motorvermogen merkbaar afneemt

- De chokeknop in stand **I** plaatsen
- 1 = bevestigingsbouten losdraaien
- 2 = carburateurkastdeksel met
- 3 = vilt filter en
- 4 = gewezen filter wegnemen
- Het grofste vuil aan de binnenzijde van het filterdeksel en rondom het luchtfilter verwijderen

- Het gewezen filter en het vilt filter wegnemen van het filterdeksel
- Het gewezen filter uitkloppen of met perslucht schoonblazen
Bij hardnekkige vervuiling:
Het gewezen filter in STIHL universele reiniger of schone, niet ontvlambare reinigingsvloeistof (bijv. warm sop) uitwassen en laten drogen. Een beschadigd gewezen filter vervangen!
- Het vilt filter **alleen** uitkloppen of schoonblazen – **niet** uitwassen!
Beschadigde of sterk vervuilde vilt filters vervangen
- 5 = element losrekken, reinigen en weer aanbrengen
- Vilt filter en gewezen filter in het carburateurkastdeksel aanbrengen
- Carburateurkastdeksel monteren

Carburateur afstellen

Basisinformatie

De carburateur is af fabriek op de standaardafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

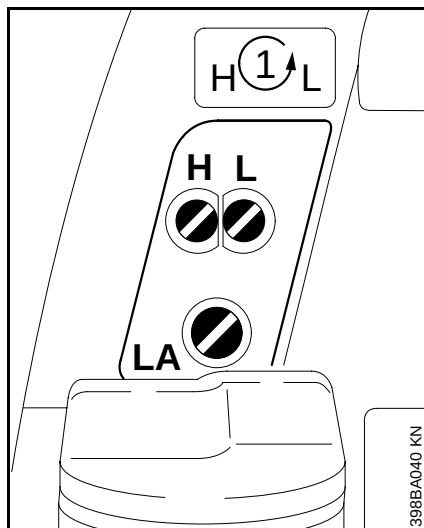
Met de instelling van de hoofdstelschroef worden het vermogen en het maximumtoerental van de onbelaste motor beïnvloed.



Bij een te arme afstelling bestaat de kans op **motorschade** door een gebrek aan smering en oververhitting!

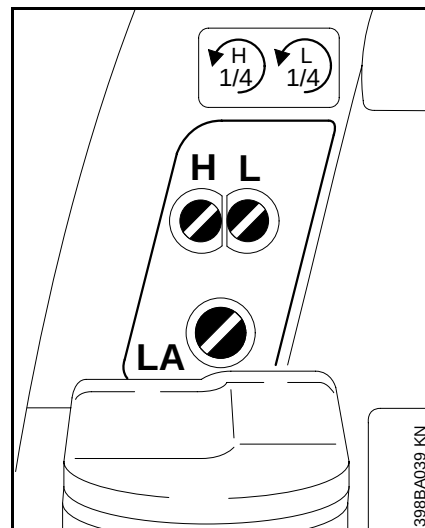
Standaardafstelling

- Motor afzetten
- Snijgarnituur monteren
- Het luchtfilter controleren – eventueel reinigen of vervangen
- Afstelling gaskabel controleren – indien nodig afstellen – zie „Gaskabel afstellen“
- Vonkenrooster* controleren – indien nodig reinigen of vervangen



Carburateur met H=1 en L=1

- De stelschroeven H en L voorzichtig rechtsom vastdraaien – en als volgt afstellen:
H = hoofdstelschroef
1 slag linksom draaien
L = stelschroef stationair toerental
1 slag linksom draaien
- De motor warm laten draaien
 Met behulp van de
LA=aanslagschroef stationair toerental het stationair toerental zo afstellen, dat het snijgarnituur niet meedraait!



Carburateur met H=1/4 en L=1/4

- H** = hoofdstelschroef tot aan de aanslag linksom draaien – **max. 1/4 slag**
- L** = stelschroef stationair toerental tot aan de aanslag linksom draaien – **max. 1/4 slag**
- De motor warm laten draaien
 Met behulp van de
LA=aanslagschroef stationair toerental het stationair toerental zo afstellen, dat het snijgarnituur niet meedraait!

* Zie „Bij deze handleiding“

Stationair toerental afstellen

Motor slaat bij stationair toerental af

- Standaardafstelling via de stelschroef stationair toerental (**L**) uitvoeren

LA=aanslagschroef stationair toerental langzaam rechtsom draaien tot de motor gelijkmatig draait – het snijgarnituur mag niet meedraaien

Het snijgarnituur draait bij stationair toerental mee

LA=aanslagschroef stationair toerental linksom draaien tot het gereedschap stil blijft staan, daarna 1/2 tot 1 slag in dezelfde richting verderdraaien

Onregelmatig stationair toerental, motor neemt slecht op

- Standaardafstelling via de stelschroef stationair toerental (**L**) uitvoeren
Afstelling stationair toerental te arm –
L= stelschroef stationair toerental linksom draaien tot de motor gelijkmatig draait en goed opneemt

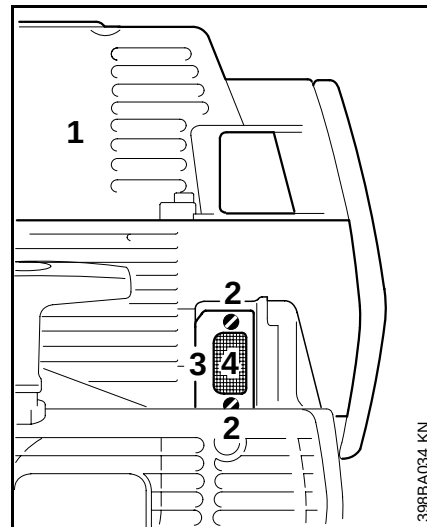
Na elke correctie van de stelschroef stationair toerental (**L**) is meestal ook een wijziging van de aanslagschroef stationair toerental (**LA**) nodig.

Corrigeren van de carburateurafstelling bij gebruik op grotere hoogte

Als de motor niet optimaal draait **kan** een kleine correctie nodig zijn:

- Standaardafstelling controleren
- De motor warm laten draaien
- Hoofdstelschroef (**H**) rechtsom (armer) draaien

Vonkenrooster* in uitlaatdemper



Als het motorvermogen afneemt het vonkenrooster in de uitlaatdemper controleren.

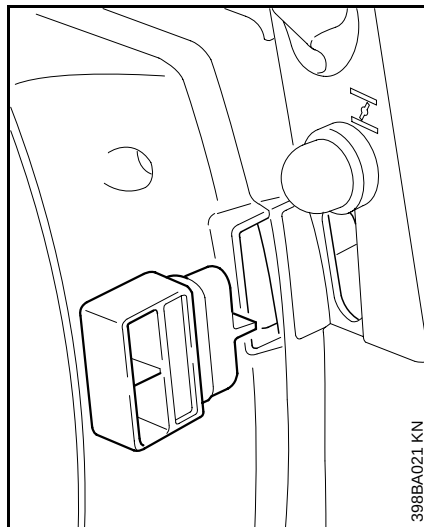
- De bevestigingschroef losdraaien
bougieteker lostrekken
de bevestigingsschroeven van de
1 = kap losdraaien en de kap wegnemen
2 = plaatschroeven losdraaien
3 = afbuigplaat en
4 = vonkenrooster verwijderen

* Zie „Bij deze handleiding“

Winterstand



- Vervuld vonkenrooster reinigen
- Bij beschadiging of sterke koolaanslag vervangen
- De montage vindt plaats in omgekeerde volgorde.



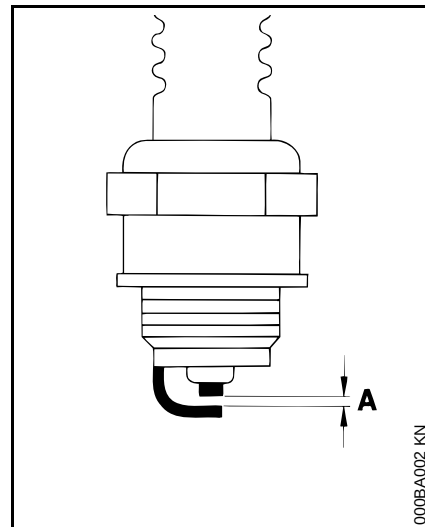
Om het luchtfilter en de carburateur tegen ijsvorming te beschermen (bij temperaturen beneden $+10^{\circ}\text{C}$) de luchttoevoer in stand „Winterstand“ plaatsen.

- Het element lostrekken en met de openingen gericht naar het koppelingshuis weer aanbrengen

Als deze klimatologische omstandigheden zich niet meer voordoen (temperaturen boven $+20^{\circ}\text{C}$):

- Element lostrekken en met de openingen naar buiten gericht weer aanbrengen

Bougie controleren



Eerst de bougie controleren als de motor onvoldoende vermogen levert, slecht start of onregelmatig stationair draait.

- Bougie uitbouwen – zie „Motor starten / afzetten“
- De bougie reinigen als deze is vervuild

A = Elektrodeafstand controleren – indien nodig afstellen – waarde, zie „Technische gegevens“

Motorkarakteristiek

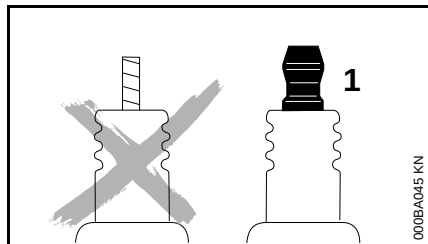
- De oorzaken opheffen die tot vervuiling van de bougie hebben geleid

Mogelijke oorzaken zijn:

- te veel motorolie in de benzine
- vervuild luchtfilter
- ongunstige bedrijfsomstandigheden

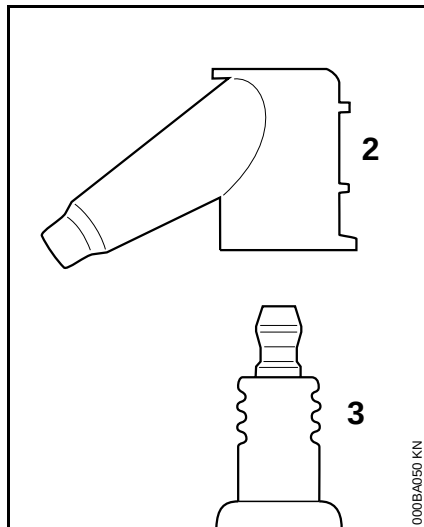
- **De bougie na ca. 100 bedrijfsuren vervangen** – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – uitsluitend door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie „Technische gegevens“

Het overspringen van vonken en brandgevaar voorkomen



Bij bougies met aparte aansluitmoer de

- 1** = moer beslist op de schroefdraad draaien en **vast**draaien



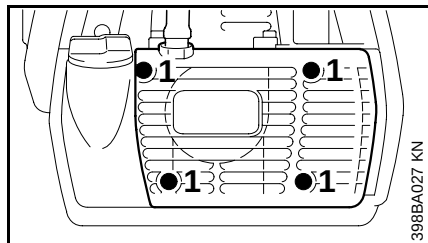
- Bij alle bougies
2 = bougiesteker **stevig** op de
3 = bougie drukken

Als ondanks het gereinigde luchtfilter, de correcte afstelling van carburateur en gaskabel, de motorkarakteristiek niet optimaal is, kan dit ook te wijten zijn aan de uitlaatdemper.

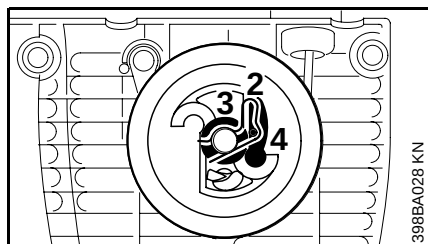
De uitlaatdemper bij de STIHL dealer op vervuiling (koolaanslag) laten controleren!

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

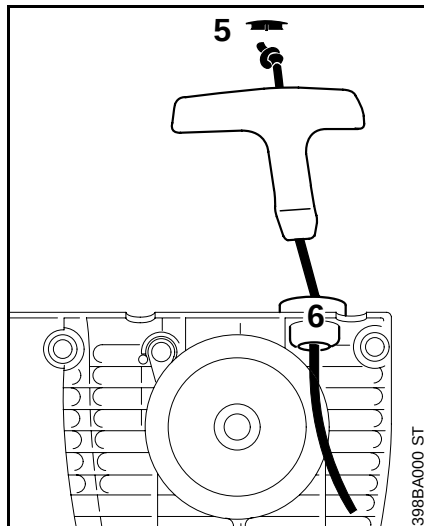
Startkoord/starterveer vervangen



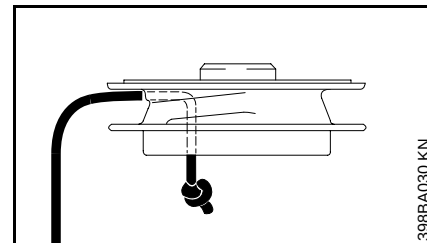
398BA027 KN



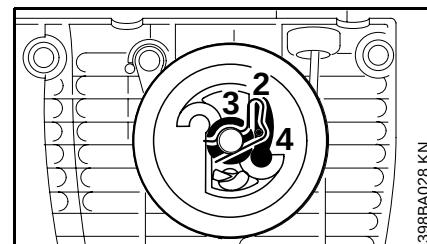
398BA028 KN



398BA000 ST



398BA030 KN



398BA028 KN

Startkoord vervangen

1 = bouten losdraaien
starterdeksel wegnemen

2 = borgveer losdrukken de koordrol
voorzichtig met de

3 = ring en de

4 = pal lostrekken

 De starterveer voor de koordrol kan
losspringen – **kans op letsel!**

5 = kapje uit de handgreep wippen

- De koordresten uit de koordrol en de starthandgreep nemen
- Nieuw startkoord – zie „Technische gegevens“ – met een eenvoudige knoop, van bovenaf door de starthandgreep en
- 6 = koordbus trekken

- Het kapje in de handgreep drukken

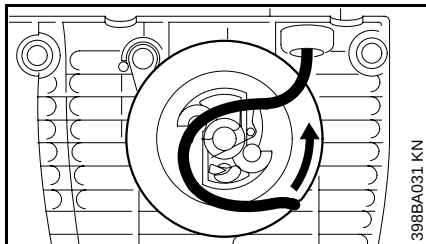
- Het koord door de koordrol trekken en met behulp van een eenvoudige knoop in de koordrol borgen
- De lagerboring van de koordrol met harsvrije olie** insmeren
- De koordrol aanbrengen – iets heen en weer draaien tot het oog van de starterveer in de boring valt

4 = pal lostrekken

3 = ring aanbrengen

2 = veerklem op de as drukken – de veerklem moet naar links zijn gericht en over de tap van de pal vallen

** Zie „Speciaal toebehoren“



Starterveer spannen

- Met het afgewikkelde startkoord een lus vormen en hiermee de koordrol zes slagen linksom draaien
- De koordrol vasthouden
- Het verdraaide koord naar buiten trekken en rechtekken
- De koordrol loslaten

- Het startkoord langzaam laten vieren, zodat het op de koordrol wordt gewikkeld – de starthandgreep moet stevig in de koordbus worden getrokken. Als de handgreep naar opzij toe wegvalt: de veer nog een slag verder spannen

Bij een geheel uitgetrokken startkoord

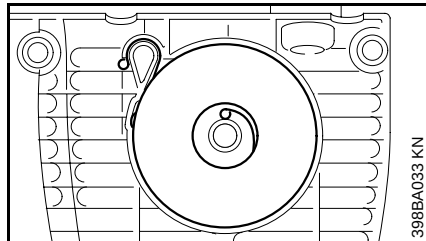
moet de koordrol nog een halve slag verder kunnen worden gedraaid:



Als dat niet mogelijk is, is de veer te strak gespannen – **kans op breuk!**

Vervolgens:

- Het koord op de koordrol één slag terugwikkelen
- Starterdeksel monteren



Starterveer vervangen

- Koordrol uitbouwen – zoals beschreven in „Startkoord vervangen“

⚠ De veerdelen kunnen nog zijn voorgespannen en bij het lostrekken van de koordrol en na het uitbouwen van het veerhuis wegspringen – **kans op letsel!** – Gezichtsbescherming en veiligheidshandschoenen dragen!

- Het veerhuis en de delen van de starterveer verwijderen
- De nieuwe veer in het nieuwe veerhuis met enkele druppels harsvrije olie** insmeren

De nieuwe veer met het veerhuis aanbrengen – de bodem naar boven gericht – als de veer uit het huis springt, de veer weer aanbrengen – rechtsom – van buiten naar binnen.

- De bouten weer in de boring draaien
- Koordrol weer monteren – zoals staat beschreven in „Startkoord vervangen“
- Starterveer spannen
- Starterdeksel monteren

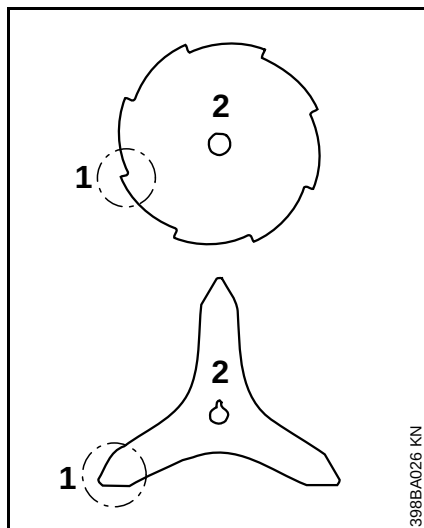
** Zie „Speciaal toebehoren“

Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan.
- De motor laten draaien tot hij zelf afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken!
- Snijgarnituur demonteren, schoonmaken en controleren
- Het apparaat grondig reinigen, vooral de cilinderribben en het luchtfilter!
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opslaan. Tegen gebruik door onbevoegden (bijv. kinderen) beschermen

Metalen snijgarnituur slijpen



- Een verbogen of ingescheurd snijgarnituur niet richten of lassen: **kans op breuk!**
- Grassnijbladen en slagmessen bij geringe slijtage met een platte slijpvijl**, bij sterke slijtage en schaarden met een slijpparaat slijpen, resp. contact opnemen met de STIHL dealer
- Vaak slijpen, weinig materiaal wegnemen: voor eenvoudig bij-slijpen zijn meestal twee à drie vijlstreken voldoende

Onbalans voorkomen!

- 1** = mesvleugels gelijkmatig slijpen – de omtrek van het
- 2** = hart niet wijzigen
- Na ca. 5 keer slijpen de onbalans met het STIHL balanceerapparaat** controleren en het garnituur zo nodig balanceren

Cirkelzaagbladen 225, 250

Cirkelzaagblad met beitelbetanding:

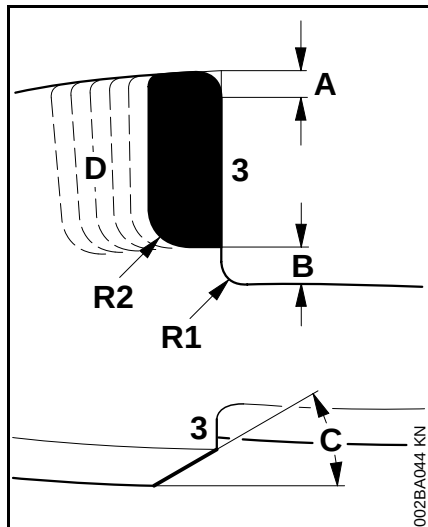
- Het cirkelzaagblad slijpen zoals staat beschreven in de bijlage of aan de binnenzijde van de verpakking van het cirkelzaagblad

Cirkelzaagblad met driehoeksbetanding:

- Met behulp van een platte slijpvijl de rug van de tanden bijslijpen, tot de punten van de tanden weer scherp zijn

** Zie „Speciaal toebehoren“

** Zie „Speciaal toebehoren“



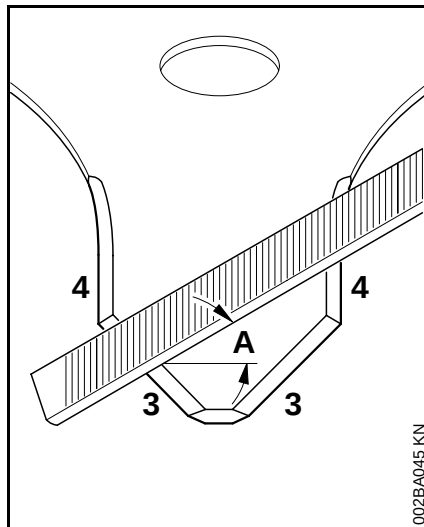
Grassnijnblad 255-8

- Slijpen, als de punten (A) van de tanden (3) ca. 1 mm zijn afgesleten.

Slijpmaten en -hoeken

De hoogte van de tandvoet (B) is 3 mm. De radius R1 en R2 (2,5 mm) ontstaan automatisch als de slijphoek (C) van 30° wordt aangehouden en bij gebruik van de voorgeschreven platte slijpvijl**.

- De snijkanten aan de hand van de lijnen (D) slijpen



Slagmes 350

- De meegeleverde slijpsjabloon 0457 342 2636 gebruiken

3 = snijkanten bij de punten slijpen – hierbij de slijphoek

A = 30° aanhouden

- De snijkanten parallel aan de lijnen op de slijpsjabloon slijpen

4 = snijkanten **niet** slijpen, ook niet als deze hier en daar schaarden vertonen

** Zie „Speciaal toebehoren“

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor aanvang van het werk	Na het werk, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		X
	vervangen								X	
Zuigmond in de benzinetank	controleren							X		
	vervangen						X		X	X
Benzinetank	reinigen							X		X
Carburateur	stationair toerental controleren, het snijgarnituur mag niet meedraaien	X		X						
	stationair toerental afstellen									X
Bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	vervangen na 100 bedrijfsuren									
Aanzuigopeningen voor koellucht	visuele controle		X							
	reinigen									X
Vonkenrooster* in uitlaatdemper	controleren							X		X
	vervangen								X	X
Bereikbare bouten en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X
Antivibratie-element	controleren	X						X		X
	vervangen door dealer ¹⁾								X	
Snijgarnituren	visuele controle	X		X						
	vervangen								X	
	vast zitten van het snijgarnituur controleren	X		X						
Metalen snijgarnituur	slijpen	X								X
Veiligheidssticker	vervangen								X	

¹⁾ STIHL adviseert de STIHL dealer

* Zie „Bij deze handleiding“

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- Niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- Gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voor zover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een STIHL dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd, kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

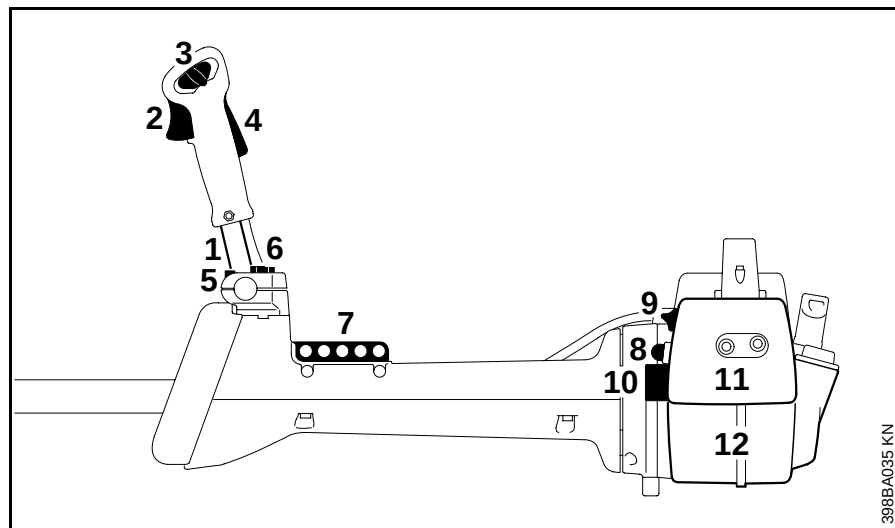
Aan slijtage onderhevige delen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, op tijd worden vervangen.

Hiertoe behoren o.a.:

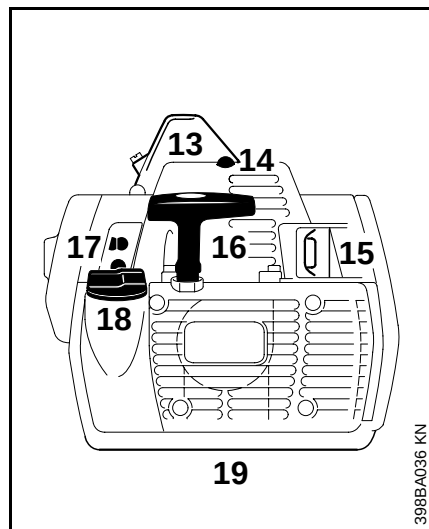
- snijgarnituren (alle typen)
- bevestigingsonderdelen voor snijgarnituren (draaischotels, moer, enz.)
- beschermkappen snijgarnituur
- koppeling
- filter (voor lucht, benzine)
- startmechanisme
- bougie
- dempingselementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten

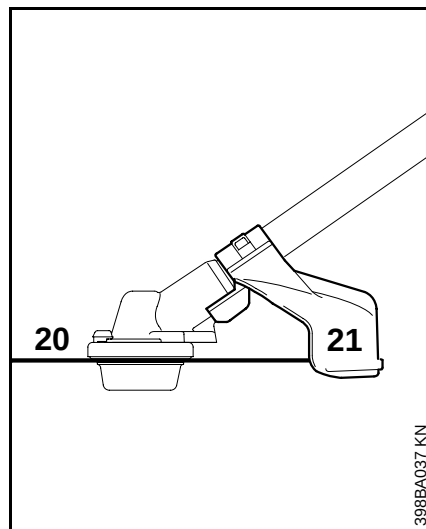


398BA035 KN

- 1= draagbeugel
- 2= gashendel
- 3= combischuif
- 4= gashendelblokkering
- 5= klembouten
- 6= zeskantbout
- 7= gatenstrip
- 8= benzinepomp
- 9= chokeknop
- 10= element voor carburateurvoorverwarming
- 11= carburateurkastdeksel
- 12= benzinetank



398BA036 KN



398BA037 KN

- 13= bougiesteker met kap
- 14= decompressieklep
- 15= uitlaatdemper
- 16= starthandgreep
- 17= carburateurstelschroeven
- 18= tankdop
- 19= beschermstrip
- 20= snijgarnituur
- 21= beschermkap/aanslag

Technische gegevens

Motor

STIHL ééncilinder-tweetaktmotor

Cilinderinhoud

FS 500: 51,7 cm³

FS 550: 56,5 cm³

Boring

FS 500: 44 mm

FS 550: 46 mm

Slag

FS 500: 34 mm

FS 550: 34 mm

Vermogen volgens ISO 8893

FS 500: 2,4 kW (3,2 pk)

FS 550: 2,8 kW (3,7 pk)

Max.motortoerental

12.500 ¹/min

Stationair toerental

2500 ¹/min

Max.toerental van de uitgaande as (aandrijving snijgarnituur)

9400 ¹/min

Geluidrukniveau L_{peq}

volgens ISO 7917 ¹⁾

Maaikop

FS 500: 99 dB (A)

FS 550: 101 dB (A)

Metalen snijgarnituur

FS 500: 102 dB (A)

FS 550: 102 dB (A)

Geluidvermogensniveau L_{weq}

volgens ISO 10884 ¹⁾

Maaikop

FS 500: 112 dB (A)

FS 550: 112 dB (A)

Metalen snijgarnituur

FS 500: 112 dB (A)

FS 550: 112 dB (A)

Oscillatieversnelling

volgens ISO 7916 ¹⁾

Onbelast

Maaikop

Handgreep links

FS 500: 2,2 m/s²

FS 550: 2,5 m/s²

Handgreep rechts

FS 500: 2,2 m/s²

FS 550: 2,7 m/s²

Oscillatieversnelling

volgens ISO 7916 ¹⁾

Onbelast

Metalen snijgarnituur

Handgreep links

FS 500: 2,6 m/s²

FS 550: 3,1 m/s²

Handgreep rechts

FS 500: 2,3 m/s²

FS 550: 2,9 m/s²

Oscillatieversnelling

volgens ISO 7916 ¹⁾

Max.toerental

Maaikop

Handgreep links

FS 500: 2,7 m/s²

FS 550: 3,8 m/s²

Handgreep rechts

FS 500: 2,4 m/s²

FS 550: 3,6 m/s²

Oscillatieversnelling

volgens ISO 7916 ¹⁾

Max.toerental

Metalen snijgarnituur

Handgreep links

FS 500: 3,9 m/s²

FS 550: 3,3 m/s²

Handgreep rechts

FS 500: 3,6 m/s²

FS 550: 3,0 m/s²

Ontstekingssysteem

Met elektronische toerentalbegrenzing

Principe

Elektronisch gestuurde

(contactpuntloze) magneetontsteking

Bougie (ontstoord)

Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A

Elektrodeafstand

0,5 mm

Bougieschroefdraad

M 14x1,25; 9,5 mm lang

1) Bij de gegevens wegen de bedrijfs-toestanden stationair toerental en max.toerental even zwaar

1) Bij de gegevens wegen de bedrijfs-toestanden stationair toerental en max.toerental even zwaar

Speciaal toebehoren

Startmechanisme

Startkoord

Ø 3,5 x 960 mm

Onderdeelnummer

1113 195 8200

Carburateur

Onafhankelijk van de stand werkende membraancarburateur met geïntegreerde benzinepomp

Luchtfilter

Kunststof, vilt

Inhoud benzinetank

0,755 l (755 cm³)

Brandstofmengsel

Zie hoofdstuk „Brandstof“

Gewicht

Zonder benzine, zonder snijgarnituur en beschermkap

FS 500, 550: 9,8 kg

FS 550 L: 10,0 kg

Slijphulpmiddelen voor metalen snijgarnituren

Platte slijpvijlen

Vijlhouder met ronde vijl

Zetijzer

STIHL balanceerapparaat

Slijpsjablonen (metaal en kunststof)

Overig speciaal toebehoren

Veiligheidsbril

Dubbel draagstel

Harsvrije, speciale smeerolie

Hakselmes

Actuele informatie over bovengenoemd en ander speciaal toebehoren is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door een STIHL dealer worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig bijgeschoold en ontvangen regelmatig Technische informatie.

Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL** en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo . Op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.

CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant

Andreas Stihl AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

bevestigt, dat de nieuwe,
hieronder beschreven machine

Constructie: bosmaaier
Fabrieksmerk: STIHL
Type: FS 500, FS 550
Serie-identificatie: 4116
Cilinderinhoud: FS 500:
51,7 cm³
FS 550:
56,5 cm³

voldoet aan de voorschriften van de
richtlijn 98/37/EG, 89/336/EEG en
2000/14/EG.

Het product is in overeenstemming met
de volgende normen ontwikkeld en
geproduceerd:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

Voor het bepalen van het gemeten en
het gegarandeerde
geluidvermogensniveau is volgens
richtlijn 2000/14/EG, bijlage V, onder
toepassing van de norm ISO 10884
gehandeld.

Geluidrukniveau volgens richtlijn
2000/14/EG in dB(A):

	Gemeten	Gegarandeerd
FS 500	116	117
FS 550	116	117

Bewaren van technische documentatie:
Andreas Stihl AG & Co. KG
Produktzulassung

Het bouwjaar van het apparaat staat
vermeld op het CE-plaatje van het
apparaat.

Waiblingen, 10-04-2006

Andreas Stihl AG & Co. KG
i.v.



Elsner
hoofd Productgroepen management

Kwaliteitscertificaat



Alle producten van STIHL voldoen
aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificatie door een
onafhankelijk instituut wordt
geattesteerd dat alle producten van de
fabrikant STIHL wat betreft
productontwikkeling,
materiaalvoorziening, productie,
montage, documentatie en service
voldoen aan de strenge eisen van de
internationale norm ISO 9001 voor
kwaliteitsmanagementsystemen.

Indice

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso	122	Istruzioni di manutenzione e cura	155
Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	123	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni	156
Montaggio dell'impugnatura a manubrio	134	Componenti principali	157
Impostazione del tirante gas	136	Dati tecnici	158
Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio e riparo	136	Accessori a richiesta	159
Montaggio dell'attrezzo di taglio ...	138	Istruzioni per la riparazione	159
Carburante	140	Dichiarazione di conformità CE del costruttore	160
Rifornimento di carburante	142	Certificato di qualità	160
Applicazione dello spallaccio	143		
Bilanciamento dell'apparecchiatura	143		
Avviamento/arresto del motore	143		
Istruzioni operative	146		
Pulizia del filtro aria	146		
Regolazione del carburatore	147		
Griglia parascintille nel silenziatore	148		
Esercizio invernale	149		
Controllo della candela	149		
Comportamento in marcia del motore	150		
Sostituzione della fune di avviamento / molla di recupero	151		
Conservazione dell'apparecchiatura	153		
Affilatura degli attrezzi di taglio metallici	153		

Gentile cliente,

La ringrazio vivamente per aver scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di fabbricazione ed ampie misure di garanzia della qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e a rendere agevole il Suo lavoro.

Se desidera avere informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra concessionaria.

Suo



Hans Peter Stihl

CE

STIHL®

FS 500, FS 550

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi riportati sull'apparecchiatura sono spiegati nelle presenti Istruzioni d'uso.

La descrizione del procedimento è corredata di figure.

Identificazione di sezioni di testo

I passi del procedimento descritti possono avere diversi riferimenti:

- Passo senza diretto riferimento alla figura

Passo direttamente riferito alla figura riportata sopra o a lato, con rimando al numero di voce.

Esempio:

Allentare la

1 = vite

2 = leva ...

Oltre che la descrizione del procedimento, queste Istruzioni d'uso possono contenere sezioni di testo anche importanti indicate con i seguenti simboli:



Avviso del pericolo di infortuni e lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



Avviso del pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.



Segnalazione non indispensabile per il comando, ma che può aiutare a comprendere e usare meglio l'apparecchiatura.



Segnalazione per un comportamento che eviti danni all'ambiente.

* Entità di fornitura / dotazione

Queste istruzioni d'uso si riferiscono a modelli di dotazione diversa. I componenti non previsti su tutti i modelli ed i relativi impieghi, sono identificati con *. I componenti non compresi nella fornitura e identificati con * sono disponibili come accessori a richiesta presso il rivenditore STIHL.

Sviluppo tecnico continuo

Tutte le macchine e apparecchiature STIHL sono soggette a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Il lavoro con questa apparecchiatura richiede misure di sicurezza particolari perché il lavoro si svolge ad un regime altissimo dell'attrezzo di

taglio.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto con attenzione tutte le Istruzioni d'uso; conservarle in un luogo sicuro per la successiva

consultazione.

L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare pericoli mortali.

Rispettare le norme di sicurezza emanate nei singoli paesi, per es. da parte di associazioni professionali, istituti di previdenza, enti per la protezione contro gli infortuni sul lavoro e altri.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura:

Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare ad un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura è vietato ai minorenni – eccetto i giovani sopra i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura, sistemarla in modo che non sia di pericolo a nessuno. Accertarsi che non sia possibile accedervi.

L'operatore è responsabile per infortuni o pericoli nei confronti di terzi o della loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno usare questo modello – dando loro sempre il libretto delle Istruzioni d'uso.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, sano, in buone condizioni psico-fisiche.

Chi per motivi di salute non deve fare sforzi deve chiedere al proprio medico se gli consente di lavorare con l'apparecchiatura.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura genera un campo elettromagnetico assai modesto. Non può essere del tutto escluso un effetto su singoli tipi di stimolatori. Per evitare rischi sanitari, la STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore dello stimolatore.

Non usare l'apparecchiatura dopo avere assunto alcol, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi o droghe.

Usare l'apparecchiatura – secondo gli attrezzi di taglio ammessi – solo per falciare erba e per tagliare infestanti, cespugli, sterpaglia, arbusti, alberelli e simili.

Non è consentito usare l'apparecchiatura per altri scopi perché potrebbe danneggiarsi o causare incidenti. Non modificare il prodotto – anche questo può comportare incidenti o danni all'apparecchiatura.

Usare solo attrezzi di taglio o accessori ammessi da STIHL per questa apparecchiatura, o particolari tecnicamente analoghi. Per informazioni rivolgersi al rivenditore. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità; diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL, che, per le loro caratteristiche, sono perfettamente adatti al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Il riparo dell'apparecchiatura non può proteggere l'utente da tutti gli oggetti (sassi, vetri, filo metallico ecc.) proiettati intorno dall'attrezzo. Questi corpi possono rimbalzare da qualche parte e colpire l'operatore.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Portare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d'intralcio. Abito aderente; tuta e non il camice.

Non portare un abbigliamento che possa impigliarsi nel legno, nella sterpaglia, o in parti in movimento dell'apparecchiatura. Non portare neppure sciarpe, cravatte o monili. Raccogliere e legare i capelli lunghi (foulard, berretto, casco ecc.).



Calzare **stivali di protezione** – con suola antiscivolo e punta di acciaio.

Solo usando teste falcianti sono ammesse in alternativa scarpe robuste con suola antiscivolo.



Portare il **casco di protezione** nei lavori di diradamento, nella sterpaglia alta e in luoghi con pericolo di caduta di oggetti. Portare la visiera

e assolutamente gli **occhiali di protezione** – pericolo di oggetti trascinati o proiettati dal vortice.

Attenzione! La visiera da sola non protegge gli occhi.

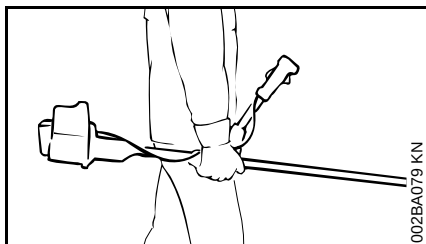
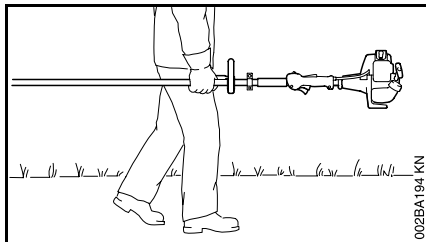
Portare protezioni auricolari „personalizzate” – per es. capsule auricolari.



Calzare **guanti robusti** – possibilmente di pelle.

La STIHL offre un'ampia gamma di equipaggiamenti di protezione personalizzati.

Trasporto dell'apparecchiatura



Spegnere sempre il motore.

Trasportare l'apparecchiatura sospesa alla tracolla o bilanciata con lo stelo. Proteggere con il riparo per trasporto l'attrezzo di taglio metallico dai contatti.

Nel trasporto su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Rifornimento



La benzina si infiamma con estrema facilità – mantenere la distanza da fiamme libere – non spandere carburante; non fumare.

Prima del rifornimento **spegnere il motore.**

Non fare rifornimento finché il motore è caldo – il carburante può traboccare – **pericolo d'incendio!**

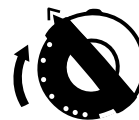
Aprire con precauzione il tappo del serbatoio per scaricare lentamente l'eventuale sovrappressione ed evitare che schizzi fuori il carburante.

Rifornire solo in luoghi bene aerati. Se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti; altrimenti cambiarli immediatamente.

Le apparecchiature possono essere dotate di serie di tappi differenti.



Dopo il rifornimento stringere quanto più è possibile il tappo a vite del serbatoio.



Applicare correttamente il tappo con aletta (chiusura a baionetta), girarlo fino all'arresto e chiudere l'aletta.

Così si evita il rischio che si allenti per le vibrazioni del motore, lasciando uscire il carburante.

Fare attenzione alle perdite. Se esce carburante, non avviare il motore – **pericolo mortale di ustioni!**

Prima dell'avviamento

Verificare che le condizioni dell'apparecchiatura garantiscano un funzionamento sicuro – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- combinazione consentita fra attrezzo, riparo, impugnatura e tracolla; tutti i componenti montati perfettamente
- posizionamento morbido su **STOP** o **0** di cursore marcia-arresto / interruttore Stop
- il bloccaggio del grilletto (se previsto) e il grilletto devono essere scorrevoli – il grilletto deve scattare da solo in posizione di minimo.
- controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato possono formarsi scintille, che incendierebbero la miscela aria-carburante che fuoriesce – **pericolo d'incendio!**
- attrezzo di taglio o attrezzo di applicazione: montaggio corretto, accoppiamento fisso e condizioni perfette
- controllare che i dispositivi di protezione (riparo attrezzo, piattello girante) non siano danneggiati o consumati. Sostituire le parti danneggiate. Non usare l'apparecchiatura con il riparo danneggiato o il piattello consumato (se i segni e le frecce non sono più riconoscibili)

- non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- impugnature pulite ed asciutte, prive di olio né sporizia – per un maneggio sicuro dell'apparecchiatura
- regolare la tracolla e la (le) impugnatura(e) secondo la propria statura – attenersi al cap. "Applicazione della tracolla - Bilanciamento dell'apparecchiatura"

Fare funzionare l'apparecchiatura solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infortunio!**

Per il caso di pericolo con tracolla addossata esercitarsi nel posare rapidamente sul terreno l'apparecchiatura, senza gettarla a terra, per evitare di danneggiarla.

Avviamento del motore

Ad almeno 3 metri dal luogo di rifornimento – non in un locale chiuso.

Solo su un fondo piano, assumere una posizione stabile e sicura, tenere saldamente l'apparecchiatura – l'attrezzo di taglio non deve toccare né oggetti né il suolo, perché potrebbe essere trascinato nell'avviamento.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – nel raggio di 15 m non devono trovarsi altri – neppure durante l'avviamento – per oggetti scagliati; **pericolo di lesioni!**



Evitare il contatto con l'attrezzo – **pericolo di lesioni!**



Non avviare il motore 'a mano libera', ma come descritto nelle Istruzioni d'uso. Dopo il rilascio del grilletto l'attrezzo di taglio gira ancora un po' –

effetto d'inerzia.

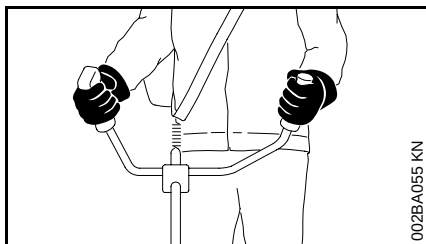
Controllare il minimo: l'attrezzo di taglio – con grilletto rilasciato – ora deve restare fermo.

Tenere lontani dalla corrente calda dei gas di scarico e dalla superficie rovente del silenziatore i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Tenuta e guida dell'apparecchiatura

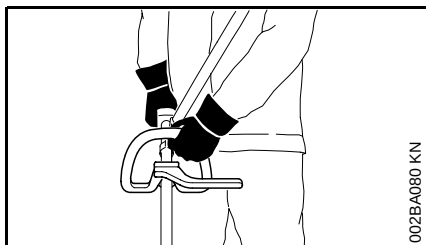
Impugnare sempre l'apparecchiatura con **tutte e due le mani**. Mantenere sempre una posizione salda e sicura.

Per versioni con impugnatura a manubrio



Mano destra sull'impugnatura di comando, la sinistra su quella del manico tubolare.

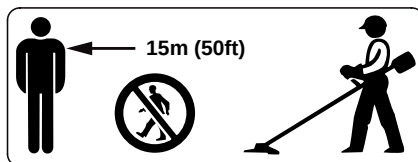
Per versioni con impugnatura circolare



Nelle versioni con impugnatura circolare con e senza staffa (limitatore di passo): mano sinistra sull'impugnatura circolare, mano destra su quella di comando – anche per i mancini.

Durante il lavoro

In caso di pericolo imminente o di emergenza spegnere subito il motore – spostare il cursore marcia-arresto / interruttore Stop su **0** o .



Nel raggio di 15 m non deve trovarsi nessun'altra persona – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati! Rispettare questa distanza anche per le cose (veicoli, vetri di finestre) – **pericolo di danni materiali!**

Accertarsi che il minimo sia regolare – perché l'attrezzo di taglio non giri più dopo avere rilasciato il grilletto.

Controllare regolarmente l'impostazione del minimo; se occorre, correggerla. Se nonostante ciò l'attrezzo gira, farlo riparare dal rivenditore.

Attenzione al **pericolo di scivolare** con fondo sdruciolevole, umidità, neve, su pendii, su terreni accidentati ecc.

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo di inciampare!**

Assumere sempre una posizione salda e sicura.

Con le cuffie auricolari applicate è necessaria una maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione dei suoni di allarme (grida, segnali di avvertimento ecc.) è ridotta.

Fare pause dal lavoro a tempo debito, prima di essere stanchi e spossati – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e di sicurezza. Lavorare con prudenza; non mettere in pericolo altre persone.



L'apparecchiatura, non appena il motore parte, produce gas di scarico velenosi, che possono essere inodori e invisibili, e contenere idrocarburi incombusti e benzolo. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in luoghi chiusi o male aerati – neppure con macchine catalizzate.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi stretti, assicurare sempre un ricambio d'aria sufficiente – **pericolo mortale d'intossicazione!**

In caso di malessere, dolori di testa, disturbi della vista (per es. campo visivo ridotto), disturbi dell'udito, vertigini, concentrazione ridotta, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere causati, fra l'altro, da eccessive concentrazioni di gas di scarico – **pericolo d'infornuio!**

Mantenere bassi i livelli di rumore e di gas di scarico dell'apparecchiatura – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per il lavoro.

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono sprigionarsi vapori di benzina infiammabili.

Le polveri, i vapori e i fumi che si sviluppano durante il lavoro possono nuocere alla salute. In caso di notevole produzione di polvere o fumo, portare una maschera respiratoria.

Se l'apparecchiatura ha subito una sollecitazione anomala (per es. effetto violento di un urto o di una caduta), prima di continuare a lavorare accertarsi che sia in condizioni operative sicure – ved. anche „Prima dell'avviamento“. Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non riutilizzare in nessun caso apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbio, rivolgersi al rivenditore.

Non lavorare in semi-accelerazione – in questa posizione del grilletto il regime del motore non può essere regolato.



Non lavorare mai senza l'apposita protezione per l'apparecchiatura e per l'attrezzo di taglio – **pericolo di lesioni per oggetti proiettati!**



Controllare il terreno: pietre, pezzi di metallo o altro possono essere proiettati via – **pericolo di lesioni!** – e possono danneggiare sia l'attrezzo

di taglio sia cose (per es. veicoli parcheggiati, vetri di finestre) (danno materiale).

Lavorare con particolare prudenza sui terreni scarsamente visibili e con vegetazione fitta.

Falciando sterpaglia alta, sotto cespugli e siepi: altezza di lavoro da terra dell'attrezzo di taglio: almeno 15 cm – non mettere in pericolo animali (per es. ricci).

Prima di lasciare l'apparecchiatura, spegnere il motore.

Controllare regolarmente l'attrezzo a brevi intervalli e immediatamente in caso di alterazioni di funzionamento percepibili:

- spegnere il motore, tenere ferma l'apparecchiatura, premere bene sul terreno l'attrezzo per fermarlo
- controllarne lo stato e il fissaggio – controllare se vi sono incrinature
- controllare l'affilatura
- sostituire immediatamente gli attrezzi danneggiati o senza filo, anche con incrinature capillari – prova del suono per gli attrezzi metallici

Pulire periodicamente la sede dell'attrezzo da erba e sterpaglia – disintasare la zona dell'attrezzo o del riparo.

Per sostituire l'attrezzo, spegnere il motore e staccare il raccordo candela – **pericolo di lesioni** per l'avvio accidentale del motore.

Non continuare a usare né riparare gli attrezzi difettosi o incrinati – per es. saldandoli o raddrizzandoli – deformazione (squilibrio).

Si possono staccare particelle o frammenti e colpire violentemente l'operatore o terze persone – **gravissime lesioni!**

Durante l'uso di teste falcianti

Completare il riparo dell'attrezzo di taglio con i particolari di applicazione indicati nelle Istruzioni d'uso.

Usare solo il riparo con coltello montato come prescritto, per accorciare il filo alla lunghezza consentita.

Per regolare il filo delle teste regolabili a mano, spegnere assolutamente il motore – **pericolo di lesioni!**

L'uso improprio con fili troppo lunghi riduce il regime di funzionamento del motore, causando lo slittamento continuo della frizione, e quindi il surriscaldamento e l'avaria di componenti funzionali importanti (per es. frizione, parti della carcassa di plastica) – per es. per l'attrezzo trascinato al minimo – **pericolo di lesioni!**

Durante l'uso di attrezzi metallici

Affilare periodicamente questi attrezzi come prescritto. I taglienti senza filo o affilati male possono sollecitare maggiormente l'attrezzo – **pericolo di lesioni** per particolari incrinati o rotti!

Vibrazioni

L'impiego prolungato dell'apparecchiatura può causare disturbi alla circolazione nelle mani ("malattia della mano bianca") attribuibili alle vibrazioni.

Non è possibile di stabilire una durata d'impiego generalmente valida, perché su di essa influiscono vari fattori.

Il tempo d'impiego è prolungato da:

- protezione delle mani (guanti caldi)
- intervalli

Il tempo d'impiego è abbreviato per:

- la predisposizione personale ad un'insufficiente irrorazione sanguigna (caratteristica: dita spesso fredde, formicolio)
- basse temperature esterne
- forza d'impugnatura (una presa forte impedisce l'irrorazione)

Impiegando la macchina in modo continuo e prolungato e notando il verificarsi frequente dei sintomi suddetti (per es. formicolio alle dita), si consiglia una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Fare regolarmente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo le operazioni di manutenzione e di riparazione descritte nelle Istruzioni d'uso.

Per tutti gli altri interventi, rivolgersi ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso un rivenditore STIHL.

Ai rivenditori STIHL vengono regolarmente messi a disposizione corsi di aggiornamento e informazioni tecniche.

Usare solo ricambi di prima qualità, diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni in proposito rivolgersi ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le operazioni di manutenzione, riparazione e pulizia **spegnere sempre il motore e staccare il raccordo candela – pericolo di lesioni** per avviamento accidentale del motore! – eccezione: regolazione del carburatore e del minimo.

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per il carburante!

Controllare periodicamente la tenuta del tappo serbatoio.

Usare solo candele intatte autorizzate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco solido).

Con raccordo candela staccato o candela svitata mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento solo se il cursore marcia-arresto/ interruttore Stop si trova su **STOP** o su **0** – **pericolo d'incendio** per scintille che si sprigionano fuori dal cilindro.

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con silenziatore guasto o assente – **pericolo d'incendio! – danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore rovente – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi AV influiscono sul comportamento alle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi AV.

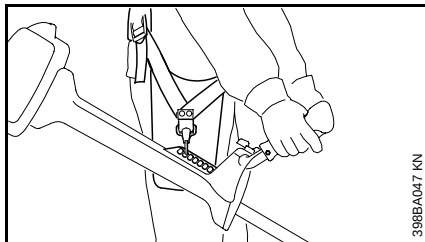
Simboli sui dispositivi di protezione

Una freccia sul riparo per gli attrezzi di taglio indica la direzione di rotazione degli attrezzi stessi.



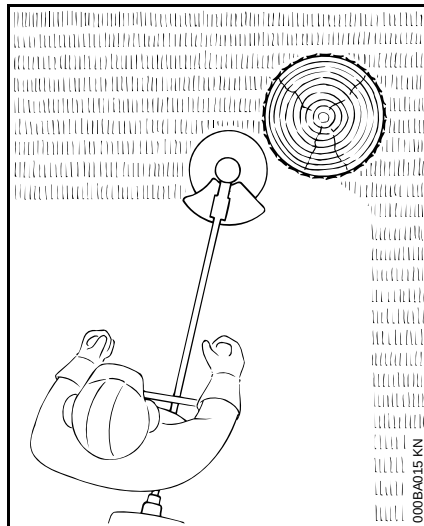
Usare il riparo solo insieme con teste falcianti – non usare attrezzi di taglio metallici.

Tracolla



- Usare la tracolla
- agganciare alla tracolla la decespugliatrice con il motore acceso

Testa falciante con filo

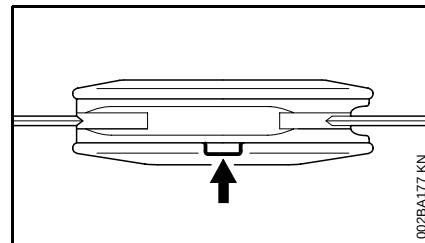


Per un taglio netto intorno a pali di recinzione, alberi ecc. – minore rischio di lesionare la corteccia.

⚠ Non sostituire il filo di plastica con uno di acciaio – pericolo di lesioni!

Testa falciante con lama di plastica STIHL PolyCut

Per falciare bordi erbosi (senza pali, steccati, alberi e ostacoli simili).



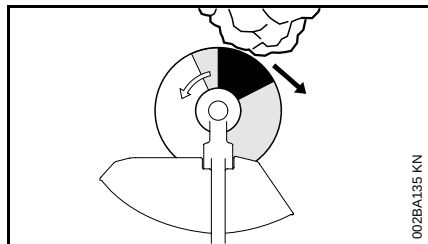
Fare attenzione ai riferimenti di usura!

Appena uno dei riferimenti sulla testa PolyCut risulta sfondato verso il basso (freccia): **non usare più la testa**, ma sostituirla con una nuova. **Pericolo di lesioni** per pezzi dell'attrezzo proiettati via.

Osservare assolutamente le avvertenze di manutenzione per la testa PolyCut!

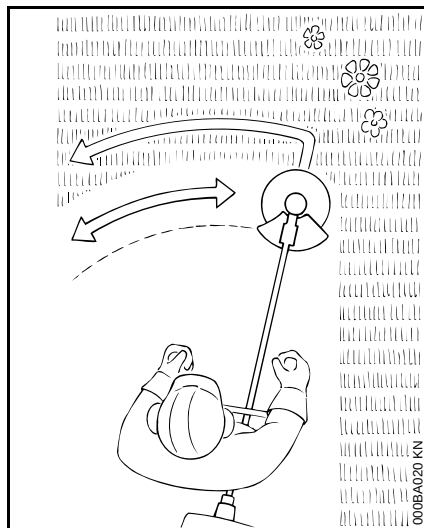
Pericolo di rimbalzo con attrezzi di taglio metallici

Con l'uso di questi attrezzi (lama tagliaerba, coltello da boscaglia, coltello trituratore, sega circolare) esiste il rischio di rimbalzo quando l'attrezzo urta un ostacolo fisso (tronco, ramo, ceppo, sasso o simili). L'apparecchiatura viene spinta indietro – in direzione opposta alla rotazione dell'attrezzo.



Il rischio di rimbalzo è maggiore se il settore nero dell'attrezzo incontra un ostacolo.

Lama tagliaerba



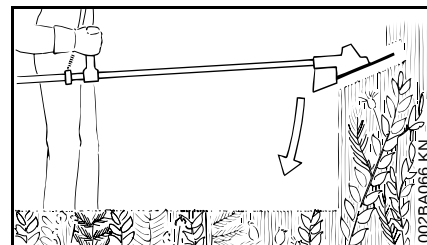
Solo per erbe ed erbacce – manovrare l'apparecchiatura come una falce.

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare la lama –
pericolo di lesioni per pezzi proiettati!

In caso di perdita evidente del filo, affilare la lama come prescritto.

Coltello da boscaglia

Per erba infestante, macchia e sterpaglia – per diradare alberelli con diametro di non oltre 2 cm – non tagliare legno più duro – **pericolo d'infortunio!**



„Tuffare“ il coltello nella macchia e nella sterpaglia – i residui vengono tritati – tenendo l'attrezzo non oltre l'altezza delle anche.

Questa tecnica operativa richiede la **massima prudenza**. Quanto più grande è la distanza dell'attrezzo dal terreno, tanto maggiore è il pericolo che i pezzetti vengano proiettati lateralmente –
pericolo di lesioni!

Nel taglio dell'erba e nel diradamento di alberelli, manovrare l'attrezzo con movimento falciante vicino al suolo.

Attenzione! L'uso scorretto può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per pezzi proiettati.

Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

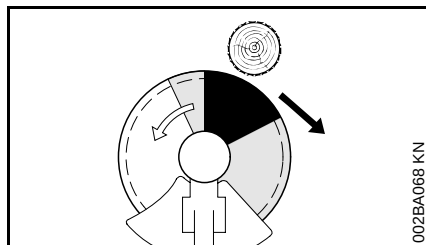
- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o arbusti con diametro di oltre 2 cm – usare la sega circolare
- controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare il coltello se è difettoso
- ravvivare regolarmente il coltello (con perdita evidente del filo) a regola d'arte e – se occorre – farlo riequilibrare (dal rivenditore).

Sega circolare

per il taglio di cespugli e di alberi con diametro di tronco fino a **7 cm**.

Si ottiene la migliore resa di taglio dando tutto gas e con spinta di avanzamento uniforme.

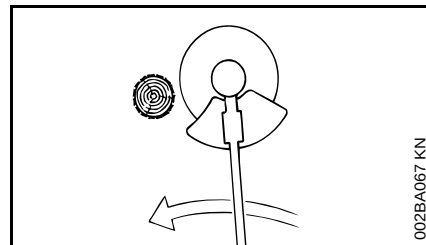
Pericolo di contraccolpo!



Il pericolo di contraccolpo è **notevolmente maggiore** nel settore **nero**: non piazzarsi mai per il taglio e non tagliare nulla in questo settore.

Nel settore **grigio** vi è **anche** pericolo di contraccolpo: deve essere usato solo da persone esperte e appositamente preparate per tecniche di lavoro particolari.

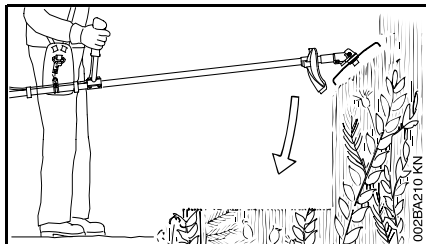
Nel settore **bianco** il pericolo di contraccolpo è quasi assente, ed è possibile di lavorare agevolmente. Piazzarsi per il taglio sempre in questo settore.



⚠ Evitare in modo assoluto che la sega tocchi sassi e terra – pericolo di incrinature. Ravvivare a tempo debito e a regola d'arte – i denti senza filo possono causare incrinature e quindi la rottura della sega – **Pericolo d'infortunio!**

Coltello trituratore

Per trinciare e sminuzzare erba dura aggrovigliata e sterpi.



„tuffare“ il coltello nella vegetazione selvatica e negli sterpi – sminuzzando i residui, non tenere l'attrezzo di taglio oltre l'altezza dell'anca.

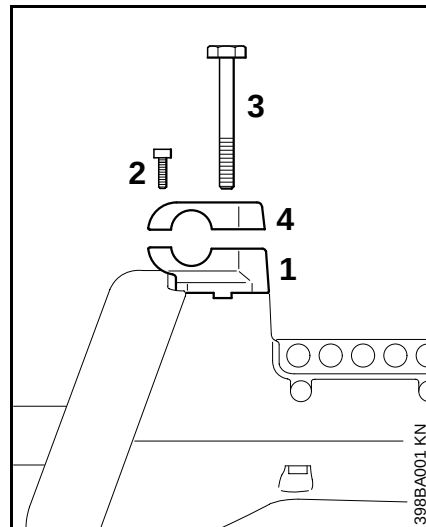
Questa tecnica operativa richiede la **massima attenzione**. Quanto maggiore è la distanza dell'attrezzo dal terreno tanto più grande è il rischio che le particelle vengano proiettate lateralmente – **pericolo di lesioni!**

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per pezzi proiettati!

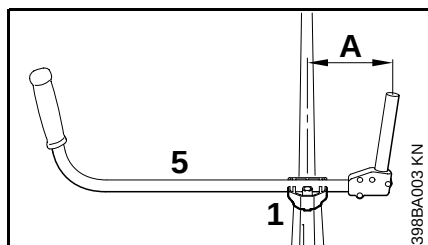
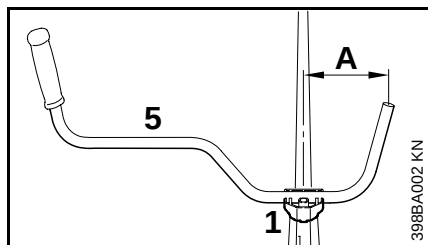
Per ridurre il pericolo d'infortunio occorre:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o arbusti di diametro superiore a 2 cm
- controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare un coltello difettoso
- se la perdita del filo è evidente, affilare il coltello, affilarlo come prescritto; se necessario, farlo riequilibrare dal rivenditore.

Montaggio dell'impugnatura a manubrio



- Tenere fermo il
- 1** = blocchetto inferiore
svitare e togliere la
- 2** = vite di fissaggio e la
- 3** = vite a testa esagonale
staccare il
- 4** = blocchetto superiore da quello inferiore
- 💡 Dopo che si è svitata la vite a testa esagonale, i blocchetti sono allentati!

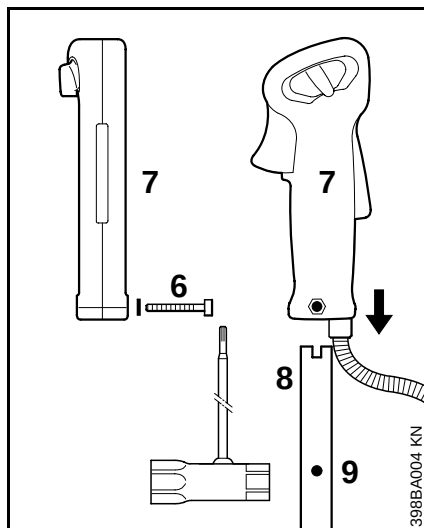


sistemare il

5 = manubrio nel

1 = bloccetto inferiore in modo che la distanza **A** non superi 15 cm

- sistemare il bloccetto superiore e spingerlo verso il basso
- avvitare la vite di fissaggio e quella a testa esagonale
- posizionare il manubrio trasversalmente allo stelo
- serrare prima le viti di fissaggio poi quella a testa esagonale



svitare la

6 = vite e toglierla con la rondella calzare

7 = l'impugnatura di comando – grilletto verso il riduttore –

8 = sull'estremità del manubrio – fino a sovrapporre i

9 = fori

- avvitare e serrare la vite (con rondella)

💡 Per risparmiare spazio nel trasporto e nella conservazione: allentare le viti di fissaggio e la vite a testa esagonale, orientare il manico parallelamente allo stelo, girare verso il basso le impugnature.

Impostazione del tirante gas*

sulle impugnature con tacca*:

- continuare come nel cap. „Impostazione del tirante gas“

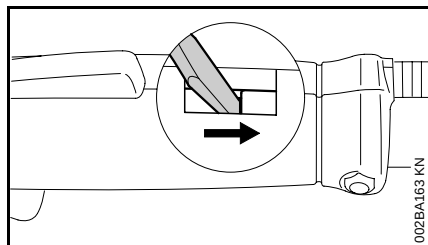
* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

Impostazione del tirante gas

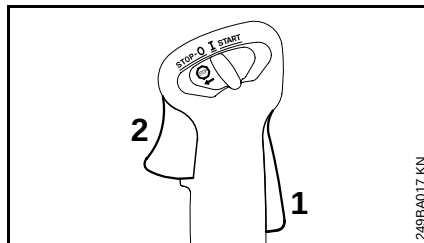
Secondo la dotazione dell'apparecchiatura, è possibile impostare il tirante gas sull'impugnatura di comando di comando.

💡 La corretta impostazione del tirante gas è il presupposto per il buon funzionamento a pieno gas, in semi-accellerazione e al minimo.

Impostare il tirante solo con apparecchiatura montata completamente – impugnatura in posizione di lavoro.

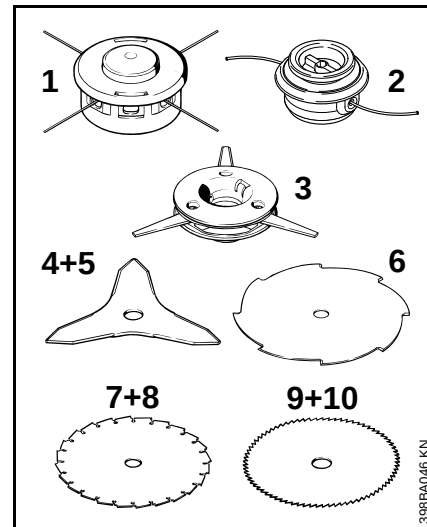


- con un attrezzo spingere la tacca sull'impugnatura di comando all'estremità della scanalatura



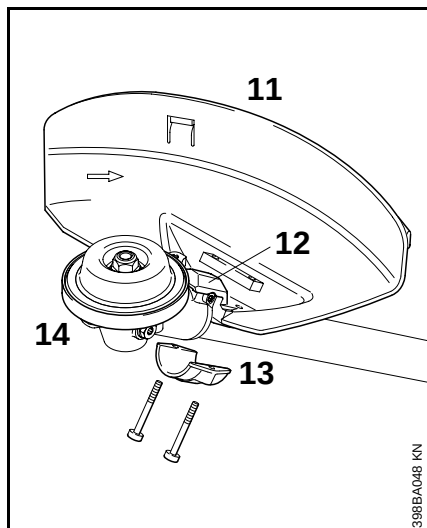
premere a fondo il
1 = bloccaggio grilletto e il
2 = grilletto (posizione di tutto gas) –
 in questo modo si imposta
 correttamente il tirante

Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio e riparo



Dispositivi di taglio ammessi

- 1**= Testa falc. STIHL "AutoCut 40-4"
- 2**= Testa falc. STIHL "TrimCut 50-2"
- 3**= Testa falc. STIHL "PolyCut 40-3"
- 4**= Coltello da bosaglia 350-3
- 5**= Coltello da bosc. 350-3 "Spezial"
- 6**= Lama tagliaerba 255-8
- 7**= Sega circ. 225 (denti a scalpello)
- 8**= Sega circolare 225 (metallo duro)
- 9**= Sega circolare 225 (denti trapez.)
- 10**= Sega circolare 250 (denti trapez.)



Riparo e arresti

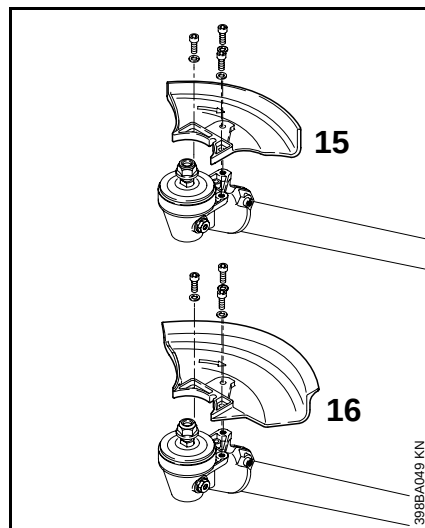
11= riparo per attrezzi falciatura da 1 a 6

Montaggio del riparo

- Applicare il riparo sul riduttore; la
- 12=** piattina incorporata si posiziona intorno al bloccaggio riduttore applicare il
- 13=** blocchetto
- avvitare e serrare le viti

Per rendere ottimale l'uso dell'attrezzo di taglio, su varie versioni è montato il

14= cerchio para-erba

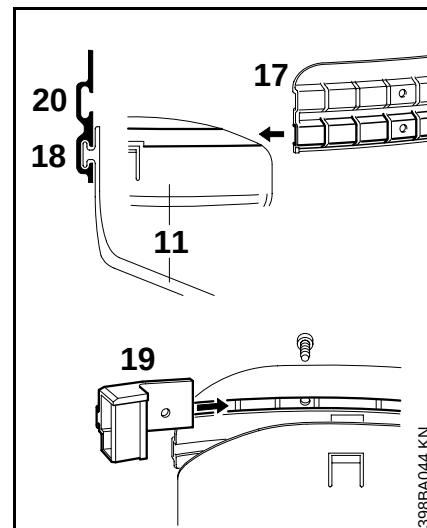


15= arresto per seghe circolari 225

16= arresto per seghe circolari 250

Montaggio dell'arresto

- smontare il cerchio para-erba dalle versioni che ne sono dotate
- applicare l'arresto **15** o **16**
- avvitare e serrare le viti



Nel montaggio delle teste falcianti occorre infilare sulla guida del

11= riparo il

17= grembiule:

per le teste **1** e **2** usare la

18= scanalatura inferiore e inoltre spingere la

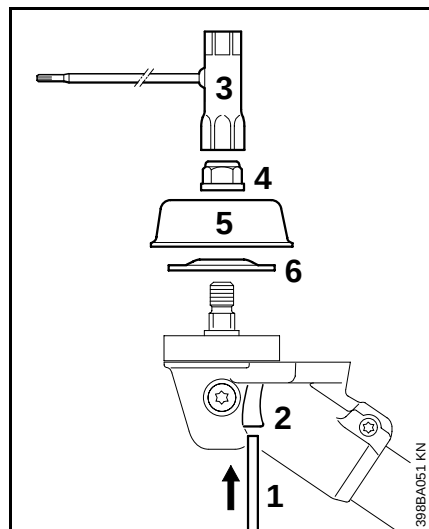
19= lama nella scanalatura di guida superiore del grembiule e farla coincidere con il primo foro di fissaggio

- avvitare e serrare la vite

per la testa **3** usare la

20= scanalatura di guida superiore

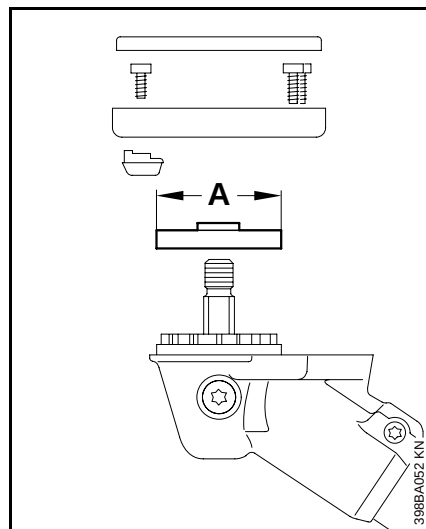
Montaggio dell'attrezzo di taglio



Bloccaggio dell'albero condotto

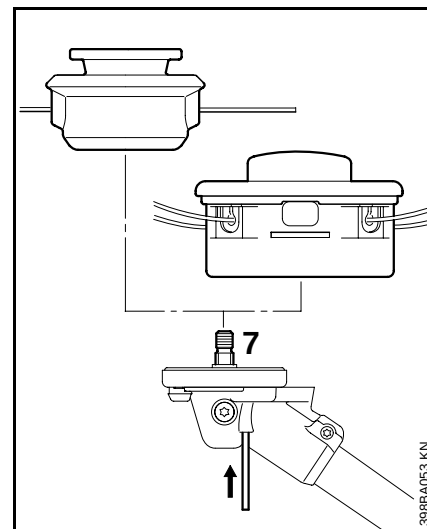
Infilare la

- 1 = spina sino in fondo nel
- 2 = foro del riduttore – premere leggermente
- girare l'albero sino a fare ingranare la spina – con la
- 3 = chiave universale allentare il
- 4 = dado in **senso orario** e toglierlo
- togliere il
- 5 = piattello girante e il
- 6 = disco di pressione



Montaggio del riparo

Il riparo è compreso nella fornitura o disponibile come accessorio a richiesta; può essere montato solo in combinazione con il piattello di pressione di diametro **A** = 60 mm e con il riparo per attrezzi di falciatura.



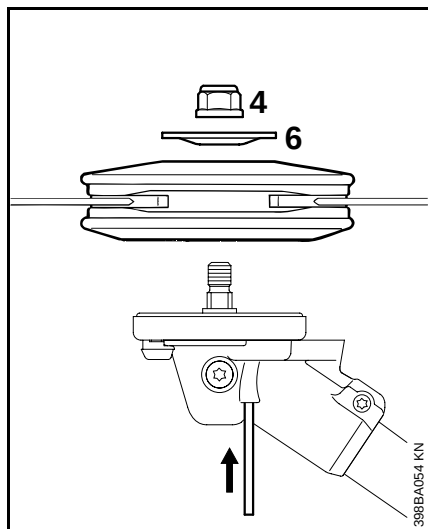
Montaggio della testa falciante

Testa falciante STIHL AutoCut Testa falciante STIHL TrimCut

- Bloccare con la spina l'albero condotto
- avvitare in **senso antiorario** la testa sull'-
- 7= albero condotto e serrarla
- Attenzione!** Estrarre la spina

Smontaggio della testa falciante

- Bloccare l'albero condotto
- svitare in **senso orario** la testa



Allungamento del filo di plastica

Avvertenza

Il foglietto allegato alle teste falcianti contiene un'esauriente descrizione.

Testa falciante AutoCut

- Tenere l'apparecchiatura con il motore acceso (la testa deve ruotare) su una zona erbosa
- toccare con la testa il terreno – il filo si allunga e viene tagliato alla misura ottimale dal coltello sul riparo

L'operazione avviene solo se tutte e due le estremità del filo sono ancora lunghe almeno 2,5 cm.

Testa falciante „TrimCut“

- Spegner il motore
- spostare il cursore marcia-arresto su **0**
- tenere ferma la scatola della testa e sollevare il corpo bobina, ruotarlo di circa 1/6 di giro in senso antiorario – fino in posizione di scatto – poi lasciarlo scattare indietro
- tirare verso l'esterno le estremità del filo

Se necessario, ripetere l'operazione finché le due estremità non sono lunghe 14 cm.

Una rotazione da scatto a scatto equivale all'estrazione di circa 4 cm di filo.

Testa falciante STIHL PolyCut 40-3

- Bloccare con la spina l'albero condotto
 - applicare la testa applicare il
- 6 =** disco di pressione **Ø 60 mm** con la bombatura verso il basso avvitare **in senso antiorario** il
- 4 =** dado e serrarlo
- Attenzione!** Estrarre la spina

Smontaggio della testa falciante

- Bloccare l'albero condotto
- allentare il dado **in senso orario**

Sostituire il dado diventato lasco!

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inhalazione dei vapori – **pericolo per la salute!**

STIHL MotoMix

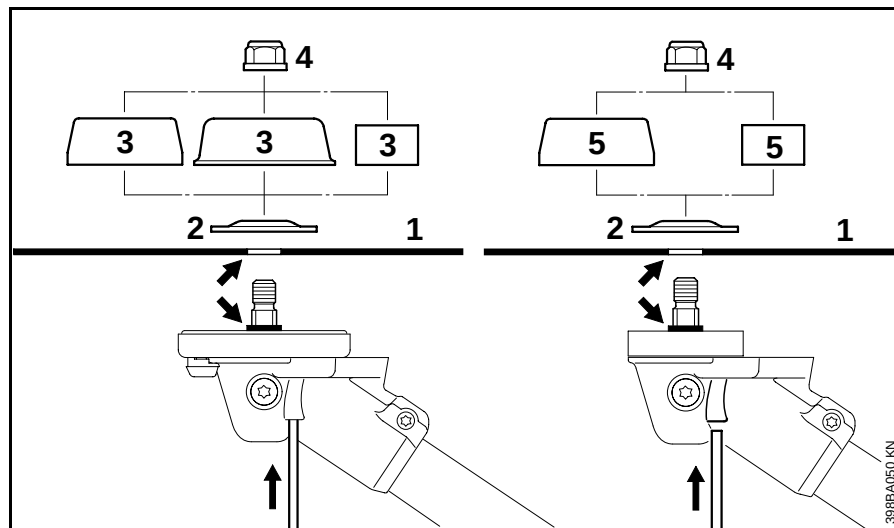
STIHL raccomanda di impiegare lo STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Lo STIHL MotoMix è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante

 Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.



Montaggio dell'attrezzo di taglio metallico

Applicare l'-
1 = attrezzo di taglio

 Il collare (**freccia**) deve sporgere dentro il foro dell'attrezzo!

Con la lama tagliaerba 255-8 e con le seghe circolari i denti devono essere orientati in senso orario.

applicare il
2 = disco di pressione – bombatura verso l'alto

Lama tagliaerba 255-8 Coltello da boscaglia 350-3

applicare il
3 = piattello girante per falciatura

Seghe circolari 225 Sega circolare 250

applicare il
5 = piattello girante per lavori di taglio

- bloccare l'albero condotto
avvitare **in senso antiorario** e serrare il

4 = dado

Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- bloccare l'albero condotto
- allentare **in senso orario** il dado

Sostituire il dado diventato lasco!

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 NORM – con o senza piombo.

Le macchine catalizzate devono essere alimentate con benzina senza piombo.



Facendo ripetuti rifornimenti con benzina con piombo, l'efficacia del catalizzatore può ridursi nettamente.

Olio motore

Usare solo olio di qualità per motori a due tempi – preferibilmente **olio STIHL per motori a due tempi, che è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.**

Se non si dispone di questo tipo di olio, impiegare solo olio per motori a due tempi raffreddati ad aria – non quello per motori raffreddati ad acqua, né quello per motori con circuito olio separato (per es. motori convenzionali a quattro tempi).

Nella preparazione della miscela per apparecchiature catalizzate, usare solo **olio STIHL per motori a due tempi 1:50**

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50;
1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

con olio di altre marche per motori a due tempi;
1:25 = 1 parte di olio + 25 parti di benzina

Esempi

parte di benzina	olio STIHL per due tempi 1:50	oli di marca per 2 tempi 1:50		
litri	litri	(ml)	litri	(ml)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio per motori, poi la benzina e mescolare ben bene

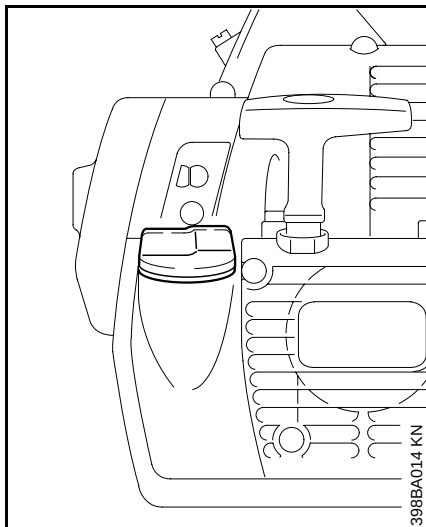
Conservazione della miscela di carburante

Conservarla soltanto in contenitori omologati per carburante in un luogo asciutto, fresco e sicuro, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservarla per più di 3 mesi. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare più rapidamente inservibile.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica
- ⚠ Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela
- Pulire bene di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica
- 🌿 Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente!

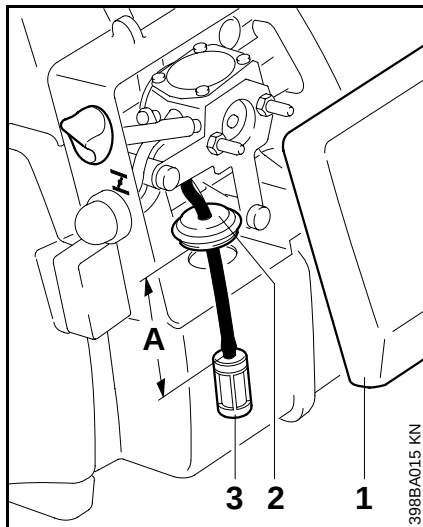
Rifornimento di carburante



- Prima di rifornire, pulire il tappo di chiusura e la zona circostante per evitare che s'infiltri sporcizia nel serbatoio
- Posizionare l'apparecchiatura rivolgendosi verso l'alto la chiusura del serbatoio

Durante il rifornimento non spandere carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL raccomanda il dispositivo di riempimento STIHL (a richiesta).

⚠ Dopo il rifornimento, **serrare** a mano **quanto più possibile** il tappo a vite.

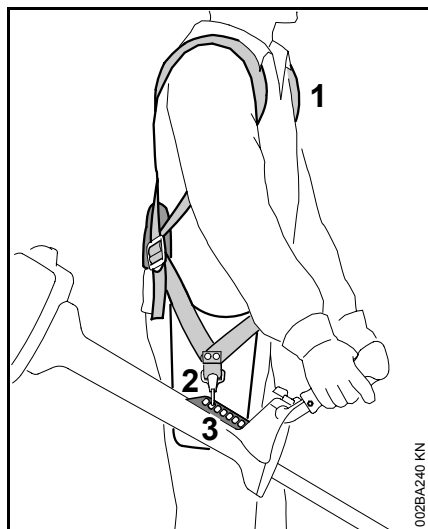


Sostituire ogni anno la succhieruola carburante

- Vuotare il serbatoio manopola farfalla avviamento su **I** togliere il
- 1** = coperchio sede carburatore facendo leva, staccare la
- 2** = boccola con condotto carburante sfilare la
- 3** = succhieruola – innestare la nuova succhieruola nel flessibile e rimetterla nel serbatoio – distanza fra bordo inferiore della boccola e bordo superiore della succhieruola:
- A** = 40 mm

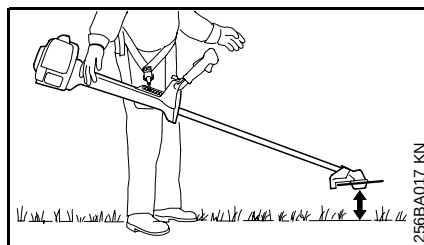
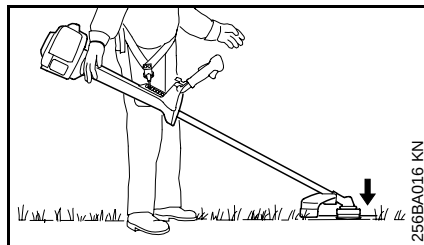
- spingere dentro la boccola facendo attenzione che sia posizionata correttamente
- montare il coperchio sede carburatore

Applicazione dello spallaccio



- Indossare lo
- 1** = spallaccio
registrare la lunghezza delle cinghie in modo che il
- 2** = moschettone si trovi a circa un palmo sotto l'anca destra. Dopo la registrazione si possono accorciare le estremità troppo lunghe
- Agganciare al moschettone il
- 3** = segmento perforato dell'apparecchiatura
- Stabilire poi il punto di aggancio corretto in funzione dell'attrezzo di taglio montato – ved. par. „Bilanciamento dell'apparecchiatura“.

Bilanciamento dell'apparecchiatura

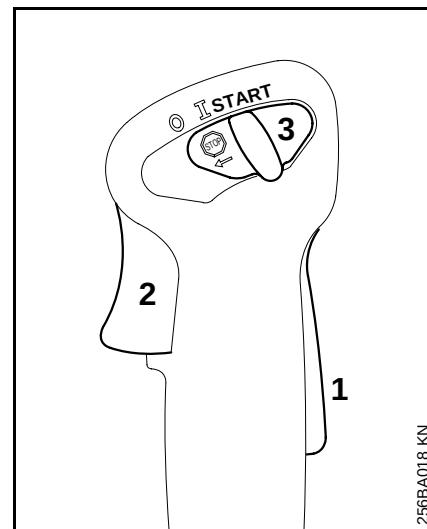


- Lasciare oscillare l'apparecchiatura appesa alla tracolla – se necessario, spostare il punto di aggancio:

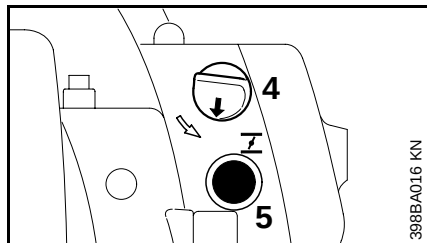
Gli attrezzi di falciatura (teste, lame tagliaerba, coltelli da boscaglia, coltello trituratore) devono sfiorare il terreno (fig. in alto)

Le seghe circolari devono stare sospese a circa 20 cm (8 inch) dal suolo (fig. in basso).

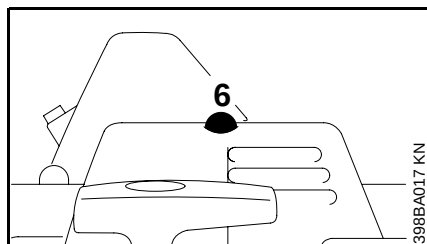
Avviamento/arresto del motore



- Rispettare le norme di sicurezza – ved. cap. „Per la vostra sicurezza“
premere il
- 1** = bloccaggio grilletto e il
- 2** = grilletto
tenere premute le due leve
spostare il
- 3** = cursore marcia-arresto su START e tenerlo fermo, poi rilasciare in successione
- grilletto, cursore e bloccaggio = **posizione di semi-accelerazione**

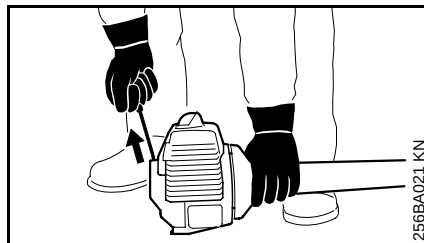


398BA016 KN



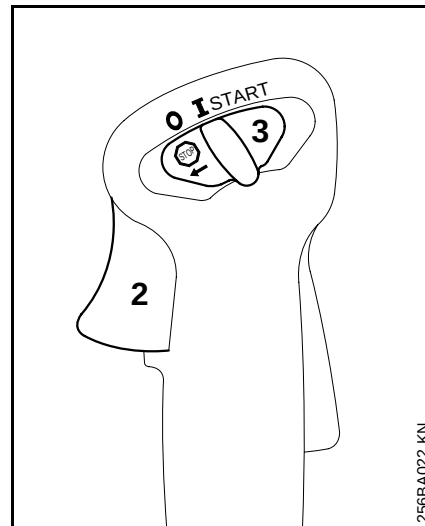
398BA017 KN

- impostare la
- 4** = manopola della farfalla avviamento: con **motore freddo** girarla in senso antiorario in senso opposto a **I** – con **motore caldo** girarla in senso orario su **I** – (anche con motore già avviato, ma ancora freddo)
- premere almeno 5 volte la
- 5** = pompetta a sfera della pompa di alimentazione – anche se è piena di carburante
- premire il
- 6** = pulsante della valvola di decompressione **prima di ogni avviamento**



256BA021 KN

- sistemare bene l'apparecchiatura sul terreno: il bordo di protezione sulla parte inferiore del motore e il riparo dell'attrezzo di taglio formano l'appoggio – l'attrezzo non deve toccare né il terreno né qualsiasi oggetto
 - assumere una posizione sicura
 - con la sinistra premere **forte** l'apparecchiatura sul terreno – con la mano destra
 - estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino a percepire l'arresto, poi dare uno strappo rapido ed energico – non estrarre completamente la fune – pericolo di rottura!
- non lasciare tornare di scatto l'impugnatura – accompagnarla in direzione opposta all'estrazione perché la fune si avvolga in modo corretto



256BA022 KN

dopo la prima accensione:

- girare in senso orario la manopola della farfalla in senso opposto a **I**
 - premere di nuovo il pulsante della valvola di decompressione
 - riavviare – **non appena il motore parte**, dare subito un colpetto sul
- 2** = grilletto; il
- 3** = cursore marcia-arresto scatta in posizione normale **I** e il motore passa al minimo.
- Se il carburatore è impostato correttamente, l'attrezzo di taglio non deve muoversi al minimo

L'apparecchiatura è pronta per l'uso.

Arresto del motore:

- Leva marcia-arresto su 0 

Con temperatura molto bassa: lasciare scaldare il motore

dopo l'avvio del motore:

- dare un colpetto sul grilletto – il cursore scatta in posizione normale **I** e il motore passa al minimo
- dare poco gas – lasciare scaldare un po' il motore

Se occorre, passare sul funzionamento invernale – ved. cap. „Esercizio invernale“

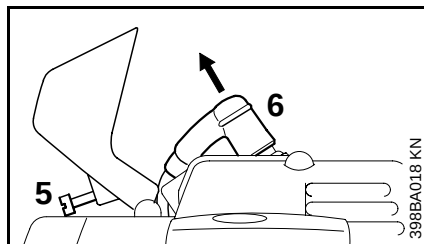
Se il motore non parte:

Il serbatoio è rimasto a secco ed è stato di nuovo riempito

- premere almeno 5 volte la pompetta a sfera della pompa di alimentazione – anche se è piena di carburante
- riavviare il motore

Dopo la prima accensione la manopola della farfalla di avviamento non è stata portata tempestivamente su **I**; il motore è ingolfato.

- manopola della farfalla in senso opposto a **I**
- portare cursore, bloccaggio grilletto e grilletto in posizione di semi-accelerazione
- avviare il motore – estraendo con forza la fune – possono essere necessarie da 10 a 20 corse della fune

**Se tuttavia il motore non parte:**

- spostare il cursore su 0 
- svitare la vite sul coperchio e spostarlo di lato
- staccare il raccordo candela
- svitare la candela e asciugarla
- premere a fondo il grilletto

- estrarre più volte la fune per ventilare la camera di combustione
- introdurre la candela
- applicare a pressione il raccordo, rimette di nuovo il coperchio in posizione e fissarlo con la vite
- spostare il cursore su **START**
- girare la manopola della farfalla in senso opposto a **I** anche con motore freddo
- riavviare il motore

Impostazione del tirante gas

- Controllare l'impostazione del tirante gas – ved. „Impostazione del tirante gas“

Istruzioni operative

Durante il rodaggio

Non far funzionare a vuoto ad alto regime l'apparecchiatura nuova di fabbrica fino al terzo rifornimento, per evitare di sottoporla a ulteriori sollecitazioni in fase di rodaggio. Durante la prima fase, tutti i componenti in moto devono ancora assestarsi l'uno con l'altro – nel gruppo propulsore vi è una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la potenza massima solo dopo un funzionamento da 5 a 15 rifornimenti di carburante.

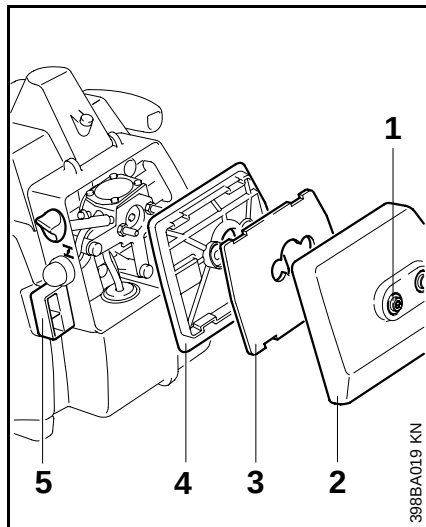
Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno carico, fare girare il motore ancora per breve tempo al minimo, fin quando la maggior parte del calore viene eliminata dalla corrente d'aria di raffreddamento, per evitare che i componenti del gruppo motore (impianto di accensione, carburatore) vengano eccessivamente sollecitati dall'accumulo di calore.

Dopo il lavoro

In caso di breve inattività: lasciare raffreddare il motore. Conservare la macchina con il serbatoio carburante rifornito in un posto asciutto, lontano da fonti di accensione, fino al successivo impiego. In caso di inattività prolungata – ved. cap. "Conservazione dell'apparecchiatura".

Pulizia del filtro aria



I filtri sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consumo di carburante e rendono difficile l'avviamento.

Se si avverte un sensibile calo di potenza del motore

- girare la manopola della farfalla di avviamento su I
- allentare le
- 1 = viti di fissaggio
togliere il
- 2 = coperchio sede carburatore con
- 3 = filtro di feltro e
- 4 = filtro di tessuto
- rimuovere lo sporco grossolano dall'interno del coperchio e dalla zona del filtro

- staccare i filtri di tessuto e di feltro dal coperchio
 - sbattere o soffiare con aria compressa il filtro di tessuto se lo sporco è tenace:
lavare il filtro di tessuto nel detergente universale STIHL o in un liquido pulito non infiammabile (per es. acqua saponata calda) e asciugarlo; sostituirlo se danneggiato
 - il filtro di feltro deve essere **solo** sbattuto o soffiato – **non** lavarlo! sostituirlo se molto sporco o danneggiato
- Estrarre, pulire e rimontare
- 5 = l'inserto
- sistemare il filtro di feltro e quello di tessuto nel coperchio sede carburatore
 - montare il coperchio sede carburatore

Regolazione del carburatore

Informazioni di base

In produzione al carburatore viene fatta una regolazione di base.

Questa regolazione produce per il motore una miscela ottimale aria-carburante in tutte le condizioni di esercizio.

La regolazione con la vite di registro principale influisce sulla potenza e sul regime massimo del motore non sotto carico.

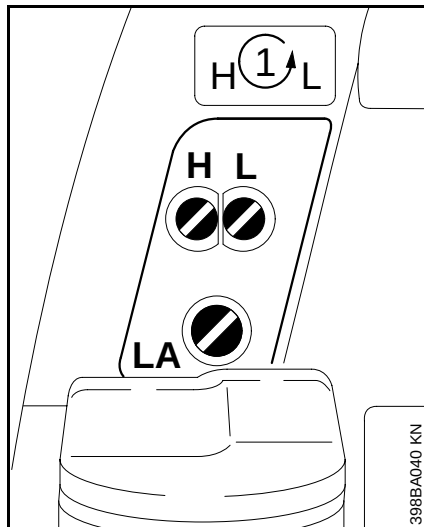


Una regolazione troppo povera comporta il rischio di **danni al propulsore** per insufficiente lubrificazione e surriscaldamento.

Regolazione standard

- Spegnerne il motore
- montare l'attrezzo di taglio
- controllare il filtro aria – se occorre, pulirlo o sostituirlo
- controllare la regolazione del tirante gas – se occorre, regolarlo – ved. "Impostazione del tirante gas"
- controllare la griglia parascintille* e, se occorre, pulirla o sostituirla

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

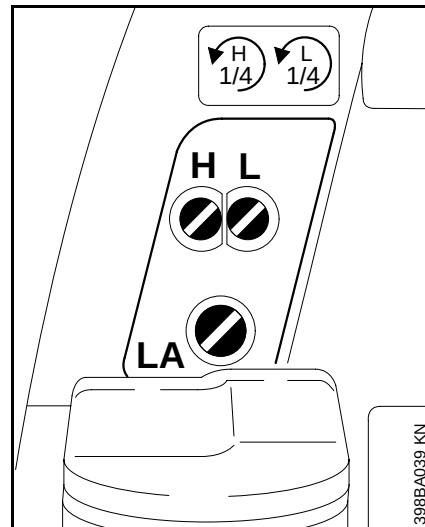


Carburatore con H=1 e L=1

- Avvitare con cautela in senso orario le viti di registro H e L fino all'accoppiamento fisso – e registrarle come segue:
girare di **1 giro** in senso antiorario la
H = vite di registro principale

girare di **1 giro** in senso antiorario la
L = vite di registro del minimo

- lasciare scaldare il motore con la
LA=vite di arresto del minimo regolare il minimo in modo che l'attrezzo di taglio non segua il moto



Carburatore con H=1/4 e L=1/4

- girare in senso antiorario la
H = vite di registro principale – **max 1/4 di giro** – fino all'arresto
girare in senso antiorario la
L = vite di registro del minimo – **max 1/4 di giro** – fino all'arresto
- lasciare scaldare il motore con la
LA=vite di arresto del minimo regolare il minimo in modo che l'attrezzo di taglio non segua il moto

Regolazione del minimo

Il motore si ferma al minimo

- Eseguire la regolazione standard della vite di registro del minimo (**L**) girare in senso orario la **LA**=vite di arresto del minimo finché il motore non gira in modo uniforme – l'attrezzo di taglio non deve seguire il moto

L'attrezzo di taglio segue il moto al minimo

- Girare in senso antiorario la **LA**=vite di arresto del minimo finché l'attrezzo non si ferma, poi continuare per **1/2 - 1** giro nella stessa direzione

Minimo irregolare, accelerazione scadente

- Eseguire la regolazione standard della vite di registro del minimo (**L**) La regolazione del minimo è troppo povera – girare in senso antiorario la **L** = vite di registro del minimo finché il motore non gira in modo uniforme e accelera bene

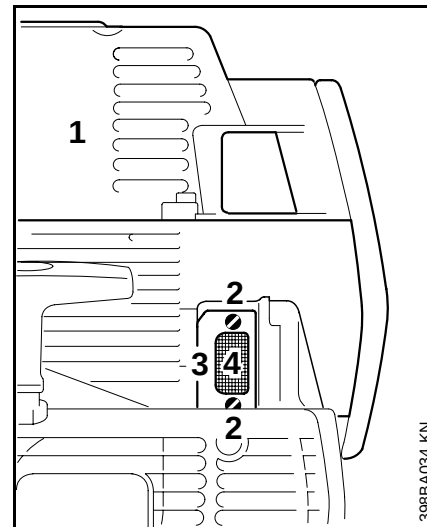
Dopo ogni correzione della vite di registro del minimo (**L**) di solito è necessario modificare anche la vite di arresto del minimo (**LA**).

Correzione della regolazione del carburatore nell'impiego a grande altitudine

Se il motore gira in modo non soddisfacente **può** essere necessaria una leggera correzione:

- controllare la regolazione standard
- lasciare scaldare il motore
- girare in senso orario la vite di registro principale (**H**) (più povera)

Griglia parascintille* nel silenziatore



Se la potenza del motore comincia a diminuire, controllare la griglia parascintille nel silenziatore.

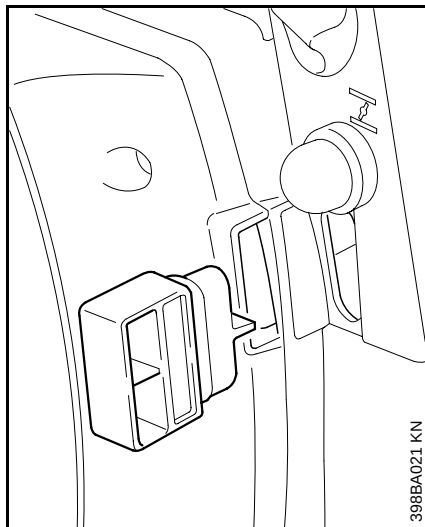
- Allentare la vite di fissaggio staccare il raccordo candela svitare le viti di fissaggio della
- 1** = cappottatura e toglierla
svitare le
2 = viti Parker
togliere il
3 = deflettore e la
4 = griglia parascintille

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

Esercizio invernale



- pulire la griglia se è sporca
- sostituirla se è danneggiata o molto incrostata
- ricomporre in ordine inverso



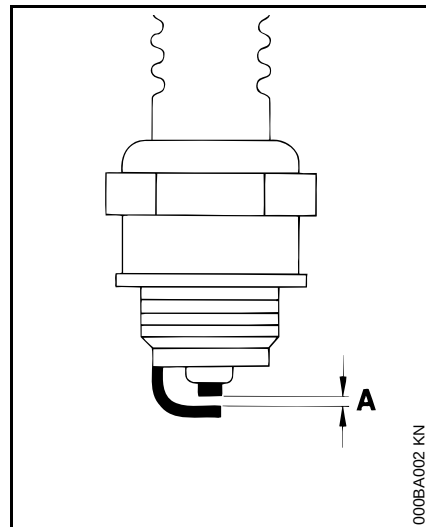
Per evitare il congelamento del filtro aria e del carburatore (con temperature inferiori a $+10\text{ }^{\circ}\text{C}$) spostare l'entrata aria su „Esercizio invernale“.

- Estrarre l'elemento filtrante e infilarlo con le aperture verso la scatola frizione

Quando non vi sono più queste condizioni climatiche (temperature oltre $+20\text{ }^{\circ}\text{C}$):

- estrarre l'elemento filtrante e infilarlo con le aperture verso l'esterno

Controllo della candela



Se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela.

- Smontare la candela – ved. "Avviare/spegnere il motore"
- Pulire la candela sporca

Controllare la

A = distanza degli elettrodi – se necessario, correggerla – per il valore ved. "Dati tecnici"

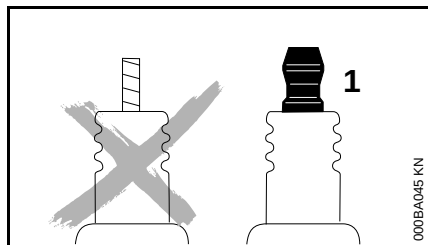
- Eliminare le cause dell'imbrattamento della candela

Le cause possono essere:

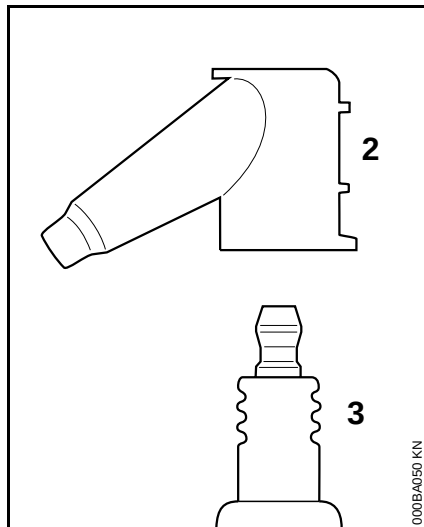
- quota eccessiva di olio nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni improprie di esercizio

- Dopo circa **100 ore di esercizio sostituire la candela** – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate approvate da STIHL – ved. "Dati tecnici"

Per evitare la formazione di scintille e il pericolo d'incendio



Per le candele con dado di attacco separato, avvitare assolutamente il **1** = dado sul filetto e serrarlo **forte**



Per tutte le altre candele, premere **forte** il
2 = raccordo sulla
3 = candela

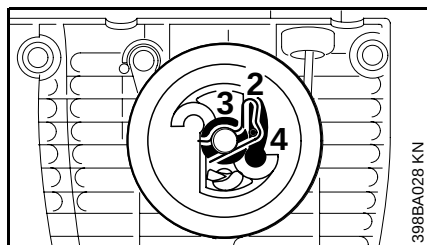
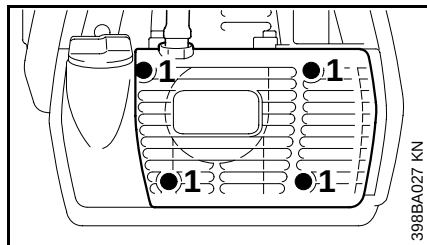
Comportamento in marcia del motore

Se, pur avendo pulito il filtro aria e regolato correttamente il carburatore e il tirante gas, il motore non gira in modo soddisfacente, la causa può essere anche attribuita al silenziatore.

Fare controllare presso il rivenditore STIHL se il silenziatore è sporco (incrostazioni).

STIHL raccomanda di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso un rivenditore STIHL.

Sostituzione della fune di avviamento / molla di recupero



Sostituzione della fune di avviamento

Svitare le

1 = viti e togliere il coperchio avviamento

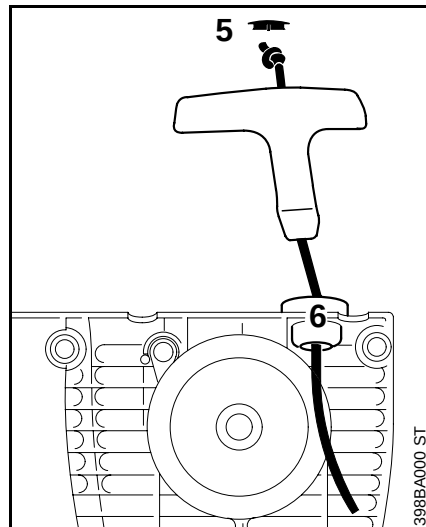
staccare la

2 = piattina fermamolla
sfilare con cautela il tamburo fune insieme con il

3 = disco e il

4 = saltarello

⚠ La molla di recupero del tamburo può scattare fuori – **pericolo di lesioni!**



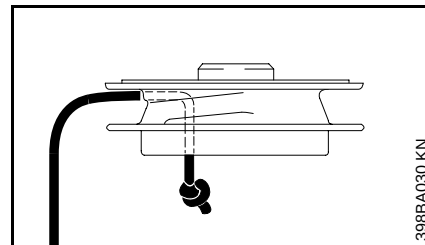
facendo leva, togliere il
5 = coperchietto dall'impugnatura

● togliere i residui di fune dal tamburo e dall'impugnatura

● assicurare la nuova fune (ved. "Dati tecnici") con un nodo semplice e tirarla dall'alto verso il basso attraverso l'impugnatura e la

6 = bussola di guida

● spingere di nuovo il coperchietto nell'impugnatura



● tirare la fune attraverso il tamburo e assicurarvela con un nodo semplice

● inumidire il foro del tamburo con olio privo di resina**

● applicare il tamburo sull'asse – girandolo un po' a destra un po' a sinistra fino a fare ingranare l'asola della molla di recupero

introdurre il

4 = saltarello nel tamburo

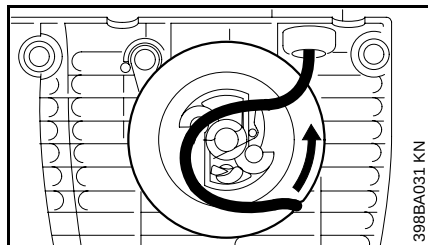
applicare il

3 = disco

spingere la

2 = piattina sull'asse – la piattina deve essere rivolta in senso antiorario e ricevere il perno del saltarello

** ved. „Accessori a richiesta“



Messa in tensione della molla di recupero

- Fare un'ansa con la fune svolta e con essa far fare al tamburo sei giri in senso antiorario
- tenere fermo il tamburo
- estrarre e riordinare la fune attorcigliata
- rilasciare il tamburo

- cedere lentamente la fune perché si avvolga sul tamburo – l'impugnatura deve essere ben tesa nella bussola; se si piega di lato, caricare la molla di un altro giro

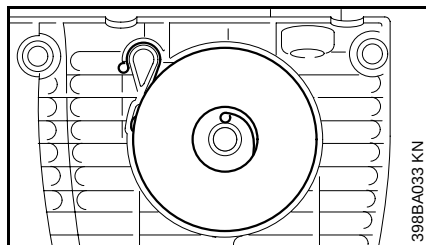
Con **fune completamente estratta** deve essere possibile fare girare il tamburo di un altro mezzo giro:



altrimenti la molla è troppo caricata – **pericolo di rottura!**

poi:

- svolgere di un giro la fune dal tamburo
- montare il coperchio dispositivo di avviamento



Sostituzione della molla di recupero

- Smontare il tamburo fune – come descritto in "Sostituzione della fune di avviamento"

⚠ I pezzetti della molla possono essere ancora in tensione e, sfilando il tamburo e smontando la scatola, scattare fuori – **pericolo di lesioni!**
Portare la maschera e calzare i guanti di protezione!

- togliere la scatola e i pezzetti di molla
- inumidire la molla di ricambio nella nuova scatola con qualche goccia di olio privo di resina**

Inserire la molla di ricambio con la scatola con il fondo verso l'alto – se la molla scattasse fuori, risistamarla – in senso orario – dall'esterno verso l'interno.

- riavvitare le viti
- rimontare il tamburo fune – come descritto in "Sostituzione della fune di avviamento"
- caricare la molla
- montare il coperchio dispositivo di avviamento

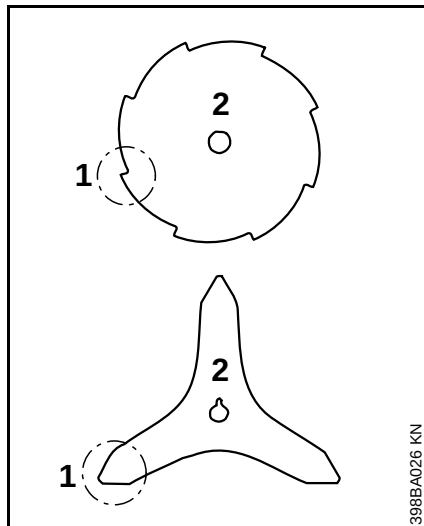
** ved. „Accessori a richiesta“

Conservazione dell'apparecchiatura

In caso d'inattività di oltre 3 mesi circa

- vuotare e pulire il serbatoio carburante in un luogo ben aerato
- smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente
- scaricare il carburatore, altrimenti le membrane potrebbero incollarsi
- togliere, pulire e controllare l'attrezzo di taglio
- pulire a fondo l'apparecchiatura, soprattutto le alette del cilindro e il filtro aria
- conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Impedirne l'uso non autorizzato (per es. da parte dei bambini),

Affilatura degli attrezzi di taglio metallici



- Non raddrizzare o saldare un attrezzo deformato o incrinato: **pericolo di rottura!**
- ravvivare le lame tagliaerba e i coltelli da boscaglia, se sono poco consumati, con una lima piatta^{**}; se molto logori e dentellati, ravvivare con un affilatore o rivolgersi al Servizio STIHL
- ravvivare spesso, asportare poco: per la rettifica bastano di solito due o tre passate di lima

Evitare la squilibrazione!

Ravvivare in modo uniforme i

- 1** = denti delle lame – non modificare il profilo della
2 = lama di base

- ravvivare circa 5 volte, poi controllare la squilibrazione con l'apposito apparecchio STIHL^{**}

Seghe circolari 225, 250

Seghe con denti a scalpello:

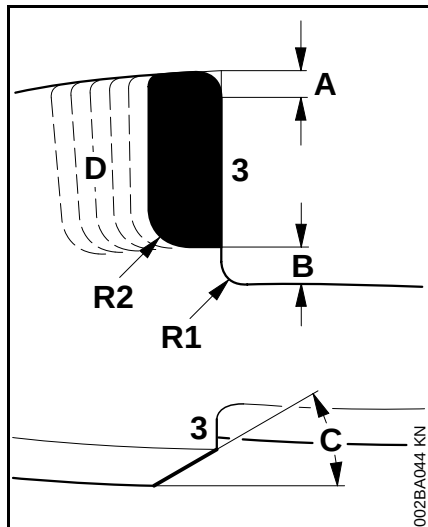
- ravvivare come descritto nel foglietto allegato o all'interno della confezione della lama

Seghe con denti trapezoidali:

- ripassare con una lima piatta il dorso del dente finché le punte non sono di nuovo affilate

^{**} ved. „Accessori a richiesta“

^{**} ved. „Accessori a richiesta“



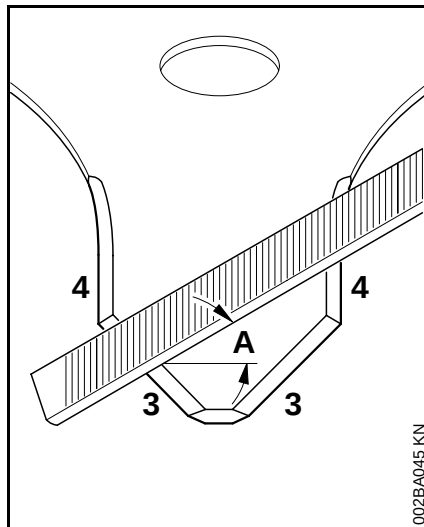
Lama tagliaerba 255-8

- Ravvivare se le punte (A) dei taglienti (3) sono consumate di circa 1 mm

Quote e angoli di affilatura

L'altezza della base del dente (B) è 3 mm. I raggi R1 e R2 (2,5 mm) si creano rispettando l'angolo di affilatura (C) di 30° e usando la lima piatta** prescritta.

- Affilare i taglienti come rappresentato dalle linee (D)



Coltello da boscaglia 350

- Usare la sagoma di affilatura 0457 342 2636 allegata
- Affilare i
- 3 = taglienti sulle punte – rispettando l'angolo di affilatura
- A = 30°
- affilare il tagliente lungo le linee della sagoma
- non** affilare i
- 4 = becchi, anche se presentano singole dentellature

** ved. „Accessori a richiesta“

Istruzioni di manutenzione e cura

I dati si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole presenza di pulviscolo ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di anomalie	in caso di danneggiamento	in caso di necessità
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
Impugnatura di comando	controllo funzionale	X		X						
Filtro aria	pulizia							X		X
	sostituzione								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo							X		
	sostituzione						X		X	X
Serbatoio carburante	pulizia							X		X
Carburatore	controllo del minimo, l'attrezzo non deve seguire il moto	X		X						
	correggere il minimo									X
Candela	registrazione distanza elettrodi							X		
	sostituzione dopo 100 ore di esercizio									
Aperture di aspirazione aria di raffreddamento	controllo visivo		X							
	pulizia									X
Parascintille* nel silenziatore	controllo							X		X
	sostituzione								X	X
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	serraggio									X
Elementi antivibratori	controllo	X						X		X
	sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾								X	
Attrezzi di taglio	controllo visivo	X		X						
	sostituzione								X	
	controllo dell'accoppiamento fisso dell'attrezzo di taglio	X		X						
Attrezzi di taglio metallici	affilatura	X								X
Autoadesivo con indicazioni di sicurezza	sostituzione								X	

¹⁾ STIHL consiglia il rivenditore STIHL

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso“

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

Osservando le direttive di queste Istruzioni d'uso si evitano un'eccessiva usura e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguite fedelmente come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente è responsabile di tutti i danni causati dall'inosservanza delle avvertenze riguardanti la sicurezza, l'uso e la manutenzione; in particolare per:

- modifiche del prodotto non autorizzate da STIHL
- l'uso non autorizzato di attrezzi o accessori non autorizzati per l'apparecchiatura, non adatti o di qualità inferiore.
- uso non conforme alla destinazione dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni competitive o gare
- danni conseguenti all'impiego dell'apparecchiatura continuato con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Tutti gli interventi riportati nel capitolo "Istruzioni di manutenzione e cura" devono essere periodicamente eseguiti. Se l'utente non può farlo di persona, deve affidarli ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di affidare le operazioni di manutenzione e di riparazione solo a rivenditori STIHL, che vengono regolarmente aggiornati e che hanno a disposizione le informazioni tecniche.

Se queste operazioni vengono trascurate o non eseguite a regola d'arte, possono verificarsi danni, dei quali è considerato responsabile l'utente stesso; fra questi:

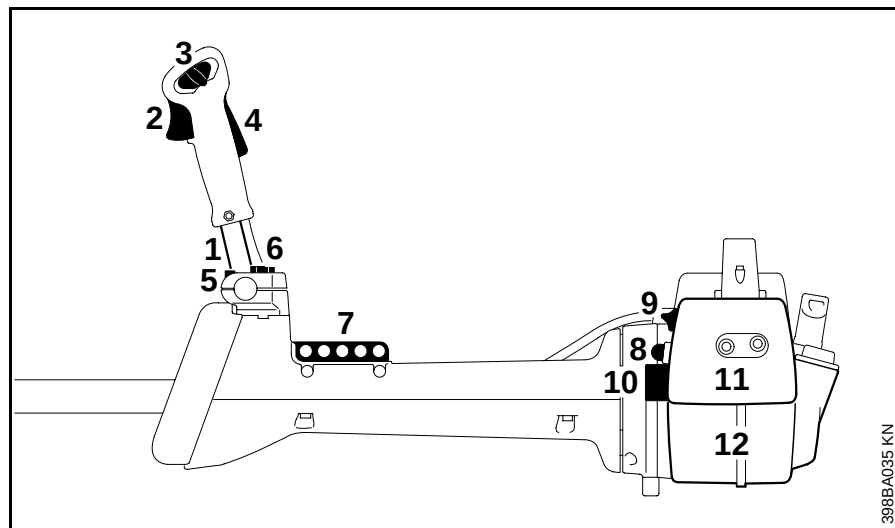
- danni al propulsore conseguenti a manutenzione non tempestiva o insufficiente (per es. filtri aria e carburante), errata regolazione del carburatore o pulizia insufficiente del condotto dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- corrosione e altri danni conseguenti a conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura conseguenti all'uso di parti di ricambio di qualità inferiore.

Particolari di usura

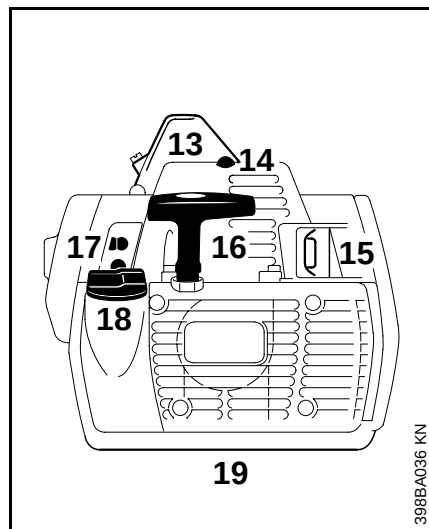
Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- Attrezzi di taglio (tutti i tipi)
- elementi di fissaggio per attrezzi di taglio (piatto girante, dadi ecc)
- ripari per attrezzi di taglio
- frizione
- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi di smorzamento del sistema AV

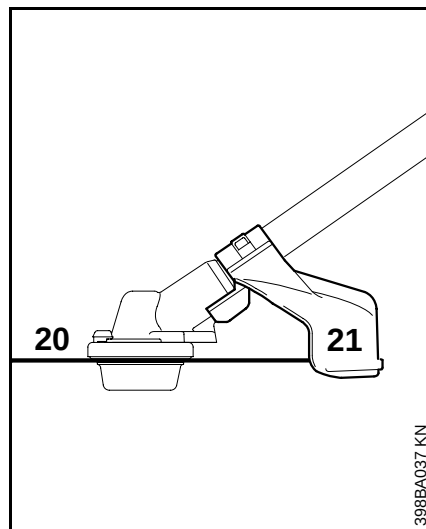
Componenti principali



398BA035 KN



398BA036 KN



398BA037 KN

- 13= Raccordo candela con cappuccio
- 14= Valvola di decompressione
- 15= Silenziatore
- 16= Impugnatura di avviamento
- 17= Viti di registro carburatore
- 18= Tappo di chiusura serbatoio
- 19= Bordo di protezione
- 20= Attrezzo di taglio
- 21= Riparo

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindro STIHL a due tempi

Cilindrata

FS 500: 51,7 cm³

FS 550: 56,5 cm³

Alesaggio

FS 500: 44 mm

FS 550: 46 mm

Corsa

FS 500: 34 mm

FS 550: 34 mm

Potenza secondo ISO 8893

FS 500: 2,4 kW (3,2 PS)

FS 550: 2,8 kW (3,7 PS)

Regime massimo

12500 giri/min

Regime minimo

2500 giri/min

Regime max. dell'albero condotto (comando dell'attrezzo di taglio)

9400 giri/min

Livello di pressione acustica L_{peq}

secondo ISO 7917 ¹⁾

testa falciante

FS 500: 99 dB (A)

FS 550: 101 dB (A)

attrezzo di taglio

FS 500: 102 dB (A)

FS 550: 102 dB (A)

Livello di potenza acustica L_{weq}

secondo ISO 10884 ¹⁾

testa falciante

FS 500: 112 dB (A)

FS 550: 112 dB (A)

attrezzo metallico

FS 500: 112 dB (A)

FS 550: 112 dB (A)

Accelerazione vibratoria

secondo ISO 7916 ¹⁾

regime minimo

testa falciante

impugnatura sinistra

FS 500: 2,2 m/s²

FS 550: 2,5 m/s²

impugnatura destra

FS 500: 2,2 m/s²

FS 550: 2,7 m/s²

Accelerazione vibratoria

secondo ISO 7916 ¹⁾

regime minimo

attrezzo metallico

impugnatura sinistra

FS 500: 2,6 m/s²

FS 550: 3,1 m/s²

impugnatura destra

FS 500: 2,3 m/s²

FS 550: 2,9 m/s²

Accelerazione vibratoria

secondo ISO 7916 ¹⁾

regime massimo

testa falciante

impugnatura sinistra

FS 500: 2,7 m/s²

FS 550: 3,8 m/s²

impugnatura destra

FS 500: 2,4 m/s²

FS 550: 3,6 m/s²

Accelerazione vibratoria

secondo ISO 7916 ¹⁾

regime massimo

attrezzo metallico

impugnatura sinistra

FS 500: 3,9 m/s²

FS 550: 3,3 m/s²

impugnatura destra

FS 500: 3,6 m/s²

FS 550: 3,0 m/s²

Impianto di accensione

con limitazione elettronica del regime

Principio

magnete a comando elettronico (senza contatti)

Candela (schermata)

Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A

Distanza fra gli elettrodi

0,5 mm

Filetto della candela

lunghezza M 14x1,25; 9,5 mm

1) I dati si riferiscono a condizioni di esercizio ai regimi minimo e massimo in parti uguali

1) I dati si riferiscono a condizioni di esercizio ai regimi minimo e massimo in parti uguali

Accessori a richiesta

Istruzioni per la riparazione

Dispositivo di avviamento

Fune di avviamento

Ø 3,5 x 960 mm

Codice n.

1113 195 8200

Carburatore

a membrana, insensibile alle inclinazioni, con pompa di alimentazione incorporata

Filtro aria

materiale sintetico, feltro

Capacità del serbatoio carburante

0,755 l (755 cm³)

Miscela carburante

ved. „Carburante“

Peso

senza rifornimenti, senza attrezzo di taglio e riparo

FS 500, 550: 9,8 kg

FS 550 L: 10,0 kg

Strumenti di affilatura per attrezzi di taglio metallici

Lime piatte

Portalima con lima tonda

Licciaiola

Equilibratrice STIHL

Sagome di affilatura (metallo e plastica)

Altri accessori a richiesta

Occhiali di protezione

Tracolla doppia

Olio lubrificante speciale antiresina

Coltello sminuzzatore

Presso il rivenditore tecnica STIHL sono disponibili informazioni aggiornate su questi e su altri accessori a richiesta.

Agli utenti di questa apparecchiatura è consentito di eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di cura descritte in queste Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo presso il rivenditore.

STIHL raccomanda di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso un rivenditore STIHL.

Ai rivenditori STIHL vengono regolarmente messi a disposizione corsi di aggiornamento e informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo ricambi omologati da STIHL per questa apparecchiatura, oppure parti tecnicamente analoghe. Usare solo ricambi di prima qualità. In caso contrario può verificarsi il pericolo di incidenti o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL sono riconoscibili dal numero di ordinazione STIHL, dal marchio **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione di ricambio **GL**.

Ricambi piccoli possono anche portare la sola sigla.

Dichiarazione di conformità CE del costruttore

Andreas Stihl AG & Co. KG
Badstr. 115
71336 Waiblingen

dichiara che la nuova macchina
descritta come segue

Tipo di costruzione: Decespuglia-
trice
Marchio di fabbrica: STIHL
Modello: FS 500, FS 550
Identificazione di
serie: 4116
Cilindrata: FS 500:
51,7 cm³
FS 550:
56,5 cm³

corrisponde alle disposizioni di cui alle
direttive CE/98/37, CEE/89/336 e
CE/2000/14.

Il prodotto è stato sviluppato e fabbricato
conformemente alle seguenti norme:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012

La determinazione del livello di potenza
acustica misurato e di quello garantito è
stata eseguita in base alla direttiva
CE/2000/14, Allegato V, in applicazione
della norma ISO 10884.

Livello di potenza acustica secondo la
direttiva CE/2000/14 in dB(A):

	misurato	garantito
FS 500	116	117
FS 550	116	117

Documentazione tecnica conservata
presso:
Andreas Stihl AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione è indicato sulla
targhetta CE dell'apparecchiatura.

Waiblingen, 10.04.2006

Andreas Stihl AG & Co. KG
per incarico



Elsner
Responsabile Gestione gruppi di
prodotto

Certificato di qualità



Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai
requisiti più severi di qualità.

Con la certificazione da parte di una
società neutrale viene attestato al
produttore STIHL che tutti i prodotti, per
quanto riguarda la concezione,
l'approvvigionamento dei materiali, la
produzione, il montaggio, la
documentazione e l'assistenza tecnica,
corrispondono ai severi requisiti della
norma internazionale ISO 9001 relativa
ai sistemi di gestione della qualità.

0458 398 9421

BIC